

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);  
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzeln Nummer in Budapest und in der Provinz  
10 Heller (5 fr.).  
Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Waisnering) 34.

Die nächste Nummer unseres  
Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 15. August.

Jahrzehnte hindurch war es unser Stolz, daß wir im Vordertreffen des europäischen Fortschrittes standen. Als die Franzosen 1848 zum Sturm wider die Reaktion läuteten, ertönte der erste kräftige Widerhall aus Ungarn. Als Ungarn 1867 sein Selbstbestimmungsrecht zurückerhielt, hißte es sofort die Flagge des bürgerlichen Liberalismus. Und längst schon war diese Flagge vom Staatsmast der anderen Länder verschwunden, auf dem unserigen aber wehte sie noch, bis wir eines Tages urplötzlich die Entdeckung machten, daß jener Liberalismus, den diese Flagge deckte, recht morsch ist und wir nicht mehr im Vordertreffen, sondern im hintersten Hintertreffen des europäischen Fortschritts marschieren. Während jener vierzig Jahre, seitdem wir in Liberalismus gemacht haben, hat sich gar Vieles in der Welt geändert, wir aber haben diese Aenderung nicht mitgemacht, sondern sind achtlos an ihr vorbeigegangen.

Noch vor einem halben Jahrhundert galt jedes Staatswesen als ein in allererster Linie politisches Gebilde. Die einzelnen Klassen und Schichten innerhalb der einzelnen Staaten lebten nur in zweiter Linie und deshalb mußten auch ihre Interessen bedingungslos zurücktreten vor den Interessen des Idealbegriffs, den der Staat repräsentierte. Seither hat sich dieses Verhältnis geändert. Man ist zur Erkenntnis gelangt, daß der Staat eigentlich doch nichts Anderes ist als die Gesamtheit der innerhalb seiner Grenzen lebenden verschiedenen Klassen und Bevölkerungsschichten. Damit trat die Auffassung des Staates als politisches Gebilde in den Hintergrund, und man begann, denselben als soziales Gebilde zu fassen. In Westeuropa ist diese Auffassung schon beinahe unbestritten. Ihr ist es zu danken, daß

die Ausübung der Staatsgewalt immer tiefer in ein soziales Fahrwasser eindringt. Bismarck, der Weitsichtige, erkannte schon diese Nothwendigkeit, als er er erklärte, man müsse die Staatsmaschinerie mit ein wenig sozialem Del schmieren, und seither ist es die Hauptforge aller Regierungen Westeuropas, ob fortschrittlich oder reaktionär, die Interessen der einzelnen sozialen Klassen und Schichten nach Möglichkeit gegeneinander auszugleichen.

Ob dieses Bestreben je von endgiltigem Erfolg begleitet sein wird, ist allerdings mehr als fraglich, doch Thatsache ist, daß dieses Bestreben überall besteht. Und so stark und mächtig ist es, daß, nachdem wir uns vierzig Jahre eingebildet, die roth-weiß-grünen Grenzpfähle seien ein unübersteigbares Hinderniß für die soziale Frage, die Regierung sich schließlich doch gezwungen sieht, ihr eine gewisse Aufmerksamkeit zuzuwenden. Von irgend einer klar bestimmten Richtung dieser sozialpolitischen Aktion ist allerdings bisher noch nicht zu sprechen. Und das ist auch nicht zum Verwundern, da dieser Anschluß an die allermodernen Fortschrittsgedanken gerade in eine Epoche fiel, da im Uebrigen die Reaktion Oberhand gewann. Auch darf man nicht vergessen, daß alter Gewohnheit gemäß man bei uns alle politischen Fragen vom ungarischen Spezialstandpunkte aus beurtheilt, daß wir aber, wenn irgendwo, dann in der sozialen und der damit aufs innigste verknüpften wirtschaftlichen Frage durchaus keine isolirte Stellung einnehmen, sondern in allerdirektester Weise mit den betreffenden Verhältnissen in der übrigen Welt zusammenhängen, ja von ihnen abhängen.

Nirgends zeigt sich diese Abhängigkeit klarer als in der Auswanderungsfrage. Jahre und Jahrzehnte hindurch ging man an dieser Frage achtlos vorüber, bis endlich der Arbeitermangel unsere Agrarier lehrte, am eigene Schaden klug werden. Nun begann ein Aktion im Interesse einer gewalt-

samen Behinderung der Auswanderung. Es wurden auch Gesetze geschaffen, Verordnungen erlassen. Der Erfolg blieb aber nicht nur aus, sondern die Auswanderung wuchs dem Gesetze zum Hohne ins Riesenhafte. Es kamen Jahre, da wir etwa eine Viertelmillion Menschen durch die Auswanderung verloren. Daß diese Auswanderung ein mächtiges Ventil für die soziale Unzufriedenheit war und überdies alljährlich viele Millionen amerikanischen Geldes ins Land brachte, konnte nur in den Augen von wirtschaftspolitischen Querköpfen ein Trost sein für den ungeheuren Menschenverlust, der unser Land mit allmältiger Entvölkerung bedrohte.

Doch siehe da! Urplötzlich kam eine Wandlung. Die Auswanderung nahm ungeheuer ab, die Rückwanderung hingegen in bisher ungekannter Weise zu. Die Regierung will nun diese Wendung ausnützen und hat nicht nur allerlei Verfügungen bezüglich der Rückwanderer, bezüglich der strengeren Handhabung der Auswanderung erlassen, sondern auch den jenseits des Ozeans weilenden Militärpflichtigen allerlei Erleichterungen gesichert, damit nicht, so wie bisher, dieselben als Militärflüchtlinge gezwungen seien, für die Dauer ihr Heimathland zu meiden. Nun mögen ja all diese Verordnungen und Verfügungen sehr richtig und heilsam sein, daß dieselben aber von irgend wie nennenswerthem Einfluß auf die dauernde Rückwanderung sein sollten, möchten wir doch bezweifeln. Will man die große, mächtige Ursache der Auswanderung kennen, so muß man nur Eines thun: die Lohn- und Lebensverhältnisse von Ungarn und Nordamerika vergleichen. Will man aber die Ursache der großen Rückwanderung kennen, so genügt es, nur einige aus Nordamerika stammende Nachrichten zu lesen, wonach derzeit in Newyork allein 40—50,000 Menschen arbeitslos sind und hungern.

Die seit einem Jahre über Nordamerika schwebende wirtschaftliche Depression veranlaßt Hunderttausende und Aberhunderttausende, dem gelobten Lande der Dollarkönige den Rücken zu wen-

## Ihre Männer.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Man macht manchmal ganz sonderbare Betrachtungen, wenn man so auf dem Corso eines Weltkurorts flaniert. Vor Allem wirkt die Masse schöner, anmuthiger Frauen in ihren auserlesenen, eigenartigen, entzückenden Toiletten immer wieder berückelnd, und wenn man sie auch schon hundertmal in ihrem wiegenden oder tänzelnden Schritt bewundert. Aber wenn man sich von der neuerlichen Verzauberung ein wenig erholt hat, kommen die kritischen Gedanken. Sie betreffen auch nicht sie selbst, die holden Feen, die die Gesundbrunnen umgaukeln. Sie betreffen vielmehr ihre Männer — die nicht einmal immer da sind. Der Kontrast ist auch meistens zu groß — diese Frauen und diese Männer, wie kamen sie nur zusammen? Mit Allem können die schönen Damen nämlich Staat machen, mit allen Reizen, die zu verführen vermögen, mit allen Wunderkünsten der Kleiderateliers, mit den kostbarsten Spitzen, mit allen Neuheiten der Mode, mit dem reichsten Schmuck. Nur leider, wenigstens in den meisten Fällen, nicht mit ihren Männern. Der günstigere Fall ist, auch in dieser Hinsicht, wenn die Männer nicht da sind. Es kennt ja nicht Jeder diese Männer, oder, es scheint schon das Schicksal der Chemannier zu sein, man vergißt sie in Gesellschaft ihrer Frauen, auch wenn man sie kennt, auch wenn sie da sind. Wenn sie aber auch nicht da sind, manchmal taucht doch der Schatten der Männer hinter den präziösen Gestalten auf, und es gibt im Menschenleben Augenblicke, wo selbst der Schatten eines

Chemannies unangenehm berührt. Subjektiv oder objektiv genommen, ganz wie man will.

Vor Allem die Schatten, die da sind. Sie erinnern mich an eine Anekdote, die von einer der Salongöttinnen des XVIII. Jahrhunderts erzählt wurde. Da saß am unteren Ende der ewigheiternen, ja lustigen und übermüthigen Tafel stets ein alter Herr, den man den Baron nannte und den Niemand kannte. Er sprach wenig, war aber immer gefällig und zuvorkommend. Wandte man sich an ihn, wenn man irgend einer anderen Nachbarschaft überdrüssig geworden war, so plauderte er ganz angenehm, ohne zu erregen. Nie war er um ein Kompliment verlegen. Nie ging er einer Frage aus dem Wege. Und allemal mußte er die Antwort in feiner Diskretion abzutönen. Eines Tages fehlte der sympathische alte Herr am unteren Ende der Tafel. Eine Freundin erkundigte sich bei der Hausgöttin, warum denn der sympathische alte Herr fehlte. „Warum? Er ist gestorben, der Aermste. Es war mein Gatte. Sie sehen ja, daß ich in Trauer bin.“ Wichtig, die Salongöttin hatte wirklich ein schwarzes Sammtband um den schlanken Hals geschlungen. Man hätte es beinahe nicht bemerkt.

Der alte Herr, der sich so wenig bemerkbar machte, daß er beinahe verschwand, der Niemanden störte und Allen sympathisch war, ist aber nicht gestorben. Weil er ein Typus von einem Chemann war. In Hunderten und Hunderten Exemplaren wandelt er noch immer unter uns. In den meisten Fällen ist er nicht einmal sympathisch, hie und da wirkt er sogar störend, und manchmal ist es offenbar, daß er durchaus nicht so wirken will, als wäre er nicht vorhanden — das ist der Verfall der Sitten

in diesen demokratischen Zeiten. Aber er ist doch immer der alte Herr vom unteren Ende der Tafel. Und wenn er in vereinzelt Exemplaren stirbt, so geht das Leben ungestört weiter. Am Besuchstage der Damen findet das ewig heitere, lustige, ja übermüthige Diner statt, wie sonst. Man vergnügt sich, man lacht, man flirret, man erzählt die Witze des Tages. Die unglückliche Witwe hat als Zeichen der Trauer ein schwarzes Sammtband um den Schwanenhals geschlungen. Aber man bemerkt es kaum.

Die schönen Frauen auf den Corjos und Esplanaden haben meistens so ganz alte, verwitterte, zum Nichts zusammengeschrumpfte Chemannier, auch wenn diese die klangvollsten Namen tragen und die größten Güter besitzen. Meistens sind sie nicht da. Ich vermute, sie ruhen von ihren Frauen aus. Oder sie erholen sich bei anderen Schönen dieser Erde. Bei Schönen, die vielleicht nicht so schön sind wie ihre Gattinen, die sie aber noch zu schätzen wissen. Die hoch noch lieber einen alten, recht verwitterten Mann haben als gar keinen Mann. Die es dankbar anerkennen, was sein Reichthum ihnen bietet. Die sie liebenswürdig und galant finden. Die sich in ihrer Gesellschaft sogar unterhalten. Die sich für sie schmücken und puzen, die sie zertreuen und amüsiren, die sie verliebt zu machen suchen und die letzten Funken unter der Asche zum Feuer anblasen. Die Schönen dieser Art wirken erfrischend und belebend auf die alten Herren. Sie verjüngen sich förmlich, die alten Herren. . . Alle ihre schätzbaren Eigenschaften treten wieder hervor, sie fühlen sich wieder, und meistens sogar mit Recht, als Männer, weil man sie als solche würdigt und anerkennt. Zuhause, bei der schönen Gattin, haben sie das nicht. Dort ist ihnen die

den. Und wird diese Depression schwinden, so wird auch die Auswanderungsfrage wieder bei uns akut werden. Gewiß, verdient man in Amerika auch viel, so ist doch dort das Verdienen nicht leicht. Unsere Landsleute müssen sich drüben, jenseits des großen Wassers, in einer Weise rackern und schinden, daß hiegegen das Arbeiten und Mühen bei uns ein paradiesisches Nichtstun heißt. Aber so lange man hier kaum die Nothdurft mit dem Arbeitslohn decken, in Amerika aber Ersparnisse machen kann, wird die Auswanderung nicht zu behindern sein. Solche aus großen internationalen Zusammenhängen erwachsende Fragen lassen sich eben nicht mit Verordnungen aus der Welt schaffen. Das Einzige, was man thun kann, ist, dieselben ordnen, regeln. Das müßte man sich auch in den betreffenden Aemtern vor Augen halten oder was vielleicht noch klüger und wirksamer wäre: man müßte die bisherige Richtung unserer Wirtschaftspolitik ändern. Statt reaktionärer Agrarpolitik müßte man Handel und Industrie heben, dann vielleicht könnte man Amerika zum Troste unsere Landsleute hier behalten und statt mit deren Arbeitskraft amerikanische Milliarden zu bereichern, auch hier Wohlstand und Reichthum schaffen.

**Budapest, 15. August.**

\* Ein ungarischer Staatsmann, der mit den maßgebenden Faktoren in Ungarn Verbindungen unterhält, machte dem Berichterstatter des „N. Wiener Tagbl.“ über den Inhalt der **Wahlreformvorlagen** Mittheilungen, aus welchen hervorgeht, daß die bisherigen Publikationen über die geplante Reform im Großen und Ganzen zutreffen. Der Gewährsmann des genannten Blattes äußerte sich nämlich in folgender Weise:

„Die Wahlreformvorlage des Grafen Andrássy ist bereits mit der Vorantion des Königs versehen. Das letzte zustimmende Wort wurde in der jüngsten Sitzung der Audienz des Ministerpräsidenten Dr. Wekerle gesprochen. Damals wurde dem Monarchen auch der Motivenbericht zur Wahlreformvorlage, eine ureigene Schöpfung des Grafen Andrássy selbst, unterbreitet. Die Wahlreformvorlage besteht aus zwei Gesetzentwürfen. Der erste Gesetzentwurf bezieht sich auf die **Ausübung des Wahlrechts**. Der zweite betrifft die **Neueinteilung der Wahlbezirke**. Neben dem Staatssekretär Grafen Johann Hadik gelten bei Abfassung des ersten Entwurfes der Ministerialrath Dr. Karl Réményi, beim zweiten Entwurf der Direktor des landeszentralstatistischen Amtes, Ministerialrath Dr. Julius Varga, als die wichtigsten Mitarbeiter des Grafen Andrássy. Die Wahlreform basiert auf Grundlage des allgemeinen Wahlrechtes bei direkter Abstimmung. Seine wichtigste Disposition besteht darin, daß jeder großjährige Staatsbürger, der des Lesens und Schreibens in seiner Muttersprache kundig ist, ein Wahlrecht besitzt. Siedurch allein wird die Zahl der Stimmen, die gegenwärtig fast rund eine Million beträgt, auf 2.700.000

erhöht, was zweifellos eine überaus große Ausdehnung des Wahlrechtes bedeutet. Eine weitere Zunahme der Stimmenanzahl besteht in der Anwendung des **Pluralitätsprinzips**. Die Anwendung desselben soll dermaßen geschehen, daß Staatsbürger, die im Besitze einer Stimme sind und überdies über den Volksschulunterricht hinausgehende Schulbildung genossen haben und einen mittleren Steuerzensus aufweisen, in den Besitz einer zweiten Stimme gelangen. Solche Staatsbürger aber, die eine höhere Schulbildung genossen haben und überdies über einen höheren Steuerzensus verfügen, werden in den Besitz einer dritten Stimme gelangen. Der Zuwachs der Stimmenanzahl durch Anwendung der Pluralität wird etwa 1.300.000 betragen, so daß in Kurzem die Zahl der gegenwärtig eine Million betragenden Stimmen durch die neue Wahlreform auf vier Millionen Stimmen erhöht werden wird. Die **Abstimmung** wird eine gemeindefreie und größtentheils geheime sein. Die eigenartige Beschaffenheit der einzelnen Wahlbezirke ermöglicht nämlich die Anwendung einer vollständig geheimen Abstimmung nicht, so daß man hier Ausnahmsbestimmungen treffen mußte. Was die **Neueinteilung der Wahlbezirke** betrifft, so kann ich Ihnen nur so viel verrathen, daß das neue, auf Grund des allgemeinen Wahlrechtes zu wählende Parlament einen Zuwachs von 40 bis 50 Mandaten erhalten wird. Eine große Anzahl der neuen Mandate erhalten auch die Stadtbezirke, worunter die Hauptstadt Budapest in erster Reihe in Betracht kommt. Sie verfügt gegenwärtig über neun Mandate und wird in Zukunft zwanzig Wahlkreise umfassen. Unmittelbar nach Beendigung der Delegationstagung, etwa in den letzten Tagen des Oktober, wird Graf Andrássy seine Wahlreform dem Kaiser vorlegen.“

\* Der Landesverband der ungarländischen katholischen Vereine hat den **VIII. Katholikenkongress** für den 13.—15. September nach Budapest einberufen. Die Sitzungen des Kongresses werden in der Industriehalle im Stadtwaldchen stattfinden. Die von dem Präsidenten Grafen Johann Zichy und dem Verbandsdirektor Karl Szentiványi unterzeichneten Einladungen sind an die Mitglieder bereits ergangen. Am ersten Tag, den 13. September, Sonntag, wird nach Eröffnung des Kongresses die Wahl des Präsidiums und die Konstituierung der Sektionen vorgenommen werden. Diefolgt sodann die Feier des 50jährigen Priesterjubiläums Papst Pius X. An den beiden folgenden Tagen werden eucharistische Sitzungen stattfinden.

\* Der Abgeordnete des Wahlbezirks Belényes, Ladislaus Luccaci, nahm in seinem jüngst gehaltenen Rechenschaftsbericht Anlaß, sich über die Stellungnahme der **Nationalitätenpartei** zu dem **Volksschulgesetze** und zur **Wahlrechtsreform** zu äußern. Die Nationalitätenpartei — sagte Luccaci —, die früher lediglich als destruktive Partei betrachtet wurde, ist nun im Parlament doch als eine auf gesetzlicher Basis stehende Partei anerkannt worden. Die Nationalitäten mußten gegen die Politik der Regierung, gegen den schlechten Ausgleich und insbesondere gegen die Volksschul-

gesetze des Grafen Albert Apponyi einen scharfen Kampf führen. Die Apponyischen Volksschulgesetze bedeuten nicht nur keine kulturelle Politik, sondern geradezu eine kulturelle Reaktion, denn es sei ewig wahr, daß man ohne Respektirung der Muttersprache keine Kulturpolitik machen könne; ein jedes Volk kann nur in seiner Muttersprache der Bildung zugeführt werden. Was die Wahlrechtsreform betrifft, sei es heute schon gewiß, daß dieselbe auf dem Prinzip der feudalen Pluralität aufgebaut sein werde. Es sei wahrhaft staunenswerth, daß der Minister des Innern ein ungeredhtes Wahlrecht schaffen wolle, weil anders die Suprematie der Ungarn nicht gesichert werden könne. Die Nationalitätenvertreter werden jedoch nicht zugeben, daß ein großer Theil der Völker des Landes seiner Rechte beraubt werde, und werden gegen die Reformvorlage den Kampf bis aufs Meißer führen. — Die Volksversammlung nahm hierauf eine Resolution an, in welcher die Einführung des allgemeinen, gleichen Wahlrechtes mit geheimer Abstimmung verlangt wird. Auch ein Guldigungstelegramm an den König wurde abgeschickt.

\* In der **Affaire der großserbischen Propaganda** ist heute keine Wendung eingetreten, so daß über sie nichts Wesentliches zu melden ist. Aus **Ugram** wird uns hierüber telegraphirt: Georg Nafitsch erklärte heute Abends Ihrem Korrespondenten, daß die in einem Theile der kroatischen Presse gegen ihn erhobenen Beschuldigungen und Anklagen nicht der Wahrheit entsprechen. Diese Gerüchte werden nur aus dem Grunde gegen ihn ausgesprengt, um ihm zu schaden, weil die Leute durch seine Enthüllungen in eine unangenehme Situation gerathen sind. Die Herren mögen die von ihm gemachten Enthüllungen widerlegen, nicht aber mit solch niedrigen Mitteln arbeiten. Das sei bisher noch nicht erfolgt und wird auch nie geschehen. Auch der Umstand, daß „Obzor“ und „Postret“ seine Verhaftung fordern, lasse ihn kalt; wenn irgend ein Grund zu seiner Verhaftung vorhanden gewesen wäre, so würde er sich längst nicht mehr auf freiem Fuße befinden. Nafitsch widerlegt die Nachricht, daß der Untersuchungsrichter und die Staatsanwaltschaft nicht im Besitze schwer belastenden Materials wären. Von der bevorstehenden Verhaftung hochgestellter Persönlichkeiten in Bosnien sei ihm nichts bekannt.

**Die Vorgänge in der Türkei.**

**Die Parlamentswahlen.**

(Original-Korrespondenz des „Neues Westfälisches Journal.“)

**Konstantinopel, im August.**

Den ersten türkischen Parlamentswahlen darf man wohl mit Spannung entgegensehen als einem Experiment, das seinesgleichen nur wenige kennt. In der knappen Zeit von zwei Monaten soll sich die Türkei, die bisher in tieferer Sklaverei geschmachtet hat, ein freies Parlament geben. In dieser Frist ist es bei den schwierigen Verkehrsverhältnissen, bei dem

Rolle des verschwindenden Chemannes zugewiesen. Manchmal lehnen sie sich dagegen auf, es nützt ihnen aber nicht viel. In ihrem Leben finden sie auch die zwei schönen Momente, die man vielfach anderwärtig erwähnt. Der erste schöne Moment war, als sie die schöne Frau heimführten. Der zweite Moment ist, wenn sie mit einem Lieutenant durchbrennt.

Wie kamen diese Ehen zusammen? Kein Zweifel, die große Schönheit der Frau, sie wirkt berückend und sinnverwirrend. Besonders, wenn sie so wirken will. Wenn sie alle ihre Reize im Licht funkeln, alle ihre Künste der Versuchung spielen läßt. Dann vergißt der Mann Alles, was hindernd im Wege steht. Die alternden Tage, das gefallsüchtige Wesen der Frau, ihr starkes Liebesbedürfnis. Er achtet nicht auf ihren Charakter, nicht auf ihre Herkunft, ihren niederen Stand, ihre Armuth. Er misachtet die Herzenskälte, die sie nicht verleugnen kann, die Grausamkeit, die manchmal in ihren schönen Augen funktelt. Ja er findet sie vielleicht noch begehrenswerther, wenn sie ihre dunklen, gefährlichen Triebe nicht zügelt. Er fährt sie heim, spottend aller Bedenken. Aber die Jahre kommen und gehen und dämpfen die Leidenschaft der Empfindungen. Das schöne Weib gewöhnt sich an Alles, was es erheirathen wollte, an den Reichthum und das Wohlleben, den klangvollen Namen, die Titel, die man ihr gibt, die Verehrung, die ihr dargebracht wird. Sie sieht nur das, was sie in dieser Ehe entbehren muß und ursprünglich weder verlangt noch erwartet hatte. Und ein dumpfer Haß erfüllt sie gegen den Mann, der ihr gerade das schuldig bleibt, wonach sie jetzt am glühendsten verlangt. Ihr Blick ist nur Hohn, die Worte, die sie an ihn richtet, sind wie giftige Pfeile.

Sie möchte ihn, der sie eigentlich zu dem gemacht, was sie ist, zu einem der Sterne der Gesellschaft, für die sie schwärmt, so ganz klein sehen, daß er verschwindet. Und er hat schließlich nichts dagegen, am untersten Ende der Tafel zu sitzen. Denn es ist unter Umständen ein beglückendes Bewußtsein, zu wissen, daß sich die ganze lange Tafel zwischen ihm und der vielbewunderten Frau befindet.

Unter solchen Umständen zieht es der Gatte sogar meistens vor, nicht da zu sein, wo die Gnädige den Brunnen schlürft, die Glieder in der salzigen Fluth badet oder das Alpenglühewundert. Er schickt sie, wie der alte Wig sagt, zu seiner Erholung in das ausländische Bad, an den fernsten Strand oder in das höchste Hochgebirg, das nur die Gemsen und unternehmende Hoteliers erklimmen. Sie gedenkt seiner zärtlich, sobald sie Hunderte von Meilen von ihm trennen und neue Geldbedürfnisse sich einstellen. Eine seltene Uebereinstimmung der Meinungen, wie sie in solchen Ehen selten vorkommt, erfüllt sie Beide, wenn der Sommer kommt und die Trennungsgelüste unbezwänglich werden. Aber manchmal ist der Mann doch da, wenn ihn noch die Eifersucht quält oder ein glühender Haß ihm den Gedanken eingibt, daß er auch im Sommer störend wirken könnte. Besonders sein Haß ist ab und zu so groß, daß er immer nach Gelegenheiten ausspäht, sich zu bethätigen. Ich werde nie das sommerliche Danket auf der Terrasse eines vornehmen Hotels in einem fashionablen Kurort vergessen, das zu Ehren einer schönen Frau an ihrem Geburtstage veranstaltet wurde. An der herrlich geschmückten Tafel hatte sie alle ihre Freunde, Freundinnen und sonstigen Getreuen versammelt. Ihr zur Rechten saß der in-

timste der Freunde, ein mißglückter Sänger, der es zum Direktor einer Versicherungsgesellschaft gebracht hatte, mit dem bleichen, interessanten Gesicht, dem künstlerisch zerrauten Haar und aller sonstigen Geziertheit seines ehemaligen Berufs. Und dann weiter auf allen Seiten die Verehrer und Schwärmer nach ihrem Range und dem Grade ihrer Gunst, die gleichgestimmten Leidensgenossen in den verführerischsten Toiletten mit ihrem Schwarm.

Man aß köstlich, man sprach reichlich den vorzüglichsten Weinen zu und war in der animirtesten Stimmung. Und als der Sekt kam, wurde auch die Festrede losgelassen. Der begeisterte Redner feierte in überschwänglichen Worten den schönen Tag, der der Welt die schaumgeborene Beauté geschenkt, den Geburtstag der Gefeierten. Man schrie Hoch! die Gläser klangen zusammen, und die Göttin erhob sich mit lächelndem Munde und strahlenden Augen, um für die Bejubelung zu danken. Da ertönte vom untersten Ende der Tafel, wo der Gatte saß, eine rauhe Stimme: „Und es ist ein besonderer Geburtstag, meine Damen und Herren, den Sie feiern: ein vierzigster!“ Wenn der Blitz in die Tafel geschlagen hätte, würde die Wirkung keine schrecklichere gewesen sein. Die Gäste fuhren förmlich zurück, im Augenblick trat eine tiefe Stille ein, und Aller Augen richteten sich auf die Hausfrau. Ich habe niemals eine solche Blutwelle in das Gesicht einer Frau schauen gesehen, wie damals. Man hätte die Frau kaum für zweiunddreißig gehalten, und nun war das schreckliche Geheimniß enthüllt! Man war überrascht und entsetzt und fürchtete, die vierzigjährige Venus würde in Ohnmacht fallen.

Sie erholte sich mühsam von dem Choc, Wig

Mangel an Eisenbahnen und Telegraphen vielleicht nicht einmal möglich, das ganze Land von dem eingetretene Umschwung in Kenntniß zu setzen.

Angefihts solcher Schwierigkeiten, das Volk überall sofort seine neuen Rechte kennen lernen zu lassen, hat das „Komité der Einheit und des Fortschritts der Osmanen“ beschlossen, sich nicht erst noch auf die langsame Aktion der Behörden zu verlassen.

Auf ihrer Reise sind die Abgesandten des Komités bisher überall enthusiastisch empfangen worden. Auf den türkischen Inseln des Archipels feierten die Griechen die Ankunft der jungtürkischen Delegierten wie ein Nationalfest.

In der Hauptstadt ist die Vorbereitung zur Wahl schon in vollem Gange. Die Liberalen fertigen schon eine Liste ihrer Kandidaten an.

Die Armenier haben von allen nicht-moslemischen Nationalitäten zuerst von der Vereinsfreiheit Gebrauch gemacht und außer einem kommerziellen Klub auch einen politischen gegründet.

und gute Laune waren allerdings verslogen. Sie dankte mit einigen Worten beinahe tonlos für die Ehrungen und fiel auf ihren Sitz zurück.

So unangenehm können manchmal diese zurückgesetzten Ehemänner werden, die förmlich Mitleid einflößen, wenn man sie an der Seite ihrer blühenden, sieghaften Frauen sieht.

F. Waldenfer.

S m i r l i a n bezeichnet, der stets unerschrocken für die Befreiung der Armenier eingetreten ist und während der großen armenischen Revolutionen in Konstantinopel sogar als das Oberhaupt der Revolutionäre galt.

Auch die Griechen in Konstantinopel haben einen politischen Klub zu gründen beschlossen. Als Klubpräsident ist M a m r o g e r d a t o in Aussicht genommen.

Konstantinopel, 15. August. Wie „Tanin“ erfährt, hat der jüngst ernannte Polizeiminister S a m i P a s c h a d e m i s s i o n i r t.

Dem „Sbam“ zufolge hat der Kriegsminister beschlossen, die Nationen der Offiziere abzuschaffen und ihre Gagen zu erhöhen.

Die Wahlen für den Gemeinderath haben begonnen. In Folge Intervention des jungtürkischen Komités wurde der Strike der S a f e r a r b e i t e r beigelegt.

Die Blätter bemühen sich, das Publikum für die Wiederherstellung normaler Zustände aufzuklären.

Alexandria, 15. August. Der nach Konstantinopel in See gegangene Dampfer „R o m a n i a“, an dessen Bord sich 500 Türken und armenische Flüchtlinge befinden, ist gestern Abends hieher zurückgekehrt.

Konstantinopel, 15. August. Gestern statteten der Großvezir und einige neue Minister den Botschaftern Besuche ab und sprachen sich über die Entwicklung der Lage befriedigend aus.

Gegen den verhafteten Sophioten Kommissar N e d s c h i b P a s c h a M e l h a m e sollen schwere Anklagen wegen Torturen an Armeniern und sogar Beseitigung derselben vorliegen.

Der zum Wali von Adrianopel ernannte Mutesfarif von S e r r e s, N e s c h i d P a s c h a, dessen Ernennung durch jungtürkischen Einfluß erfolgte, weil er bei der Proklamierung der Verfassung wichtige Dienste geleistet hat.

Konstantinopel, 15. August. Die Fforte hat für den Gesandten in Bukarest K i a z i m B e y das Aggrement als Botschafter in Washington verlangt.

Die jungtürkische Partei hat den türkischen Blättern den Befehl erteilt, die Kretafrage nicht mehr zu berühren.

Die nationale Subskription für das jungtürkische Komité, sowie für die beiden Panzerschiffe weist hier und in den Provinzen einen guten Fortgang auf.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

B u d a p e s t, 15. August.

\* Für die außerehelichen Kinder. Minister des Innern Graf Julius A n d r á s s y hat an den hauptstädtischen Magistrat eine Verordnung gerichtet, in welcher er ihn im Einvernehmen mit dem Justizminister und im Anschluß an einen konkreten Fall verständig, daß die Mutter des außerehelichen Kindes sowohl als auch deren Eltern zum Beitrag zu den Alimentationskosten verhalten werden können.

\* Die Restaurierung der Maria Theresia-Kaserne. Der hauptstädtische Magistrat hat zur Durchführung der an der auf der Ullöferstraße befindlichen Maria Theresia-Kaserne notwendigen Maurer- und Steinmearbeiten einen öffentlichen Konkurs ausgeschrieben.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 16. August beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 15. August zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern.

In den Kur- und Badeorten liegt das „Neues Pester Journal“ fast in jeder Buchhandlung auf; überdies nehmen wir während der Sommerfaison von den Touristen, Kur- und Badegästen auch sogenannte „mobile Abonnements“ entgegen.

Während der Bade- und Reisezeit können unsere Abonnenten ihren Aufenthaltsort sowohl in den Sommerfrischen als auch in den in- und ausländischen Badeorten mehreremale ändern; die Blätter werden immer pünktlich zugeschickt, wenn die Adressänderung zur Zeit angemeldet wird.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adress- und Schleife beizulegen.

Neueintretende Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans

Der Stein des Diocletian

gratis nachgeliefert.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

Tagesneuigkeiten.

B u d a p e s t, 15. August.

\* Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: Die Feuilleton-Zeitung („Die Königin der Vereinigten Staaten“, Drei Präsidentenwitwen, „Merlei“ und die Fortsetzung des Romans „Der Stein des Diocletian“), Technische Rundschau (Ueber moderne Kühlanlagen etc.), sowie Inserate und „Kleiner Anzeiger“.

\* Auszeichnungen. Se. Majestät hat dem Titular-Sektionsrath, technischen Rath Béla L u k s e f á b r y und dem technischen Oberath Joseph G a á s anlässlich ihrer Pensionierung, in Anerkennung ihres vieljährigen Dienstes, den Titel eines k. u. Hofraths, dem Direktor der Ungarischen Handels-Aktiengesellschaft Emerich W a j d a und seinen gesetzlichen Nachkommen, in Anerkennung seiner auf kommerziellen Gebiete erworbenen Verdienste, den ungarischen Adel mit dem Prädikate „Bajmotti“ verliehen.

**\* Der Mariä Himmelfahrtstag** wurde in den zwei ältesten Kirchen der Hauptstadt, in der **Matthias-Kirch** und in der **Innerstädter Pfarrkirche** in der üblichen Weise gefeiert.

In der **Matthias-Kirch** las um 8 Uhr Morgens der päpstliche Prälat Dr. Anton **Nemes** eine stille Messe. Um 10 Uhr Vormittags pontifizierte Bischof Dr. **Medard Kohl** die Festmesse. Während der Messe gelangte unter Leitung des Dirigenten **Moriz Barinecz Karl Clements** Chur-Messe zur Ausführung. Nachmittags 5 Uhr fand die **Vesper** statt, der eine von **Emerich Vodicka** gehaltene Predigt voranging. Mittags fand im **Primatialpalais** ein **Galadiner** statt. In der **Innerstädter Pfarrkirche** wurde um 6 Uhr Morgens eine stille Messe gelesen, worauf um 10 Uhr Vormittags Pfarrer **Johann Bakats** die Festmesse pontifizierte. Während der Messe wurde unter Leitung des Dirigenten **Karl Müller Stehles** Messe „Salvo Regina“ zur Ausführung gebracht. Nachmittags 4 Uhr fand die **Vesper** statt.

**\* Rücktritt des General-Truppeninspektors G. d. R. Grafen Uexküll?** Wie die „Zeit“ vernimmt, wird im kommenden Herbst der General-Truppeninspektor und Kommandant des IV. Korps in **Budapest G. d. R. Graf Uexküll** von seinem hohen Posten scheiden und in den Ruhestand treten. Graf **Uexküll** wollte, wie wir seinerzeit meldeten, schon im Mai vorigen Jahres aus der Aktivität scheiden, dieser Entschluß hatte auch die Zustimmung Sr. Majestät gefunden. Graf **Uexküll** hatte bereits in **Wien** eine Wohnung genommen und seine Pferde dahindirigirt. Unmittelbar vor der Publikation des königlichen Handschreibens traten jedoch Umstände ein, die das Verbleiben des Generals auf seinem schwierigen Posten notwendig machten. Der König ließ den General verständigen, daß er seine Dienste weiterhin benötige, und der alte Soldat gehorchte selbstverständlich dem Willen des Monarchen. Graf **Uexküll** ist mit Leib und Seele Soldat und vollständig gesund. Wenn er jetzt sich zurückzieht, so geschieht dies nur mit Rücksicht auf seine lange Dienstzeit und deswegen, weil es seiner chevaleresken Natur widerstrebt, so lange zu dienen, bis er den gewissen Wink zu gehen bekommt. Der Korpskommandant ist in der Armee sehr beliebt. Die Soldaten verehren in ihm einen Vorgesetzten, der sich um ihr Wohlergehen unermüdet besorgt zeigte; die Offiziere den Mann auf höchstem Posten, der von der Pike auf gedient hat und dem übermächtigen Einfluß des Generalstabes entgegentrat. **Uexküll**, der mehrere Feldzüge mitmachte, genießt das besondere Vertrauen Sr. Majestät. Als er im Vorjahre gehen wollte und gewisse politische Schwierigkeiten auftauchten, die in **Budapest** einen besonders befähigten Korpskommandanten wünschenswert machten, konnte kein Besserer für diesen Posten gefunden werden als — wieder Graf **Uexküll**. — Wie bereits gemeldet, werden die heurigen Armeemanöver die Feldzeugmeister **Fiedler** und **Albori** kommandieren. Graf **Uexküll** wird als **Gast** im allerhöchsten Hauptquartier weilen.

**\* Die Auszeichnungen für die Armee.** Wie die „N. F. P.“ erfährt, wird heuer anlässlich der Stiftung des **Militär-Jubiläums-Gedächtnis-Kreuzes** kein Armeebefehl erlassen werden, sondern es werden mehrere allerhöchste Befehlschreiben veröffentlicht werden, mit denen gleichzeitig die Bestimmungen über die Art der Beteiligung mit dem Jubiläumskreuz zur Ausgabe gelangen. Das Jubiläumskreuz wird erst am 2. Dezember verliehen werden. Das Jubiläumskreuz ist ein vergoldetes Bronzekreuz, etwa 36 Millimeter hoch, und zeigt auf der Rückseite das Bildnis des Monarchen und auf der Reversseite die Jahreszahlen 1848—1908 in erhabener Schrift. Das Kreuz wird an einem weiß-rothen Bande getragen. Wie verlautet, soll Se. Majestät anlässlich der Stiftung des Jubiläumskreuzes der **Adeligen-Veteranen** in ganz besonderer Weise gedacht haben. Die Auszeichnungen für das Heer, die beiden Landwehren, die **Gendarmenkorps**, sowie für die **Kriegsmarine** werden am 18. d. zur Verleihung gelangen. Am 17. d. um 5 Uhr Nachmittags werden die **Verordnungsblätter** in allen **Militär- und Landwehrstationen** ausgegeben werden. Es sollen im Ganzen etwa 1400 Offiziere und Militärbeamte des Heeres und der **Kriegsmarine** und circa 250 Personen der beiden **Landwehren** und der **Gendarmenkorps** Dekorationen erhalten. Ueberdies sollen alle jene **Korpskommandanten**, die noch nicht **Geheimräthe** sind, die **Geheimrathswürde** erhalten, ebenso sollen einige hohe Offiziere zu **Oberstinhabern** von **Regimentern** ernannt werden.

**\* Disziplinarverfahren gegen einen Magistrat.** Aus **Sátorajauhely** wird uns telegraphirt: Das **Zempléner** Komitat hat

gegen den Magistrat der Stadt **Sátorajauhely** die Einleitung des **Disziplinarverfahrens** angeordnet, weil dieser in zwei Jahren das Budget um 27,000 Kronen **überschritten** hat.

**\* Internationaler Schachkongress in Düsseldorf.** Aus **Düsseldorf** wird uns telegraphirt: In der heutigen zwölften Runde siegte **Marshall** in einem **Damengambit** über **Johner** nach 21 Zügen. Dr. **Gottschall** gewann ein **Mittelgambit** gegen **Früh** in 48 Zügen. Dr. **Bródy** beging in einer französischen Partie gegen **Spielmann** im 37. Zuge ein großes Versehen, was zum Verlust führte. Unentschieden endeten die folgenden Partien: **Salwe-Wolf** (Damengambit, 74 Züge), **Mieses-Swiderski** (Wiener Partie, 47 Züge), Dr. **Przeziorka-Süchting** (Wiener Partie, 25 Züge), **Treybal-Jakob** (spanische Partie, 35 Züge). Die spanische Partie zwischen **Bardeleben** und **John** wurde im 62. Zuge abgebrochen. Stand des Turniers: **Marshall** 9 1/2, **Spielmann** 8, **Salwe** 7 1/2 (1), **John** 7 (1), **Mieses** 7, Dr. **Bródy** 6 1/2, **Süchting** 6, Dr. **Przeziorka**, **Treybal**, **Swiderski** 5 1/2, **Bardeleben** 5 (1), **Johner**, **Jakob**, **Wolf** 5, Dr. **Gottschall** 4, **Früh** 3. — In der morgigen dreizehnten Runde kämpfen folgende Gegner: **Süchting-Treybal**, **Johner-Dr. Przeziorka**, **Swiderski-Marshall**, **John-Mieses**, Dr. **Gottschall-Bardeleben**, **Wolf-Früh**, Dr. **Bródy-Salwe**, **Jakob-Spielmann**.

**\* Handelsminister Franz Kossuth in Pöstyén.** Wie uns aus **Pöstyén** gemeldet wird, ist Handelsminister **Franz Kossuth** mit dem Erfolg seiner dortigen Kur äußerst zufrieden. Der Minister gebraucht die **Schlammäder** und macht täglich einen Spaziergang im **Kurpark**. Bei einer ähnlichen Gelegenheit ließ sich der Minister vom **Badeinspektor Winter** die **Radioaktivität** des **Pöstyéner Schlammes** erklären. Der Minister, dessen Zustand sich stetig bessert, dürfte binnen Kurzem wieder hergestellt sein.

**\* Klarer Beweis.** Aus **Paris** wird uns geschrieben: Der **Franzose** weiß nicht allein zu reden, er versteht sich auch aufs **Demonstriren**, wo mit Worten nichts mehr auszurichten ist. Großartig war die **Idee** eines **armen Teufels**, der kürzlich aus seiner **Dachstube** unbarmherzig **delogirt** wurde, weil er in Folge eines **Arbeiterstreikes**, an dem er **betheiligt** war, den **Zins** nicht zahlen konnte. Diese „oberen Hunderttausend“ der **Manfards** finden keinen Kredit beim **Hausherrn**; sie müssen **pränumerando** zahlen, von **Monat zu Monat**, und die **Kündigung** ist vierzehntägig. Dann hilft kein **Bitten** und kein **Flehen**; die **armfälligen Möbel** des **Säumigen** werden auf die **Straße** gestellt und er mag zusehen, wie er ein **anderes „Logement“** findet. Gut noch, wenn der **Verjagte** nicht auch **Familie** hat. Einem solchen **Glend** machen die **davon Betroffenen** gewöhnlich durch **Selbstmord** ein **Ende**. Da fand sich aber endlich ein **Philosoph**, der **rasste** seine **hinausgestellten Habseligkeiten** zusammen und **schleppte** sie unter einen **Bogen** des **Viadukts** der **Metropolitainbahn**. Dort stellte er sein **Bett** wieder zusammen, **posierte** das **Nachtischchen** ans **Kopfsende** und die **brennende Lampe** darauf; so begab er sich zur **Ruhe** und las noch ein **Beilchen** beim **Scheine** seines **Lämpchens** die **Zeitung**. . . Man kann sich denken, welche **Ansammlung** um dieses **improvisirte Freiquartier** im **Freien** alsbald entstand. Die **Polizei** selbst fand diesen **Gedanken** **pyramidal**, und sie sorgte dafür, daß dem **originellen Menschen** sofort von der „**Assistance**“ eine **ausreichende Unterstützung** zutheil wurde. Alle Tage aber **passiren** selbst in **Paris** nicht solche **erhabene Beispiele** von **gesundem Menschenverstand**. Nur ein **kleines Geschichtchen**, wo ebenfalls ein **Pariser Arbeiter** durch **treffend gewählte Geste** der **Wahrheit** zum **Rechte** verhilft, kann diesmal hier **geboren** werden. Einer der **Todtenkranzhändler** am **Friedhof Montparnasse** ließ seine **Boutique** **neu anstreichen**. Man sollte meinen, daß die **Wahl der Farbe** für **Portale** auf **schwarz** hätte fallen müssen. Aber sei es nun, daß die **Spezialität** des **Hauses** **Immortellen** für **verstorbene Jungfrauen** jeden **Alters** sind, oder daß der **Laden** sich **sonst** von den **umliegenden Konkurrenzgeschäften** unterscheiden sollte, genug an dem, der **Anstreicher** erhielt den **Auftrag**, den **äußeren Theil** in **himmelblauer Couleur** herzustellen. **Gesagt**, **gethan!** Der **Maler**, ein **sechzigjähriger Mann** und **Frühauflsteher**, legte am **Abend** den **Untergrund** und **begann** schon wieder bei **Tagesanbruch** mit dem **Auftragen** des **definitiven Blau**. Als der **Kranzhändler** gegen **8 Uhr Früh** erschien, um seinen **Laden** **aufzusperrern**, war die **Arbeit** bereits **vollendet** und nur der **Zettel** **hinzu-**  
stecken: „**Achtung** auf den **Anstrich** s. v. p.“ Aber

der **Besitzer** der **Handlung** **bezeigte** keine **Achtung** der **geleisteten Anstreicherarbeit**, im **Gegentheil**, er war **enttäuscht**, daß der **Anstreicher** sich **erlaubt** habe, den **Intentionen** des **Auftraggebers** **entgegen** zu **handeln**. Er hätte **doch blaue Farbe** bestellt, **nom d'un petit bonhomme!** — „**Nun**, ist das **nicht ein wunderschönes Blau?**“ fragte der **alte Peintre de bâtiments**, **zufrieden** sein **Werk** **betrachtend**. — „**Was?**“ schrie der **offenbar farbenblinde**, **zeitlebens** an **Schwarz** und **Weiß** **gewöhnte** **Immortellenkranzhändler** in **Wuth** **gerathend**; „**est ce que vous vous f . . . z de moi? Das ist roth!**“ — „**Sie** **sind** **es**, **lassen** **mich** **zum** **Besten** **haben** **will!**“ **entgegnete** **gelassen** der **Anstreicher**. **Aber** der **Andere** **wiederholte** **immerfort**, **es** **sei** **roth**, **und** **zwar** **schmutzgröth**, **wie** **braun** . . . **Ueber** den **Widerpruch** des **ehrliehen Malers** **immer** **mehr** **aufgebracht**, **stieß** er **endlich** **dessen Farbentopf** **mit** **dem** **Fuße** **um** **und** **schrie**: „**Ich** **gehe** **zum** **Friedensrichter**, **der** **soll** **entscheiden**, **ob** **ich**, **anstatt** **Ihre** **Arbeit** **zu** **bezahlen**, **nicht** **Schadenersatz** **zu** **fordern** **habe** **dafür**, **daß** **Sie** **mein** **ehrbares** **Geschäft** **in** **skandalöser** **Art** **roth** **an-**  
**streichen** **wie** **eine** **Weinstube!**“ — „**Einen Augen-**  
**blick**“, **bat** **der** **Anstreicher**; „**der** **Juge** **de** **paix** **muß** **doch** **die** **Farbe** **sehen**, **die** **verwendet** **wurde**“. . . **Und** **er** **fuhr** **dem** **Unzufriedenen** **mit** **dem** **noch** **feuchten** **Pinfel** **mehrfach** **übers** **Gesicht**.

**\* Ein Opfer der Kindesliebe.** In **Dömsöd** ereignete sich, wie berichtet wurde, am 29. Juli ein **entsetzliches Familiendrama**. Der **Landwirth** **Valentin Kudar jun.** lebte mit seiner **jungen Gattin** seit **längerer Zeit** auf dem **Kriegsruße**; das **Verhältniß** der **Gehatten** **verschlechterte** sich in der **letzten Zeit** in der **Weise**, daß **Kudar** seiner **Gattin** **drohte**, er **werde** sie **ermorden**. Die **junge Frau**, welche **ihren Gatten** **kannte** und **sehr wohl** **wußte**, daß er **im Stande** sei, seine **Drohung** zu **verwirklichen**, **schloß** sich **mehrere Wochen** **hindurch** in **ihrem Zimmer** ein und **lebte** in **steter** **Furcht**. **Kudar**, der **hierüber** in **Wuth** **gerathen** war, **bedrohte** die **Frau** **zu** **wiederholtenmalen** **mit** **dem** **Revolver**, **vermochte** **ihre** **jedoch** **nicht** **beizukommen**. Da **reiste** ein **teuflischer Plan** in **ihm**; er **wußte**, daß **seine Frau** **ihre** **dreijähriges Töchterchen** **bis** **zur** **Schwärmerei** **liebe**, und **beschloß**, das **Kind** **zu** **rauben**, was **ihm** **unter** **einem** **nichtigen Vorwande** **auch** **geling**. Dabei **rief** er **seiner Frau** **zu**: „**Wenn** **Du** **Dein** **Kind** **liebst**, **folgst** **Du** **mir!**“ Die **arme Frau** **wußte**, daß **ihre Gatte** **zum** **Unsersten** **fähig** **sei**, und **beschloß**, **ihm** **zu** **folgen**. Der **Mann** **hatte** **sich** **mit** **dem** **Kind** **zu** **seiner** **Schwiegermutter** **begeben**, **wohin** **die** **Frau** **ihm** **folgte**. Als **sie** **des** **Kindes** **ansichtig** **wurde**, **bemerkte** **sie**, daß **die** **Kleine** **keinen** **Gut** **auf** **dem** **Kopfe** **habe** **und** **den** **heißen** **Sonnenstrahlen** **aus-**  
**geseht** **sei**. **Sie** **stürzte** **auf** **die** **Kleine** **zu**, **um** **deren** **Kopf** **mit** **einem** **Tuche** **zu** **bedecken**, **als** **plötzlich** **der** **Mann** **aus** **einem** **Revolver** **einen** **Schuß** **gegen** **die** **Frau** **abfeuerte**, **der** **ihren** **sofortigen** **Tod** **herbeiführte**. Der **Unmensch**, **der** **seine** **Tochter** **auf** **dem** **rechten** **Arme** **gehalten** **hatte**, **ließ** **sie** **nach** **der** **That** **auf** **die** **Erde** **nieder**, **trat** **auf** **den** **Leichnam** **zu** **versehete** **diesem** **einen** **Fußtritt** **und** **rief**: „**Endlich** **ist** **es** **mir** **doch** **gelingen**, **Dein** **Lebenslicht** **auszu-**  
**blasen!**“ **Nach** **diesen** **Worten** **feuerte** **er** **auf** **seine** **Schwiegermutter**, **doch** **versehete** **der** **Schuß** **sein** **Ziel**. **Nach** **der** **blutigen** **That** **nahm** **er** **sein** **Töchterlein** **auf** **den** **Arm** **und** **begab** **sich** **in** **das** **Dorf**, **wo** **er** **von** **der** **Gendarmenrie** **in** **Haft** **genommen** **wurde**.

**\* Kongresse.** **Gestern** **und** **heute** **fanden** **in** **der** **Provinz** **zwei** **Kongresse** **statt**.

Wie aus **Szatmárnémeti** telegraphirt wird, wurde dort heute der **Landeskongress** der **Feuerwehrlente** **abgehalten**. Die **Theilnehmer** **trafen** **gestern** **um** **7 Uhr** **Abends** **in** **der** **Stadt** **ein**, **aus** **welchem** **Anlasse** **der** **vierzig** **Meter** **hohe** **Feuerwehrturm** **glänzend** **beleuchtet** **war**. **Unter** **den** **Gästen** **befanden** **sich** **auch** **Verbandspräsident** **Graf Victor Széchenyi**, **Vizepräsident** **Reichstagsabgeordneter** **Dr. Franz Dvornik**, **Graf Thomas Erdödy** **und** **andere** **hervorragende** **Persönlichkeiten**. **Empfangen** **wurden** **die** **Kongreßteil-**  
**nehmer** **von** **den** **Mitgliedern** **des** **Szatmärer** **freiwilligen** **Feuerwehrcorps** **und** **vom** **Bürgermeister** **Dr. Karl Bajay**. **Im** **Rahmen** **des** **Begrüßungsabends** **fand** **eine** **Ausführung** **statt**, **in** **welcher** **Michael Mezey** (**Nagyvárad**) **zum** **Präsidenten** **gewählt** **wurde**. **Heute** **Früh** **wurde** **der** **Kongress** **mit** **einer** **Wettübung** **der** **Feuerwehrlente** **eröffnet**, **die** **Kommandant** **Julius Herling** **leitete**. **An** **der** **Übung** **nahmen** **die** **Mitglieder** **mehrerer** **Provinzfeuerwehren** **theil**. **Um** **3 Uhr** **Nachmittags** **fand** **die** **konstituierende** **Sitzung** **des** **Feuerwehrcorps** **des** **nordöstlichen** **Komitates** **statt**. **Für** **morgen** **sind** **größere** **Festlichkeiten** **in** **Aussicht** **genommen**. — **Aus** **Győr** **wird** **telegraphirt**: **Heute** **hat** **hier** **der** **Landeskongress** **der** **Schuhmachermeister** **statt-**  
**gefunden**. **Vor** **der** **Eröffnung** **beglückte** **der** **Präsident** **des** **Vorbereitungskomitees** **Daniel Kovács** **die** **Kongreßmitglieder**, **worauf** **die** **Funktionäre** **gewählt** **wurden**.

Zum Präsidenten wurde einstimmig Joseph Krážík gewählt, der in seiner Eröffnungsrede auf die Wichtigkeit der Beschlüsse des Kongresses hinwies. Der Sekretionsrat im Handelsministerium Eugen Kamboušty verbotmetische der Groß des Handelsministers Kofjutk und des Staatssekretärs Szterényi. Um die Mittagsstunde wurden die Beratungen unterbrochen und die Schenkwürdigkeiten der Stadt, sowie die Schulausstellung besichtigt, worauf Nachmittags die Beratungen wieder aufgenommen wurden. Der Kongress wird drei Tage währen.

**Kellnerstrife.** Zwischen den Budapester Kaffeehausbesitzern und ihren Kellnern sind abermals Differenzen entstanden, die heute zur Einstellung der Arbeit in zwei Kaffeehäusern führten. Die Kellner des "Café Mátyás király" auf der Mátyásstraße und des "Café Upor" im Börsegebäude haben heute die Arbeit eingestellt. Veranlaßt wurde der Strife dadurch, daß die Eigentümer der benannten Kaffeehäuser heute Früh je einen Kellner der neuen, sogenannten "gelben" Organisation in Arbeit stellten. Am "Café Upor" kam es zu einem heftigen Austritt. Dasselbst erschienen heute Früh fünf mit Stöcken und Revolvern bewaffnete Arbeiter der Fachorganisation und zwangen ihre Genossen zur Arbeitseinstellung. In beiden Kaffeehäusern gelang es, die strikenden Kellner durch andere zu ersetzen, die nun unter Polizeiaufsicht die Gäste bedienen.

**Das Raubattentat bei Nétfág.** In Anwesenheit des Bács-Nétfág Raubmordversuchs wird die Untersuchung auf breiter Basis fortgesetzt. Durch die Vertrauensmänner der kroatischen Arbeiter ist es der in Bács geführten Untersuchung gelungen, festzustellen, daß die Attentäter schon seit ihrer Entlassung am 15. Juli den Raubfall vorbereitet hatten. Seitdem wurden sie an der Stelle, wo das Attentat verübt wurde, wiederholt beisammen gesehen. Ueberdies ist es nunmehr offenkundig geworden, daß die Räuber mit in Budapest sich aufhaltenden Arbeitern zusammengekommen sind, die von dem Raubfall wahrscheinlich wußten. Aus den Büchern der Gesellschaft wurde ermittelt, daß die drei Verhafteten bei der Holzfirma Grün u. Guljinger bis zum 15. Juli gearbeitet haben. Die beiden Opfer des Raubattentats Grün und Moser werden im Laufe der nächsten Woche, falls es ihr Gesundheitszustand gestattet, nach Tschern reisen, um mit den Räubern konfrontiert zu werden. Staatsanwalt Dr. Bálint hat heute an die Tschener Polizei eine dringende Eingabe gerichtet, in welcher er ersucht, festzustellen, von welchem Geldinstitute, an welchem Tage und auf welchen Namen das bei Georg Drlics über 1426 Kronen lautende Sparbuchs ausgestellt wurde. Desgleichen hat der Staatsanwalt sämtliche kroatische Behörden ersucht, das Vorleben der drei verhafteten Räuber zu ermitteln. Der Staatsanwalt hofft, auf diese Weise zu erfahren, ob die Räuber schon verhaftet sind. Die Photographien der Verhafteten sind bis heute Mittag dem Gericht für den Pester Landbezirk noch nicht zugestellt worden. Untersuchungsrichter Dr. Aczél und Staatsanwalt Dr. Ernst Bálint werden sich Montag nach Nógrádverőcze begeben, um die dort danieliegenden Verwundeten neuerdings zu verhören und ihnen die Photographien der Verhafteten zu zeigen. Die Staatsanwaltschaft hat an die Breznóbányai und Garambentándrájer Gendarmeriekommanden das Ersuchen gerichtet, sämtliche auf die Ausstellung des Arbeitsbuchs des Arbeiters Marko Marovics bezüglichen Daten zu eruiere und festzustellen, ob er mit den übrigen Verhafteten und mit dem einen Flüchtigen früher in Verbindung gestanden ist. Es besteht nämlich der begründete Verdacht, daß Marovics die Arbeiter Georg Drlics und Michael Grodic von früher kannte, da sie in einem Komitat geboren wurden. Es sind auch Daten dafür vorhanden, daß sie im März oder April zusammen in Buzov gearbeitet haben.

**Kirchenmusik.** In der St. Stephanus-Basilika wird der St. Stephanstag mit den üblichen Feierlichkeiten begangen. Am 19. d., Nachmittags 5 Uhr, findet die feierliche Vesper statt. Am 20. d., Morgens 6 Uhr, wird eine heilige Messe, um 8 Uhr und um 9 Uhr werden stille Messen gelesen. Um halb 11 Uhr Festmesse, wobei Eugen Stojanovics' „Missae solennis“ zur Aufführung gelangt. Soli: Frau Therese Krammer, Frau Henriette Rodolányi, Sopra, Elemér Pichler und Karl Tornya. Chor: „Ahol nagy magyarok tündöklő csillaga“, Kapella. Graduale: „Boldogasszony anyánk“, Gesungen von Frau Therese Krammer. Um 12 Uhr findet eine stille Messe und Nachmittags 5 Uhr die feierliche Vesper statt. — In der Mathias-Kirche nungskirche kommt am 18. d., als am Geburtstage des Königs, Vormittags 10 Uhr, während der Festmesse Desider Demény's Eucharistie zur Aufführung.

Soli: Frau Dr. G. Brunner, Frau Klona Rafics-Durigo, Franz Juhász und Alexander Barady. Auf der Orgel spielt Oberleutnant Victor Sugár.

**Schnee.** Aus Liptósentmiklós wird telegraphiert: In der Nacht vom 13. auf den 14. d. regnete es und die Luft kühlte sich stark ab. Die benachbarten Berge sind mit Schnee bedeckt.

**Selbstmord.** Der 64jährige Pflasterermeister Karl Zech hat sich heute Nacht auf dem Dachboden des Hauses Karpfensteingasse 35 erhängt. Als er wahrgenommen wurde, war er bereits todt. Zech, der mit seiner Familie im selben Hause wohnte, verbrachte die ganze Nacht schlaflos. Gegen 3 Uhr Früh schlich er sich aus der Wohnung und ging auf den Dachboden, wo er den Selbstmord verübte. Zech ließ sich in letzter Zeit in unglückliche Spekulationen ein, die ihn um sein Vermögen brachten. Die Leiche wurde ins gerichtsarztliche Institut gebracht.

**Landes-Gewerbe- und Handels-Unterrichtsrath.** Der Handelsminister hat zu Mitgliedern dieses Raths den Pécsker Handelskammersekretär Dr. Karl Záray und den Budapester Großhändler Andor Sarlöhner ernannt.

**Todesfälle.** Aus Berlin telegraphiert man: Professor Friedrich Paulsen, der berühmte deutsche Philosoph, ist vergangene Nacht in Steglitz gestorben. — Aus Paris telegraphiert man: Senator Emanuel Arène ist gestorben. Der Verbliebene, der im 52. Lebensjahre stand, gehörte zu den hervorragendsten Publizisten Frankreichs.

**Jüdische Auswanderer in Pöstyén.** Aus Pöstyén wird uns telegraphiert: Auf der Reise nach Canada begriffen, trafen heute mehrere, durch die Verfolgungen an den Bettelstab gebrachte jüdische Familien aus Döbssa und Kischeneu hier ein. Zu der aus 50 Mitgliedern bestehenden Auswanderertruppe, die auf den ihr von der zionistischen Vereinigung in Czernowitz gekauften Wagen im Freien kampierte, pilgerten die Kurgäste scharenweise, veranstalteten für die Auswanderer eine Kollekte und beschenkten sie reichlich. Von der hiesigen jüdischen Gemeinde erhielten sie eine größere Summe Geldes.

**Symen.** Der Szobránczer Adokat Dr. Eugen Freuß hat sich mit der Tochter Irén des Magnathälvler Grundbesitzers Bernhard Schwarz verlobt.

**Eine neue Cigarettensorte.** In kurzer Zeit gelangt eine neue Cigarettensorte in Verkehr, die unter der Bezeichnung „Königs-Cigaretten“ dem Handel übergeben werden wird. Gleichzeitig wird der Verkauf der „Sultan-Cigaretten“ eingestellt. Gegenwärtig sind Versuche im Zuge, um den neuen Cigaretten eine gefällige Form zu geben; bisher wurden mehrere Muster angefertigt, unter welchen die Auswahl getroffen wird, nach welcher Form die Cigaretten zu fabrizieren sind. Der Zeitpunkt, in welchem die „Königs-Cigaretten“ dem Verkehr übergeben werden, ist noch nicht festgestellt.

**Von Tollwuth befallen.** Aus Arad wird telegraphiert: Der Arbeitsaufseher Julius Sin der hiesigen Waggonfabrik wurde heute Nachmittags in der Werkstatt plötzlich von Tollwuth befallen. Er begann zu brüllen, attackirte mehrere Arbeiter und brachte sechs Personen Bismuthen bei, worauf er sich selbst biß. Er wurde in das Spital transportirt, wo er im Sterben liegt. Die gebissenen Arbeiter werden nach Budapest gebracht, wo sie im Pasteur-Institut in Pflege genommen werden.

**Fahrtbegünstigung** auf der Südbahn nach Budapest S. B. und zurück anlässlich des St. Stephanstages. Anlässlich des St. Stephanstages werden vom 17. d. angefangen von sämtlichen ungarischen Stationen der Südbahn nach Budapest S. B. und zurück ermäßigte Rückfahrkarten in der Weise ausgestellt, daß die I. Klasse mit zwei gewöhnlichen Karten der II. Klasse, die II. Klasse mit zwei Karten der III. Klasse und die III. Klasse mit einem Bilet der II. Klasse zur Hin- und Rückfahrt benützt werden kann. Der Nachbarverkehr ist von dieser Fahrtbegünstigung ausgeschlossen. Schnellzüge können bei Lösung von entsprechenden Schnellzugskarten benützt werden. Hinsichtlich jener Haltestellen, in welchen eine Fahrkartenausgabe nicht vorgesehen ist, hat diese Begünstigung keine Giltigkeit. Diese ermäßigten Karten werden in der Zeit vom 17. bis 20. d., an letzterem Tage jedoch nur zu den in den Vormittagsstunden in Budapest S. B. anlangenden sämtlichen fahrplanmäßigen Zügen ausgegeben. Die Rückfahrt muß am 20. oder 21. d. erfolgen, und zwar in der Weise, daß am 20. d. frühestens der ab Budapest S. B. an selben Tage Nachmittags abgehende erste Zug, hingegen am 21. d. spätestens der ab Budapest S. B. an demselben Tage Abends abgehende letzte Zug benützt werden kann. Fahrunterbrechung ist weder bei der Hin- noch bei der Rückfahrt gestattet. Für Kinder wird keine besondere Ermäßigung gewährt. Die gelösten Fahrkarten sind bei der Ankunft in Budapest S. B. nicht abzugeben, da dieselben gelegentlich der Rückfahrt wieder vorgezeigt werden müssen.

**Öffentlicher Gottesdienst** findet in der Baptistenkapelle, VII. Bezirk, Wesselenyigasse 53, morgen, Sonntag, Vormittags um 1/2 10 Uhr und Nachmittags um 5 Uhr statt. Abends um 1/2 8 Uhr

Zusammenkunft des christlichen Jünglings- und Jungfrauenvereins.

**Ermäßigung für Volksschullehrer in Gleichenberg.** Aus Gleichenberg wird uns geschrieben: Die Direktion des hiesigen Kurortes hat auf Intervention Dr. Adolf Steinig beschlossen, alljährlich je hundert ungarischen Volksschullehrern in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juni und je hundert Lehrern vom 10. August bis Ende September bei dem Kur- und Badegebrauch in Gleichenberg eine Ermäßigung von 50 Prozent zu gewähren. Die betreffenden Lehrer, welche diese Ermäßigung in Anspruch nehmen wollen, haben sich durch behördliche Dokumente oder deren beglaubigte Kopien zu legitimiren.

**Heil- und Erholungsanstalt auf dem Schwabenberg.** Es bedeutet eine epochale Entwicklung der Gesundheitsverhältnisse des Landes und der Hauptstadt, daß auf dem Schwabenberg eine physikalische und diätetische Heilanstalt auf aktiengesellschaftlicher Basis errichtet werden wird. Es ist ein wahrer Segen für das Erholung und Heilung suchende Publikum, daß endlich in der unmittelbaren Nähe der Hauptstadt, auf dem schönsten Punkte des Schwabenberges, auf dem Territorium des Remes'schen Parkes ein Sommer- und Wintertablissement errichtet wird, welches nach dem Gutachten unserer hervorragendsten medizinischen Kapazitäten — dies ist auch aus dem Gründungsentwurf ersichtlich — in seiner Heilwirkung ähnliche ausländische Anstalten weitest übertrifft. Wir sind in der Zukunft der Mühe enthoben, eine lange Reise zurücklegen zu müssen, um in einer Anstalt Heilung zu suchen. Gegenwärtig werden Kälteleiden, Purpurdorf, Bösán, Gblach, Maria-Grün, der Semmering und die Lehmann'sche Anstalt von Ungarn stark frequentirt; dieselben Heilerfolge können auch auf dem Schwabenberg erzielt werden, denn das milde und staubfreie Klima, welches dort herrscht, bieten die sicherste Garantie für die Heilerfolge. Die Anstalt kommt unter der Mitwirkung hervorragender medizinischer Kapazitäten und zahlreicher Finanzmänner zustande; das Aktienkapital beträgt 1 1/2 Millionen Kronen.

**Ausbildung von Stenographen.** Für die Lehrkurse des ungarischen Landes-Stenographenvereins (Szt. Terenzplatz 10) beginnen die Einschreibungen am 28. d. In diesen Lehrkursen wird außer der ungarischen und deutschen Stenographie, des unentgeltlichen Unterrichts im Maschinenschreiben, der deutschen Sprache und dem Konzipiren in beiden Sprachen auch Handelsfachunterricht erteilt. Die Lehrkurse für Stenographie wurden im Vorjahre von 106 männlichen und 317 weiblichen Jünglingen besucht. Die Lehrkurse werden ausschließlich in der Szt. Terenzplatz 10 befindlichen Gabelsberger'schen Fachschule abgehalten, wo das Präsidium nähere Auskünfte erteilt.

**Vermihte.** Heute wurden bei der Polizei folgende Personen als vermählt angemeldet: Der Schlosserlehrling Anton Kopecsni (Kleine Fuhrmannsgasse 16), die Stickerin Mizi Katona (Szigetváregasse 27), die Wärtlerin Katharine Wenczel (Mészgasse 15) und der Unternehmer Ludwig Mayer (Mátyásstraße 13).

**Familien-Nachrichten.**

Herr Albert Reiter, Ujpest, verlobte sich mit Fräulein Kornelia Rosenbaum, Tochter der Frau Rosa Hecht, Turóczenmárton (Zahodni).

Herr Hermann Löwinger, Moosonof, verlobte sich mit dem lebenswürdigen Fräulein Regina, Tochter der Frau Witwe Netti Diamant in Nyitra.

Herr Sigmund Deutsch, Kaufmann in Selmeczbánya, verlobte sich mit Fräulein Lina Fritsch aus Balassagyarmat.

Der Uhrmacher Herr F. Hugo Weiß hat sich mit Fräulein Klara Kellner in Szeged verlobt.

**Internatswärdie,** genau nach Vorschrift, verfertigt in solidester Ausführung Joseph Stern, Budapest, Calvinplatz 1, woselbst die erwünschte Liste jedes Anabens- oder Mädcheninternats zu beziehen ist.

**Der echte „Patria“-Kaffeezusatz** übertrifft an Aroma, Ausgiebigkeit, Reinheit, Farbe alle Surrogate, ist das köstlichste Kaffeegewürz und in zahlreichen Ausstellungen mit dem I. Preis u. „Grand Prix“ ausgezeichnet. Verlangen Sie demnach stets nur den echten „Patria“-Kaffee.

**Einst und jetzt.** Behufs Ankaufs oder Verkaufs von Gütern, Realitäten, Geschäften, zwecks Erlangung von Hypotheken, Kapitalien etc., wie nicht minder zur Erreichung besserer Stellen etc. etc., bedient man sich früher nahezu ausschließlich kostspieliger Vermittlungen. Anders ist dies heute, wo man zu diesem Zwecke in Deutschland immer mehr den viel billigeren und meistens auch viel rascheren Weg des Annonciren einschlägt. Das seit über drei Decennien bestehende, die besten Verbindungen mit allen in- und ausländischen Blättern unterhaltende Annoncen-Bureau M. Duker Nachf., Wien, I., Wollzeile 9, dient allen Jenen, die auf diesem Wege eines Rathes oder Information bedürfen, gerne bereitwilligst kostenfrei und vermag jede Kostenberechnung sofort zu liefern.

**Dr. Ringer's** Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Az Amerikai Porcellán Póder Részv. Társaság elárúsító helyisége

Kecskeméti-álcza 8.

szám alatt van.

Báró PERÉNYI ÖDÖN.

15053

**Hochsommerliches.**

— Hochsommerliches? —

Um mich nicht lächerlich zu machen, habe ich dem Untertitel dieses Ueberzittels ein Fragezeichen angehängt. Denn, weiß der bewölkte Himmel, gar so hochsommerlich mutken die Tage, die wir derzeit erleben, nicht an. Man könnte, verpflichteten die Launen des Wettergottes nicht zur Vorsicht, eher von Herbststimmung denn von hochsommerlichen Tagen sprechen. Man pendelt zwischen Eiscaffee und Schnupfen, zwischen weißer Strandhose und Ueberrock, zwischen Sonnen- und Regenschirm einher. Sonst pflegte man um diese Zeit noch aus Leibesträften die Hitze zu verwünschen, allabendlich die Cafeterrassen zu belagern oder in kühler gelegene Sommeretablissemments hinauszupilgern. Wie ganz anders präsentirt sich heute das Bild der Hauptstadt. Der dumme August treibt Spässe, die Garderobe und Sommergewohnheiten der „Hiergebliebenen“ völlig über den Haufen werfen und man des Vergnügens, Strohwitwer zu sein, eigentlich nicht froh werden kann. Ein Wetter, herrscht, so recht darnach angethan, die um diese Zeit sonst ziemlich gefährdete Männertruppe intakt zu erhalten, sie fast bis zur Rückkehr der legitimen Spenderin aller Ehefreuden zu konserviren. Denn wer wagte es, sich freude für eine Sommernymphe zu erwärmen, wenn die Aussicht, sich dabei auch zu erkälten so drohend danebensteht? Selbst die soliden, wetterfesten Ehemänner „auf Wartzeit“ sind in Tagen, wie sie der August uns heuer bescheert, zu „anderer Lebensführung“ gezwungen. Die Sommergasthäuser, wo wir frohen Muthes das „Gansl“ verzehren, ohne der Gattin Klagen über die Köchin dabei anhören zu müssen, sind fast menschenleer. Im „Politischen Kreisler“, bei der „Marmorbraut“ oder beim „Nußbaum“, diesen berühmten Ofner Pilgerstätten zanz- und sorgloser Ehemänner, auf dem Schwabenberg und im Kühlen Thal, wo es sonst im August vor „Lufschnappern“ nur so wimmelte, ist's auffallend still und geräuschlos geworden. Keine Spur von Hzeugklappern, von jenem gewissen Sommerummel, der uns sonst die Herrschaft der sauren Gurke und des blühendsten Strohwitwerthums anzuzeigen pflegt. Sogar der „Hangl-Riost“, den ich früher einmal den „Salon der Zurückgebliebenen“ nannte, macht sich durch schwache Betheiligung bemerkbar. Als ich gestern da Umschau hielt, um die Häupter meiner sommerlichen Lieben zu zählen, sah und hörte ich nur ein paar geistig Zurückgebliebene, das Gros jener Sommermenschen, die sich im August hier zu suchen und zu finden pflegen, fehlte fast gänzlich. Wo sind sie, wo stecken sie eigentlich die vielen „Sommerpöster“, die unserer Stadt zu anderen Zeiten auch ein anderes Gepräge gaben? Ich habe sie ausfindig gemacht. Sie halten sich in gedeckten Räumen auf. Das neue Cabaret im „Pariser Garten“ ist ihr neuester Zufluchtsort. Im Saal ist's an kalten Abenden warm, im Garten an warmen Abenden kühl. Und zwischen diesen beiden physischen Annehmlichkeiten gibt es noch allerlei Kunstgenuß zu schlürfen.

Das Cabaret ist augenblicklich en vogue, trotzdem es eigentlich keines ist und trotzdem wir eigentlich kein Cabaretpublikum haben. Die reizvolle Unzuchtspflanze, Cabaret genannt, die vor Jahren einmal dem Pariser Boden entsprossen, ist in Gewächshäusern nicht großzuziehen. Die Deutschen haben nur das „Geschäft“ übernommen, nicht aber auch das Urmüßige, Bodenständige, die Freude am künstlerisch Freien in sich aufzunehmen vermocht. Und noch fremder hat sich das Publikum dem ihm fremden Genre gegenübergestellt. Seelische und geistige Wechselbeziehungen zwischen Publikum und Cabaretier, wie solche nur ein Pariser zeitigen konnte, bestehen weder in Deutschland noch bei uns. Man denke nur: das Cabaret, ein gellender Hohnschrei wider das Philistertum, von Philistern am Kassenschalter bestürmt! Und sogar beklatscht. — Aber nicht verstanden. Sehr einfach. Weil auch da nur für die Handflächen „gearbeitet“ werden muß. Was auf Geschmackverfeinerung, Kunstszierung ausgeht, fällt in die Verfertigung. Nur die brutale oder die leichte Pointe, beide dick unterstrichen, wirken. Was folgt daraus: es gibt keine deutschen, keine ungarischen Cabaretiers, es gibt weder ein deutsches noch ein ungarisches Cabaretpublikum. Es gibt nur Entreezahlende, die mit einem verregneten Augustabend nichts Klügeres anzufangen wissen. Ein geistiger oder seelischer Kontakt zwischen Publikum und Cabaretier besteht nicht. Beide Theile sind von Hochmuth befallen. Der Conferencier gefällt sich in Anzüglichkeiten. Er hilft sich über den Anspruch an Geist und Witz mit einer Dosis Arroganz hinweg, der ja zeit-

weilig auch die Kraft innewohnen mag, zu verblüffen, das Publikum hinwieder sitzt gespreizt und unaufmerksam da und glaubt durch das Lösen einer Eintrittskarte der Verpflichtung enthoben zu sein, sich als Eingeladener in guter geistiger Gesellschaft zu fühlen. Die Cabaretleute thun auf der Bühne zu sehr „von oben herab“, das Publikum thut ein Gleiches vom Parterre aus. Auf solchem Umweg gelangt man wieder zum Variété zurück. Auf die Gefangsproduktion des „Brettls“ mit besserer Textausprache und intelligenterer Betonung. Unter solchen Kunstbeziehungen muß eine Duseuse vom Schlage der Mela Mars, deren aparte Kunst in der Diskretion ihres Ausdrucksreichtums liegt, bei uns zur wuchtigen Pointe ausholen, damit das Publikum auf seine Kosten komme. Aber immerhin: wir haben ein Cabaret, dessen Kassen allabendlich bestürmt werden. Der hochsommerliche August, mit dem uns der Himmel heuer bescheerte, mag einigen Antheil an dieser Kulturercheinung haben. Ein gedeckter Raum hat bei uns augenblicklich sehr viel Anziehendes für Leute, die einen fein entwickelten Sinn für Kunst und Normalwäsche haben.

Fektor.

**Das Landes-Kriminalmuseum.**

Eine gruselige Sehenswürdigkeit.

Im Budapester Sammelgefängniß befindet sich in einem besonderen Trakte, derzeit bloß in zwei Zimmern untergebracht, das Landes-Kriminalmuseum, dessen Schaffung ein Werk des Direktors dieser Anstalt Karl B a j n a ist. Die Sammlung ist vorläufig noch eine recht dürftige, da mit den Geldmitteln die Justizbehörde kargt. Aber das Wenige, was man zu sehen bekommt, ist recht interessant und stellt uns die Schrecken der Justiz der alten Zeiten vor Augen. Das Kriminalmuseum des Sammelgefängnisses ist grundverschieden vom Polizeimuseum. Während in der letztern Kollektion ausschließlich Gegenstände aufbewahrt werden, die sich auf faktische Verbrechen beziehen — man sieht hier die corpora delicti der markantesten und sensationellsten Kriminalfälle — lernt man im Museum des Sammelgefängnisses die Geschichte der ausübenden Strafjustiz kennen. Im Sammelgefängnisse befinden sich in großer Anzahl Apparate und Instrumente, welche in Ungarn in früheren Jahrhunderten bei Verbrechen angewendet wurden. Man erfährt dabei, daß bei uns sogar in den finsternen Zeiten des Mittelalters die Justiz milder war als in den Ländern, die von der Inquisition heimgesucht wurden. Während in Spanien, Frankreich und Deutschland Folter- und Marterwerkzeuge der barbarischsten Art, die Daumenschrauben, das Prokrustesbett, die „Eiserne Jungfrau“ angewendet wurden, gab es bei uns wohl auch Instrumente, welche grausam genug waren, aber nicht so schreckenerregend und nicht so gefährlich für den Delinquenten.

In Ungarn war schon vor Jahrhunderten der „Dores“, die Prügelbank, in Verwendung. Und damit der Delinquent bei der Vollführung der Strafe nicht schreie, wurde ihm am Mund die „Holzbirne“ angebracht und mit Riemen am Hinterhaupt befestigt. Verbrecher, die man der öffentlichen Verhöhnung aussetzte, wurden an einem Pfahl befestigt. Der Hals befand sich in einer Schlinge und Füße und Hände waren an den Pfloch festgeschnürt. Das grausamste Werkzeug war die „Motolla“, eine Stange, an deren äußersten Enden die Hände des Verurtheilten befestigt waren, so daß der Verbrecher in der Luft schwebte. Nur zwei Stunden im Tage wurde er von der „Motolla“ losgelöst, um freier athmen zu können. Diese „Motolla“ war noch vor 70 bis 80 Jahren in den ungarischen Strafanstalten in Gebrauch. Am häufigsten wurde das „Kurzschließen“ angewendet. Kurzum die Justiz wollte bei uns ebenso wie in anderen Ländern nicht strafen und bessern, sondern abschrecken.

Im Kriminalmuseum sehen wir auch den Richtstuhl, auf welchem zum letzten Mal im Jahre 1882 Delinquenten geköpft wurden. Zuletzt wurde in Ungarn eine Frauensperson, Namens Eva L e s k y, die ihren Säugling ermordet hatte, geköpft. Das Beil, mit welchem dies geschah, ist ebenfalls sichtbar. Der Richtstuhl zeigt noch Blutrostflecken.

Das Kriminalmuseum veranschaulicht uns auch das innere Leben in den Gefängnissen. Wir sehen, womit sich die Häftlinge hauptsächlich während der Untersuchungshaft, wo sie zur Arbeit nicht gezwungen werden können, beschäftigen. Zumeist werden aus getrockneten Brodkrumen Bildhauerarbeiten und Ziergegenstände verfertigt. Im Museum befindet sich eine kunstvolle Reproduktion des Freiheitsdenkmals aus Brod. Ferner sehen wir dort eine Wanduhr, welche ebenfalls aus Brodkrumen verfertigt wurde,

bloß der Mechanismus ist aus Stahl. Die Dilettantenbildhauer verfertigen hauptsächlich Heiligenfiguren. Im Museum befindet sich schließlich eine große Kollektion von Feilen und Stricken, welche Verbrecher bei ihrer Flucht aus Gefängnissen benützt haben. In einer Schublade findet man außerdem zahlreiche Enden von Stricken, die bei verschiedenen Hinrichtungen im Gebrauch waren.

**Der falsche Herzog.**

Merkwürdige Folgen hat ein Duell nach sich gezogen, das vor einiger Zeit in Paris zwischen einem portugiesischen Schriftsteller und einem französischen Fechtmeister um die Ehre der Königin-Witwe Marie Amelie von Portugal ausgefochten wurde. Der portugiesische Schriftsteller hatte unter dem Namen eines Herzogs d'Albuquerque zuerst in Portugal und dann in einer Pariser Zeitung eine Novelle veröffentlicht, in der die Königin Amelie und ihr Hofmarschall Graf da Ribeira wenig schmeichelt behandelt und gräßlich beleidigt wurden. Es wurde darin von der Königin-Witwe behauptet, daß sie mit mehreren literarischen Freunden und Künstlern in sehr engen Beziehungen gestanden hätte. Der falsche Herzog d'Albuquerque wurde gezwungen, aus Portugal zu flüchten, und die Verbreitung seines Buches wurde in Portugal und in Spanien verboten. Nichtsdestoweniger ist es auch jetzt noch auf der pyrenäischen Halbinsel eine Leichtfertigkeit, ein Exemplar der Schmähchrift — natürlich gegen einen etwas ungewöhnlichen Preis — zu erlangen. Der Pariser Verleger, der eine französische Uebersetzung der Novelle in seiner Zeitung veröffentlichte, war des guten Glaubens, daß der Autor in der That der Herzog d'Albuquerque und ein Abkömmling jenes ersten Herzogs d'Albuquerque, des berühmten portugiesischen Admirals sei, der Goa, Malakka und Ceylon eroberte und im Orient so mächtig wurde, daß alle asiatischen Potentaten von ihm gezwungen wurden, die Gunst und den Schuß der portugiesischen Krone anzurufen. Einem seiner Nachkommen, dem Herzog Mathias d'Albuquerque, hatte die noch jetzt regierende Dynastie von Braganza vor etwa 300 Jahren den portugiesischen Thron zu verdanken.

Der Beleidiger der durch die Ermordung des Königs Carlos so plötzlich verwitweten Königin Amelie von Portugal steht in gar keinem Zusammenhang mit dem vornehmen Herzogshaus d'Albuquerque, dessen Name er sich widerrechtlich angeeignet hat. Der letzte der Herzöge d'Albuquerque, der gleichzeitig den Titel eines Grafen Mesquitella führte, ist vor Kurzem gestorben, und in Folge des von dem Pseudoherzog veröffentlichten Pamphlets ist der historische portugiesische Titel und Rang eines Herzogs d'Albuquerque durch Beschluß der portugiesischen Regierung vollständig ausgelöscht und aufgehoben worden.

Der falsche Herzog d'Albuquerque, gegen den der als Fechtmeister bekannte Baron d'Harcourt die Ehre der Königin-Witwe von Portugal, einer französischen Prinzessin, mit der Waffe in der Hand vertheidigte, hatte es leicht, sich in Frankreich dieses adeligen Namens unberechtigtweise zu bedienen. Man darf hiebei daran erinnern, daß es in Frankreich kein rechtliches Mittel gibt, um gewisse titel- und adelstüchtige Leute, besonders wenn sie Ausländer sind, daran zu hindern, aristokratische Namen, an denen ihnen nicht das geringste Recht zusteht, zu führen. Von dieser Lücke im französischen Recht wird denn auch ein weitgehender Gebrauch gemacht, theils um gesellschaftliche Aspirationen zu befriedigen, theils aber auch, um unter dem Deckmantel eines glänzenden Namens Hochtραπεleien und Verbrechen zu begehen. Es ist in Frankreich ungemein schwierig, die Authentizität von Adelsmitteln, besonders von solchen aus Portugal, Spanien, Rußland und Italien, festzustellen, und wohl nicht zum wenigsten aus diesem Grunde ist das alte Herzogshaus d'Albuquerque aus der Liste des portugiesischen Uradels gestrichen worden.

**Will Esperanto eine Sprache sein?**

Diese Frage beantwortet einer der eifrigsten Vorkämpfer des Esperanto, Alfred S. F r i e d, mit Nein. Esperanto ist keine Sprache im philologischen Sinne und will auch keine sein. Es ist eine künstlich konstruirte Sprache und eine solche kann nicht leben, sie kann sich nicht entwickeln, der Geist irgend eines Volkes kann darin nicht zum Ausdruck gebracht werden, hingegen wird es möglich sein, sie praktisch und für die leichte Verwendung so zu konstruiren, daß man sie in wenigen Tagen oder Wochen erlernen kann, denn sie wird nicht tausendfältig, nicht in fortwährender Bewegung sein. Eben weil sie so sein wird, weil sie einfach und un-

wie möglich sein wird, wird sie unendlich klar sein, und wird es möglich sein, eine Präzision in sie hineinzulegen, die man mit einer lebenden Sprache nie erreichen kann.

Man denke sich, daß sich vor 150 Jahren ein Mann mit dem Gedanken getragen hätte, die damals einseitige Fortbewegungsmaschine, das Pferd, durch eine künstliche zu ersetzen.

Ganz so geht es mit der künstlichen Hilfsprache! Sie wird keine Sprache sein, aber ein technisches Gebilde, das für den eigentlichen Zweck viel vollkommener, viel zweckvoller sein wird, als die natürlichen Sprachen.

Der Lust und Fähigkeit und die materielle Möglichkeit besitzt, lebende Sprachen zu erlernen und sich ihrer Schätze zu erfreuen, wird es gewiß auch fernerhin tun.

Sport.

Budapester Sommerrennen.

— Viertes Tag. —

Budapest, 15. August. Die Contremineure konnten sich heute reichlich Beute rühmen. Willkommenen Anlaß zu allerlei Kombinationen boten die beiden Handicaps, für welche sich eine ungewöhnlich große Anzahl Bewerber dem Starter stellte.

mit „vier auf“ billig genommen, trotzdem sie nahezu ein Duzend Bewerber zu überwinden hatte.

Automobile Omnibusse Lastwagen Laurin & Klement A.-G. Budapest, Semmelweisg. 9.

1. Maidenpreis der Dreijährigen. (3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) Erstes: Julius Vojnaczy's „Kellner“ (Kroyzil).

„Maurus“ und „Marcos“. Mit einer halben Länge gewonnen, nach einer halben Länge Drittes.

Für das morgen, Sonntag, stattfindende fünfte Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben: 1. „Wasserthurn-Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 5 Unterschriften.

Trabrennen zu Baden. — Viertes Tag. — Baden, 15. August. Die heutigen Trabrennen ergaben folgende Resultate: 1. „Mödlinger Preis.“ (1700 Kronen, Distanz 2200 Meter.) „Dongó“ Erstes, Zeit: 1 Min. 38.2 Sek.

Intézetí leány- és fiu-fehérműiek előírás szerint, elsőrendű kivitelben, jutányos áron Neuman László és Társa özégnél, Budapest, Kálvin-tér 2.

Preislich Fanni, Ujbánya, (Bars-megye.) Róth Lipót, Trencsén-Bán, empfehlen sich als Verlobte.

Wichtig für Lieferanten der Dampf- und Kunstmühlen, Zuckerraffinerien, Bierbrauereien, Brauereibrennereien. !! Soeben erschienen!!

Dr. Biró Bálint ügyvédi irodáját Budapest, VI., Andrássy-ut 55. sz. alatt megnyitotta.

St. Lukassbad Budapest—Buda. Winter- u. Sommerkurort. Naturheilige Schwefelquellen, Schlamm-bäder, Sclammapplicatzen, Massage, Wasserheilkunde, Dampfbäder, Bäder, Mineralheilquellen. Sittliche und sorgfältige Pension.

Bicscsefalui uradalom harmatosi szeszyárában a berendezés nagyobbítása végett egy egészen jó karbon lévő „Schwarz“ féle csefrefőző készülték.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER ABFUHRMITTEL

Theater, Kunst und Literatur.

(Christinenstädter Arena.) Die Ziehrer'sche Operette "Fuzsitus kisasszony" kam heute in der Christinenstädter Arena zum ersten Male zur Aufführung...

Im Lustspieltheater beginnt die Saison Samstag, am 22. d., mit der Aufführung der Heitischen Gesangsposse "Nattalin".

Oskar Wilde's berühmte "Ballade vom Readinger Zuchthaus" (A readingi fegyház balladája), das tiefereisende letzte Gedicht des unglücklichen Dichters...

Der Lehrersprachandirektor Ladislaus Nagy, der als gründlicher Kenner auf dem Gebiete des Kinderstudiums bekannt ist, hat abermals ein interessantes Buch (A gyermek érzelmi világa) veröffentlicht...

Rákóczi szabadságharcza. Emőd Farkas, der bereits eine Reihe historischer Werke veröffentlicht hat, unternimmt es, den Freiheitskampf Franz Rákóczi's II., diese glänzendste Episode der ungarischen Geschichte...

Budapest a török uralom korában. Irta Littke Aurél. Der interessante Vortrag des Prof. Littke seinerzeit über das Budapest zur Zeit der Türkenherrschaft gehalten und über den er selbst in unserem Blatte zu referieren die Freundlichkeit hatte...

Telegramme.

Aus der Skupshina.

Belgrad, 15. August. In Beantwortung einer Interpellation des Fortschrittlers Novakovic über die Stellungnahme der serbischen Regierung gegenüber den Ereignissen in der Türkei...

Der Interpellant Novakovic erwidert, das serbische Volk werde die Wiederherstellung der türkischen Verfassung erst dann als Abschluß des Friedens beurtheilen können, wenn das neue türkische Regime der serbischen Bevölkerung in der Türkei sowohl in kirchlicher wie in nationaler Hinsicht die Gleichberechtigung mit den übrigen christlichen Nationen und den Osmanen sichert...

nichts veräumen werde, um die Interessen der serbischen Bevölkerung zu wahren.

Minister Milovanovic erklärt, daß er dieser Tagesordnung zustimme.

Fortschrittler Marinkovic führt aus, daß der Optimismus des Ministers des Neufjehrs nicht gerechtfertigt sei und daß die Albanesen eine große Gefahr für das Verfassungsweesen in der Türkei seien.

Der altradikale Jovanovic erklärt, die Leiter der Verfassungsbewegung in der Türkei mögen die in der serbischen Skupshina zum Ausdruck gelangenden Wünsche und Forderungen des serbischen Volkes sich gegenwärtig halten. Der Nationalist Rafailovic hebt die Nothwendigkeit hervor, daß das serbische Volk seine Wünsche rechtzeitig selbst vorbringe und nicht erst auf das Beispiel des bulgarischen Volkes warten soll.

Die Debatte wird Montag fortgesetzt werden.

Blutiger Kampf zwischen Negern und Weißen.

Springfield (Illinois), 15. August. Der Angriff eines Negers auf eine weiße Frau veranlaßte den Kampf zwischen Weißen und Negern, der die ganze Nacht hindurch anhielt. Nachdem eine Menge Weißer zahlreiche Häuser im Negerviertel in Brand gesteckt und verschiedene Geschäfte erbrochen hatte, ergriß sie einen Neger, schloß zahlreiche Kugeln auf ihn ab und knüpfte die Leiche auf einen Baum auf. Die Menge tanzte dann unter ungeheurem Jubelgeschrei um die Leiche herum.

London, 15. August. Wie die Zeitungen aus Springfield melden, haben sich die Unruhen heute erneuert. Dabei wurden sechs Weiße getödtet und ein Neger getlyncht. An mehreren Stellen der Stadt brach Feuer aus. Der Pöbel hat die Herrschaft in Händen. Das Militär fuhr Maschinengewehre auf. Der Gouverneur hat alle Milizen des Staates nach Springfield beordert.

Die Wirren in Marokko.

Paris, 15. August. "Eclair" meldet aus Tanger: Man glaubt, daß Madani versuchen werde, mit Abdul Aziz im Namen Muley Hafid's zu verhandeln. Letzterer hofft, binnen Kurzem in Fez oder bei seinem Schwiegervater, bei dem er Zuflucht suchen werde, Emiffäre seines Bruders zu empfangen, mit denen er die früheren Verhandlungen wieder aufnehmen würde, die zur Grundlage haben, ein Vizekonsulat in Marakesch zu seinen Gunsten zu schaffen, was er aber nur annehmen würde, wenn die Emiffäre ihm die Garantie Frankreichs sichern.

Unfälle.

Paris, 15. August. Die Lokomotive des zwischen Paris und Boulogne-sur-Mer verkehrenden Vergnügungszuges explodirte heute um 7 Uhr Früh zwischen Louvre und Sarvilliers. Der Maschinist wurde getödtet, der Heizer und ein Kondukteur wurden schwer verletzt. Zwölf Wagen entgleisten. Von den Passagieren ist Niemand verletzt worden.

Toulon, 15. August. Zu Beginn der Manöver im Golf von Juan brachen der äußerste Theil der Liegewelle und die Steuerbordschraube des Panzer-schiffes "Suffren". Das Schiff mußte zur Reparatur im Hafen von Toulon einlaufen.

Amerikanischer Prosperitätskongress.

Newyork, 14. August. Heute begann der vom Verband amerikanischer Geschäftsreisender veranstaltete sogenannte Prosperitätskongress, der die Eröffnung einer Agitation zur Wiederherstellung des öffentlichen Vertrauens und die Wiederbelebung des Geschäftsverkehrs bezweckt. Die Dauer des Kongresses, an dem Vertreter der Städte teilnehmen, ist auf zwei Tage festgesetzt. Von den hiesigen Arbeitslosen wurde eine Kundgebung versucht, durch die dem Kongress der Umfang des Arbeitsmangels in New-

York dargethan werden sollte. Die Menge wurde jedoch von der Polizei zerstreut. Deshalb sandte das Komite der Arbeitslosen an den Kongress ein Schreiben, worin diesem mitgeteilt wird, daß in Newyork über 40,000 Personen ohne Geldmittel seien und Hunger leiden.

Berlin, 15. August. Der Parceval-Ballon der Motor-Luftschiffstudien-Gesellschaft machte heute Abends zwischen 5 und 6 Uhr zwei kürzere Fahrten, die glatt verliefen. Bei der Landung nach der ersten Fahrt streifte der Ballon einige Bäume, ohne jedoch Schaden zu erleiden, so daß er seine zweite Fahrt ausführen konnte.

Shanghai, 14. August. (D. R. G.) Wie die chinesische Presse meldet, hat England zu verstehen gegeben, daß es bereit sei, wie die Vereinigten Staaten von Amerika auf den größeren Theil der Kriegsschädigung vom Jahre 1900 zu verzichten.

Shanghai, 14. August. (D. R. G.) Der Dalai Lama verläßt am 29. d. Wutaijang und wird am 8. September in Peking erwartet, wo der Lamatempel in Stand gesetzt wird und große Vorbereitungen für einen festlichen Empfang getroffen werden, dessen Kosten auf 2,000,000 Taels veranschlagt werden.

Barcelona, 15. August. Die hiesige Geheimpolizei verhaftete zwei Individuen, die unter dem Verdacht stehen, die Urheber des jüngsten Attentats an Bord eines Passagierdampfers zu sein. In ihrem Besitze wurden kompromittirende Schriftstücke gefunden. Der eine ist ein Cousin Jean Kull's, der zweite sein intimer Freund.

Teheran, 15. August. Die Polizei hat in Mescht ein Dynamitlager entdeckt. Der Armenier Sarkis, in dessen Haus ebenfalls Sprengstoffe gefunden wurden, wurde verhaftet.

Essen, 15. August. In der heutigen Verathung des Rheinisch-westphälischen Kohlenyndikats wurden geschäftliche Fragen erledigt. In der anschließenden Ergebenheitsversammlung wurde beschlossen, die Beteiligungsanteile für den Monat September in der bisherigen Höhe, nämlich 87 1/2 Prozent für Kohle, 60 Prozent für Coaks und 90 Prozent für Briquets, bestehen zu lassen.

Newyork, 15. August. (Fondsbörse. Kabel-Telegramm.) Die Börse eröffnete in schwacher Haltung, da über Nacht Verkaufsbefehle einlangten, deren unmittelbare Ursache in der von den Wallstern geforderten Hinterlegung von Sicherheiten bestand. Interventionskäufe führten später zu einer Erholung, die aber auf Abgaben wieder verloren ging. Zulezt trat auf Deckungen wieder eine Erholung ein. Schluß fest. Aktienumsatz 340,000 Stück.

Newyork, 15. August. (Fondsbörse. Kabel-Telegramm.) (Schlußkurs.) Zeitgeld — (1%), Taggeld — (1 1/2%), Wechsel auf London (60 Tage) 484.95 (484.95), Cable Transfers 486.65 (486.70), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 1/2 (516 7/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 3/8 (95 3/8), Silber Bullion 51 1/2 (51 1/2), Northern Pacific 3% bond 73 1/2 (73 1/2), Atchinson Topoka and Santa Fe Com. 87 1/2 (86 1/2), Baltimore & Ohio Com. 92 1/2 (92 1/2), Canada Pacific 169 1/2 (169), Chesapeake and Ohio 41 1/2 (41 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 144 1/2 (143 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 26. — (27), Erie Common Shares 22 3/4 (22 1/2), Illinois Central 136 (136 3/8), Louisville & Nashville 108 1/2 (108 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 31 (31. —), Missouri Pacific 55 1/4 (55. —), Newyork Central Railway 106 3/8 (106. —), Newyork Ontario and Western 41 1/2 (41 3/4), Norfolk and Western Common Shares 73 1/2 (74), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 124 1/4 (124), Philadelphia and Reading Com. 123 3/8 (123 3/8), Rockisland Company 16 1/4 (15), Southern Pacific 94 1/2 (93 1/2), Southern Railway Com. 19 (18 1/2), Union Pacific 155 (158 3/8), Wabash Preference 26 1/2 (26 1/2), Amalgamated Copper Com. 76 (76 1/4), American Sugar Ref. Com. 133 3/8 (133 1/2), Anaconda Mining Comp. 46 1/2 (45 1/4), United States Steel Corp. 44 1/2 (44 1/2), United States Steel Pref. 108 1/2 (108 3/8). Umsatz 340,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidthauer's Igmándi Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 40, grosse Flasche 60 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung lösliche einzunehmende IGMÁNDI Bitterwasser mit der "Drei Löffel"-Schutzmarke bereits im Verkehr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsanweisung. Ueberall erhältlich.

Der Kapitalist.

B u d a p e s t, 15. August.

(Der serbische Handelsvertrag.) Bezüglich der sofortigen Aktivierung des bereits angenommenen serbischen Handelsvertrags ergaben sich, wie wir bereits gestern mittheilten, wesentliche parlamentarische Schwierigkeiten, über welche aus Wien Folgendes gemeldet wird:

Die Möglichkeit einer augenblicklichen Aktivierung des serbischen Handelsvertrags ist durch das vom Abgeordnetenhaus genehmigte handelspolitische Ermächtigungsgesetz gegeben. Das auswärtige Amt in Wien soll gleichfalls den Wunsch haben, daß der Vertrag sofort wirksam wird, und dem serbischen Ministerium das Versprechen gegeben haben, sich dafür bei der österreichischen und der ungarischen Regierung einzusetzen. Das österreichische Abgeordnetenhaus hat die Vorlage noch nicht zu Gesicht bekommen, geschweige denn die von den Vertragsunterhändlern erzielten Abmachungen ratifiziert. Dagegen haben sich schon im Frühjahr die Vertreter der Landwirtschaft gewendet. Sie haben in Besprechungen mit dem Ministerpräsidenten Freiherrn v. Beck in der energischsten Weise dagegen Einspruch erhoben, daß der Handelsvertrag mit Serbien anders als durch direkten Beschluß des Parlaments ins Leben trete. Dieser Standpunkt wurde den maßgebenden Faktoren neuerlich in Erinnerung gebracht, als der serbische Minister des Äußern Dr. Milovanovic in der serbischen Skupstina vor wenigen Wochen die Mittheilung machte, daß die österreichische und die ungarische Regierung von ihren Parlamenten ermächtigt sei, den Vertrag in Wirksamkeit zu lassen. Man glaubt, daß die Erklärung Dr. Milovanovic's auf Mittheilungen beruht, die der serbischen Regierung von Wien aus gemacht wurden. Nun hat aber die Regierung des Freiherrn v. Beck diese Abmachungen im österreichischen Parlament zu vertreten, und bei dem Standpunkt, den die Agrarier in dieser Sache einnehmen, ist es mehr als zweifelhaft, ob sie dies thun kann, denn dem Kabinete gehören zwei agrarische Mitglieder an, die in dieser Richtung mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen haben: Dr. Ebenhoch und Prajsek. Beiden wird es schwer sein, den Vertrag innerhalb ihrer Partei zu vertreten. Man kann daher mit großer Spannung dem Ministerrath entgegensehen, der am 18. d. zu einer ganz ungewöhnlichen Stunde stattfinden wird. Während es bisher nämlich im Gebrauch stand, den alljährlich am Geburtstage des Monarchen stattfindenden Ministerrath zwischen dem Gottesdienste in der Stephanskirche und dem Diner beim Fürstbischof von Wien abzuhalten, sind die Einladungen diesmal für 7 Uhr Abends ergangen, woraus man entnehmen kann, daß dieser Ministerrath sich mit Dingen zu beschäftigen haben wird, die viel Zeit in Anspruch nehmen. Es ist zu vermuthen, daß in dieser Verathung der serbische Handelsvertrag einen der wichtigsten Verathungsgegenstände bilden wird.

(Die Exekutionsnovelle und die Handelskammern.) Im Auftrage aller Handelskammern des Landes hat die Pozsonyer Handels- und Gewerbekammer bezüglich Aufschubung der Promulgation der Exekutionsnovelle bis wenigstens nach dem 1. Januar 1909 eine Eingabe an die Regierung gerichtet, welche, wie bereits gemeldet worden, vor einigen Tagen durch eine große Deputation dem Staatssekretär Esterényi überreicht wurde. In dieser Eingabe heißt es unter Anderem:

§. 31 der Novelle birgt sowohl für den Gläubiger wie für den Schuldner eine schwere Beeinträchtigung in sich. Die in diesem Paragraphen festgestellte dreißigtägige Anmeldefrist wird nämlich einen großen Theil der Gesellschaft unseres Vaterlandes geradezu auf den Braugerste stellen, da ja das ganze Dasein des ungarischen Mittelstandes — den Kleinkaufmann und Kleingewerbetreibenden auf hinzugerechnet — direkt auf dem Kredite fußt und weil es bekannt ist, daß das Gros der Gesellschaft Alles: Lebensmittel, Kleidung, Möbel etc. auf kürzeren oder längeren Kredit kauft. Der Kleinkaufmann und Kleingewerbetreibende, der kreditirt und mit dem konsumirenden Publikum in unmittelbarer Verbindung steht, ist in Folge dessen, daß sein Geschäft auf Kredit basiert ist, selbst auch gezwungen, Kredit in Anspruch zu nehmen. Derart also wird die Anmeldepflicht von Existenzen bedrohender, niederschmetternder Wirkung sein. Unsere Bedenken steigert die Kürze des für das Ansuchen der Exekution gleichfalls im erwähnten Paragraphen festgesetzten Termins. Wer, so wie das Gros der Gesellschaft, faßt alle seine Bedürfnisse mit Inanspruchnahme von Kredit auf Monatszahlungen deckt, wird nicht im Stande sein, innerhalb eines Jahres allen seinen Verpflichtungen nachzukommen. Die bevorstehenden Exekutionen werden ihm folglich Alles nehmen; er wird dann zwar das Existenzminimum besitzen, allein womit er dasselbe unterbetten, woher er seine Möbel, seine Kleider etc. ohne Kredit beschaffen wird; darauf vermag Niemand Antwort zu geben. Solchergehalt bedroht diese Verfügung den größten Theil unserer Gesellschaft mit schwerem Schaden; sie schädigt aber auch den Kleinkaufmann und Kleingewerbetreibenden, denn auch seine Schulden wird ja sein Gläubiger während dieses Jahres unumsichtiglich eintreiben. Es muß ein Modus gesucht werden, auf daß die dargeleg-

ten schädlichen Folgen der Novelle thunlichst Sanierung erfahren. Das Wohl eines großen Theiles der Staatsbürger und deren gesellschaftliche Existenz ist gewiß so viel werth, daß die unerbittliche Anwendung des Gesetzes gemildert werde. Es muß daher Zeit gewährt werden, daß die Gläubiger und Schuldner sich vergleichen, ihr gegenseitiges Verhältnis auf friedlichem Wege thunlichst mit Vermeidung des kostspieligen gerichtlichen Verfahrens ordnen mögen können. Hierzu sind dreißig Tage unzureichend. Und da diese Frist mit der Promulgation des Gesetzes ihren Anfang nimmt, müßte die Vollstreckung der Novelle mindestens drei bis vier Monate aufgeschoben werden.

(Braugerstenmarkt in Pozsony.) Der dritte Braugerstenmarkt wurde, wie man uns meldet, heute Vormittags in Pozsony unter regem Interesse der Produzenten, in- und ausländischer Kaufleute und der Brauereibesitzer abgehalten. Zur Eröffnung hatten sich die Präsidenten und viele Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereine der Komitate Pozsony, Nyitra, Komárom, Nógrád und Bars eingefunden. In Vertretung des Ackerbauministeriums war Sektionsrath Julius Bodaniczky anwesend. Außerdem waren erschienen: Direktor Julius Kubinek, Sekretär Hugo Krolopp vom Landes-Agrikulturverein, Obergespan Rudolf Kálmán, Vizegespan Graf Stephan Maláth, Kammerpräsident Johann Szendley und Sekretär Dr. Gerhard Wolff. Um die Veranstaltung des Marktes hatten sich der Präsident des Nyitraer landwirtschaftlichen Vereins kön. Rath Julius Mezey und die Direktoren Eugen Horváth und Emerich Szerzmanny besondere Verdienste erworben. Die Eröffnungssrede hielt Aurel v. Bartal. Das Geschäft war in den ersten Stunden nicht sehr lebhaft, weil die Landwirthe angesichts der zahlreichen ausländischen Besucher Zurückhaltung bewahrten, welche durch die nicht besonders ergiebige Ernte begründet erscheint. Trotzdem war der Verkehr vollständig zufriedenstellend, und war auch reichlich erstklassige Braugerste vorhanden, welche für die Zwecke der Berliner Ausstellung bestimmt wurde. Die angemeldete Quantität betrug 1600 Waggons, deren Muster zum größten Theil eingelangt sind. Der höchste Preis wurde mit 22 K. für die Gerste des Graf Zichy'schen Nógráder Seniorats, der niedrigste mit 17 K., der Durchschnittspreis mit 19 K. 50 S. erreicht. Bis Nachmittags 3 Uhr waren 503 Waggons Gerste verkauft. Außerdem entwickelte sich ein reger Privatverkehr, in dessen Verlauf etwa 300 Waggons abgesetzt wurden.

(Das Bankkartell.) Die Pesterczbanyaer Handels- und Gewerbekammer beschäftigte sich in einer außerordentlichen Plenarsitzung mit der Stellungnahme zu dem Kartell der hauptstädtischen Finanzinstitute. Nach längerer Debatte wurde einstimmig eine Resolution zum Beschluß erhoben, in welcher das Bankkartell als schädlich deklariert wird. Die Kammer wird eine Adresse an die Regierung richten, ihren Einfluß dahin geltend zu machen und alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel aufzuwenden, damit die künstliche Vertheuerung des Kredits verhindert werde. Die Kammer ersucht schließlich die Regierung um baldige Schaffung des Kartellgesetzes. — Die Central-Kreditbank ungarischer Finanzinstitute hielt heute unter dem Vorsitz Ludwig Mándy's eine Direktionsitzung, in welcher sich die Direktion in Angelegenheit des Bankkartells als vollkommen solidarisch erklärte. Die Direktion erblickt in dem Eintritt der Central-Hypothekenbank in das Bankkartell kein Moment, welches mit den Interessen der Provinzinstitute im Widerspruch stünde. Die Behauptung, daß hiedurch die kartellfeindliche Bewegung der Provinzinstitute behindert wäre, entspricht nicht den Thatsachen. Die Direktion stellte schließlich fest, daß der Anschluß der Central-Hypothekenbank an das Kartell weder für die bei beiden Instituten wirkenden Präsidenten noch für die Mitglieder der Direktion beider Institute eine Inkompatibilität involvirt.

(Der „Anker“, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen.) feiert im Laufe dieses Jahres das 50jährige Jubiläum seiner Gründung. Aus diesem Anlasse hat die Gesellschaft in Ungarn eine Direktion freit und beginnt demnächst den Bau eines der Hauptstadt zur Zierde gereichenden Palais. Diese Gesellschaft hat in Ungarn einen Versicherungsstand von 115 Millionen, wodurch sie zu den allerersten inländischen Instituten zählt. Der „Anker“ hat sich betreffs Modernisierung der Versicherungs-Bestimmungen stets das Interesse des versicherten Publikums vor Augen gehalten und zuletzt am 1. Januar 1907 solche Neuerungen eingeführt — Welt-Polizze, Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit, sofortige Auszahlung —, welche auch den weitestgehenden Anforderungen der Versicherten entspricht.

(Der Saatenstand in Frankreich.) Aus Paris wird gemeldet: Das Amtsblatt veröffentlicht eine Schätzung des Saatenstandes vom 1. Juli. Der Stand des Winterweizens betrug 73.3 gegen 71.7 am 14. Juni d. J. und gegen 74.1 am 1. Juli 1907. In 39 Departements ist der Stand gut, in 37 ziemlich gut, in 3 mittelmäßig. Aus 8 Departements liegen keine Berichte vor. Der Durchschnittsstand des Frühjahrsweizens betrug 70.3 gegen 72.7 am 14. Juni d. J. und gegen 72.5 am 1. Juli 1907. In 21 Departements ist der Stand gut, in 26 ziemlich gut. Aus 39 Departements liegen keine Berichte über den Stand des Frühjahrsweizens vor.

(Österreichischer Lloyd.) Herrenhausmitglied Graf Karl Stürgkh wird, wie man aus Wien meldet, in der allernächsten Zeit vom Monarchen zum Präsidenten des Lloyd ernannt werden. Durch diese Ernennung entfällt die in der letzten Zeit viel besprochene Kandidatur des Grafen Stürgkh für das Unterrichtsministerium.

(Die ungarischen Privatbahnen und das Bizinalbahngesetz.) Die Vertreter der ungarischen Privatbahngesellschaften halten am 23. d. in Menyháza eine gemeinsame Konferenz, in welcher die Gesetzesvorlage über die Bizinalbahnen und der Gesetzesentwurf einer eingehenden Erörterung unterzogen werden sollen. Die Konferenz wird sich auch mit der Frage beschäftigen, ob die Privatbahngesellschaften dem im Schoße des Landesverbandes der Fabrikindustriellen gegründeten Verbands der Unternehmungs-Krankenunterstützungskassen beitreten sollen.

(Die Budapester Sil- und Frachtgüter-Zustellungsunternehmung der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft [Expeditionsfirma B. Pollák u. Komp. Budapest, V., Sas-uteza 16]) besorgt im Sinne des §. 68 des Eisenbahnbetriebs-Reglements die Zu-, beziehungsweise Abstreifung der Sil- und Frachtgüter aus sämtlichen Bezirken der Hauptstadt Budapest (mit Ausnahme von Óbuda und außer den Mantelbahnen liegenden Stellen) von der Wohnung (Geschäftslokal) der Parteien zur Station Budapest D. V. und vice versa. Dieselbe Unternehmung besorgt ferner auf Wunsch der Parteien in der Zeit vom 1. Mai bis Ende September die Zu-, beziehungsweise Abstreifung der Gepäckstücke (Hand- und Reisegepäck) von der Wohnung (Geschäftslokal) der Parteien zur Station Budapest D. V. und vice versa. Die auf den Zu-, beziehungsweise Abstreifendienst bezug habenden näheren Bestimmungen, sowie die für das Zu-, beziehungsweise Abstreifen der Güter zu entrichtenden Gebühren sind aus dem in den Stationen der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft affichirten, sowie in Händen der Angestellten der Expeditionsunternehmung befindlichen und auf Wunsch der Parteien vorzuweisenden Gebührentarif zu entnehmen. Die Parteien können ihre Wünsche bezüglich der Zu-, beziehungsweise Abstreifung der Gepäck-, Sil- und Frachtgüter beim Vorstand der Station Budapest D. V. und bei der Expeditionsfirma B. Pollák u. Komp. (Budapest, V., Sas-uteza 16) mündlich, schriftlich und telephonisch, und beim Vorstand des Südbahn-Stadtbureaus (Budapest, V., Nádor-uteza 16) mündlich oder schriftlich anmelden.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Kamil Solc, reg. Gemischtwaarenhändler in Szobotta; Gabriel Cölectin, Handschuhmacher in Brünn, Krampfengasse 29; Victor Grego, nichtregistrierter Manufakturwaarenhändler in Triest, Via Nuova 40; Desider Kroh, Kaufmann in Ujfalú; Heinrich Rohm, Kaufmann in Ujbánya; Joseph Zimmermann und Frau Johanna Zimmermann, Gastwirthschafts- und Groß-Siegharts; Anton Zmugg, nichtregistrierter Kaufmann in Gams; Emil Lienert, Schuhwaarenhändler in Debreczen.

Newyork, 15. August. (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork loco 10.50 (10.60), per September 9.33 (9.47), per November 9.04 (8.—), in New-Orleans loco 10.— (10.—); Petroleum: Stand White in Newyork 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70

Für ZÖGLINGE und SCHÜLER der versch. SCHULEN u. INSTITUTE empfehle ich mein reichhaltiges Lager in rationelle SCHUHBEKLEIDUNG GERÓ ADOLF BUDAPEST, KOSSUTH LAJOS-UTCA 4. Prospekt v. meinem Rabattsystem z. Preis, courant auf Verlangen gratis und franko.

(8.70), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 9.70 (9.70), Höhe u. Brothens 9.90 (9.90), Mais per September 86.— (86 3/8), per Dezember 74 1/2 (75.—), per Mai —.— (—.—), rother Winterweizen loco 101.— (101 1/8), Weizen per September 101 1/8 (102.25), per Dezember 103.25 (104.25); per Mai —.— (—.—), per Juli —.— (—.—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6 1/2 (6 1/2), per September 5.60 (5.60), per November 5.45 (5.45); Mehl Spring Wheat clears 4.05 (4.05); Zucker: 3.50 bis —.— (3.50 bis —.—); Zinn: 29.75 bis 30.75 (29.75 bis 30.75); Kupfer: 13.62 bis 13.75 (13.62 bis 13.75). — Mais und Weizen weichend.

Chicago, 15. August. (Schl.) (S. H. & P. u. S. F. e.) Weizen per September 93.— (94.—), per Dezember 94 1/2 (95 1/2); Mais per September 75.75 (76 1/2), Schmalz per September 9.30 (9.25), per Oktober 9.40 (9.35), Speck short clear —.— (—.—), Pork per Oktober 15.22 bis —.— (15.10 bis —.—). — Weizen und Mais weichend. Die eingekammerten Ziffern sind der Schlusskurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Budapester Waaren- und Effektenbörse. Effektengeschäft. 15. August. Im Feiertags-Privatverkehr war die Tendenz auf niedrige ausländische Notierungen bei geringem Verkehr schwach. Es notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 632.25 bis 632.75, Ungarische Kreditaktien zu 745 bis 746.

Ausländische Effektenbörsen. Berlin, 15. August. (B. & F. e.) Die Verstimmung, die an der gestrigen Newyorker Börse vorherrschte, sowie die am Wochenabschluss üblichen Realisationen bewirkten ziemlich erhebliche Kurseinbußen. Bahnen und Montanaktien stellten sich zumeist 1 bis 2 Prozent niedriger. Nach Erledigung der zu Beginn der Börse vorliegenden Verkaufsaufträge zeigte die Börse eine gewisse Widerstandsfähigkeit bei theilweise kleinen Besserungen namentlich in Montanwerthen. Renten lagen im Allgemeinen gut behauptet. Von Bahnen neigten amerikanische im Einklang mit Newyork zur Schwäche, während die übrigen Märkte nur geringe Einbußen zu verzeichnen hatten. Lombarden konnten ihren gestrigen Schlussstand behaupten. Im weiteren Verlaufe war die Börse nur geringen Schwankungen unterworfen. Heimische Fonds lagen unverändert. Dreiperzentige Consols stiegen um 0.1 Prozent. Die Börse schloß behauptet. Der Kassensmarkt der Industriewerthe tendirte behauptet, theilweise schwächer. Tägliches Geld 3 1/4 Prozent, Privatdiskont 2 1/4 Prozent.

Berlin, 15. August. (Schl.) 4 1/2 Prozentige Papierrente —.—, 4 1/2 Prozentige Silberrente 96.40, 4 Prozentige österreichische Goldrente 98.60, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93.30, österreichische Kreditaktien 198.50, ungar. Kronenrente —.—, Südbahn 21.80, österreichisch-ungarische Staatsbahn 147.75, russische Banknoten 215.50, Wiener Wechselkurs 85.10, 4 Prozent. neue russische Anleihe 77.50, italienische Rente —.—, Diskontokommandit 176.60, allg. Elektr. Edison 214.40, Dynamit-Trust —.—, Gelfentkühner 194.40, Harpener 200.—, Laurahütte 210.50, unisizierte Türken 93.80. — Gebeffert.

Berlin, 15. August. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 198.40, Südbahn 21.80, österreichisch-ungarische Staatsbahn 147.75. — Behauptet.

Hamburg, 15. August. (Schl.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 99.10, österreichische Kreditaktien 198.75, 1860er Lofe 153.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn 21.75, italienische Rente 104.20, 4 Prozentige österreichische Goldrente 98.20, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93.60. — Stetig.

London, 15. August. (Schl.) Englische Consols 86 1/2, 4 Prozentige Kupien 63 1/2, japanische Rente 81 1/2, Spanier 94 1/2, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93 1/2, Nagdiskont 1 1/2, Silber 23 3/8, Südbahn 4 1/2, Italienische Rente 103 1/4, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered 0.75, East Rand 4.31, Randfontein 1.59, Randmines 6.34, De Beers 11 1/2, Canada Pacific 173 1/2. — Flau.

Berlin, 15. August. (Produktenmarkt.) (Schl.) Weizen per September 202.25, per Oktober 203.25, Roggen per September 177.—, per Oktober 179.25, Hafer per September 162.—, per Oktober 165.50, Mais per September 156.—, per Oktober 152.—, Rübsöl per Oktober 65.50, per Dezember 65.10, Spiritus — Nm. loco Konsumsteuer —.—. — Weizen stetig, Roggen und Hafer fest, Mais stetig, Rübsöl matt. — Wetter: Trübe.

Breslau, 15. August. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 21.50, neuer —.—, gelber Weizen loco, alter 21.40, neuer —.—, Roggen loco 17.60, Hafer loco —.—, neuer 15.60, Reps loco 26.50, Mais 18.—, per 100 Kilo.

Wien, 15. August. Rübsöl loco Km. 73.—.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der Berichtwoche war im Allgemeinen ziemlich lebhaft der Marktverkehr, besonders Schweinefleisch, gutes Landfleisch, Geflügel, Eier, Wild und Milchprodukt, mit Ausnahme Süßtopfen, erzielten konvenierende Preise. Am Dstmarkt herrscht eine rege Kaufkraft, hauptsächlich für prima Gattungen, die Zufuhren sind in Trauben, Pfirsichen und Äpfeln täglich größer. Wir können empfehlen für die nächsten Tage

die folgenden Artikel zu senden: Fleischmaaren, Geflügel, Eier, Hasen, Rebhühner, Thee- und Kochbutter und von Obst Trauben, Birne, schöne Äpfel.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 R. bis 1 R. 20 S., minderes Rindfleisch von 76 S. bis 90 S.; Kälber, lang gewogen, ohne Gewichtabschlag, von 100 S. bis 110 S., lebende Kälber von 70 S. bis 84 S. (Lebendgewicht); Schaffleisch 72 bis 84 S., Schweine und Schweinefleisch von 1 R. 36 S. bis 1 R. 50 S. per Kilogramm. — Eier. Prima ungarische zu 78 bis 79 R., Theißwaare von 77 R., Siebenbürger zu 74 bis 75 R. per Riste zu 1440 Stück. — Geflügel. Bad- und Brathendel von 1 R. 50 S. bis 2 R. 40 S., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fettgänse 1 R. 40 S. bis 1 R. 52 S. per Kilogramm. — Wild. Rehe erzielen 1 R. 60 S. bis 1 R. 80 S. Hirsche von 80 S. bis 1 R., Rebhühner von 1 R. 80 S. bis 2 R. 80 S., Hasen per Stück 2 R. 80 S. bis 3 R. 60 S., Wildschweine von 1 R. bis 1 R. 20 S. per Kilogr. — Milchprodukte. Prima-Theebutter von 2 R. 20 S. bis 2 R. 50 S., Kochbutter (Landbutter) von 1 R. 50 S. bis 1 R. 70 S., Alles per Kilogramm. — Obst. Birnen 16 S. bis 40 S., Ringlotten (große) 16 S. bis 22 S., Äpfel prima farbig 24 S. bis 40 S., Strudeläpfel 16 S. bis 28 S., mindere 10 S. bis 16 S., Pfirsiche 40 S. bis 90 S. per Kilogramm, Melonen (Sándor-Pal-Sorte) 60 R. bis 100 R. per 100 Stück. Trauben (Chaffellais) 40 S. bis 52 S., Dporto 28 S. bis 32 S. per Kilogramm.

Nachtrag zur Handelsübersicht der Woche.

Mehl und Aizic. Das Geschäft setzte Anfangs der abgelaufenen Woche in ruhiger Stimmung ein. Die Kunden haben abermals den Versuch unternommen, durch Zuzahlen den Preis zu drücken, doch war diese Absicht nicht durchführbar, denn der Bedarf ist immer noch viel zu präsent, um sich längere Zeit vom Kaufe zurückhalten zu können. Im weiteren Verlaufe hat sich der Markt überhaupt befestigt und haben sich täglich mehr Käufer gemeldet, so daß sich schließlich ein hübscher Wochenumsatz summirte. Dabei blieben die Preise fest behauptet und wurden sogar theilweise auch erhöht. In Futtermitteln ist der Verkehr trotz fester Meinungen schwach, und sind bei Mühlen für prompte Lieferung kleinere Konzessionen zu erwirken.

Table with 2 columns: Nr. and prices for various goods like Mehl, Roggen, etc.

Wortweich-Marktbericht. Bericht der ersten ungarischen Wortweich-Maschinenbau-Gesellschaft. Budapest, Köbánya, 14. August. Das Geschäft war ruhig. — Wochenumsatz in Wortweich-Maschinen: Ungarische Primawaare 320-380 Kilogr. schwere 1 R. 31 S., ungarische Primawaare 280-300 Kilogr. schwere 1 R. 31 S. bis 1 R. 32 S., alte über 300 Kilogr. schwere — R. — S. bis — R. — S. Bauernwaare 1 R. 34 S. bis 1 R. 36 S., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell. Futtermittelpreise: Mais 16 R. 30 S., Gerste 16 R. 50 S. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand. Am 7. August sind verblieben: 37,360 Stück. — Zutrüb: vom Inland 1795 Stück, zusammen 39,155 Stück. — Vertrieb: Für den Budapester Konsum (1.-10. Bezirk) 254 Stück, nach dem Inland 1289 Stück, nach Wien — Stück, nach den österreichischen Ländern 382 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 6 Stück, zusammen 1931 Stück, verbleibt Stand 37,224 Stück. — In den Aktien-Szállásen lagern 8822 Stück Schweine.

Rausfuttermittel. Bericht von Joseph Fuchs, Journe-Export.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 R. 60 S. bis 4 R. 50 S., Mohar bis 4 R. 65 S., Streufroh 2 R. 65 S., Schaubfroh 3 R., Häcksel 3 R. 40 S. per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 4 R. 50 S. bis 5 R., gepreßtes Stroh 2 R. 40 S. bis 2 R. 60 S. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhofe. — Futtermittel: Hafer 8 R. 10 S. bis 8 R. 0 S., Mais 7 R. 90 S., Roggen 9 R. 40 S., Gerste 8 R. bis 8 R. 20 S. Bessere Sorten theurer je nach Station. — Bearbeitetes Leder. Der Augustmarkt hat vor einigen Tagen seinen Anfang genommen. Trotz des starken Besuches sind die gemachten Geschäfte bisher nicht belangreich zu nennen, weil die erschienen Käufer sich bis heute weigern, die erhöhten Preisforderungen voll zu bewilligen. Nun liegt der Rohledermarkt noch immer sehr fest, verfolgt sogar auch weiter eine höhere Tendenz, und nachdem andererseits der Vorrath von fertiger Waare immer mehr schwindet, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der Konsum sich sehr bald wird bequemen müssen, noch weitere Preis erhöhungen zu bewilligen. Für den Verkauf des Herbstgeschäfts wird nach wie vor das Wetter maßgebend sein, welches uns die Monate September-Oktober bringen werden.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen den Kaufmann Ludwig Horányi in Nyiregyháza. Konkurskommissär Gerichtsrath Béla Szunyogh, Massenerwalter Dr. Stephan Bodnár, Stellvertreter Dr. Julius Szotolan, Anmeldungstermin 21. September, Liquidationsverhandlung 5. Oktober. — Gegen Desider Grosz in Ujfalva. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Ludwig Segeby, Massenerwalter Dr. Andor Bölöny, Stellvertreter Dr. Béla Pusztás, Anmeldungstermin 19. September, Liquidationsverhandlung

3. Oktober. (Nagyvárad Gerichthof.) — Gegen den Holzhändler Jakob Goldstein in Udvar. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Ludwig Segeby, Massenerwalter Dr. Joseph Feldmann, Stellvertreter Dr. Eugen Krüger, Anmeldungstermin 19. September, Liquidationsverhandlung 3. Oktober. — Gegen die Verlassenschaft des Kaufmanns Daniel Hary in Erzsébetváros. Konkurskommissär Gerichtsrath Daniel Grazer, Massenerwalter Dr. Andreas Száva, Stellvertreter Dr. Franz Bálfy, Anmeldungstermin 30. September, Liquidationsverhandlung 26. Oktober. — Gegen den Kaufmann Samuel Lary in Putnok. Konkurskommissär Gerichtsrath Joltán Fodor, Massenerwalter Dr. Joseph Székely, Stellvertreter Dr. Moriz Leitner, Anmeldungstermin 15. September, Liquidationsverhandlung 23. September. (Nimashabater Gerichthof.) — Gegen den Kaufmann Heinrich Rohm in Ujványa. Konkurskommissär Gerichtsrath Géza Moeß, Massenerwalter Dr. Béla Kisjancsek, Stellvertreter Dr. Joseph Bongrács, Anmeldungstermin 21. September, Liquidationsverhandlung 30. September. (Aranyosmaróter Gerichthof.)

Konkursaufhebungen in der Provinz. Der Witwe Frau Simon Diamant in Nyiregyháza; des Alexander J. Goldstein in Nyiregyháza; des Ignaz Schwarz in Turkeve.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 15. August 1908, 7 Uhr Morgens.

Mit Ausnahme des Südens ist in Europa die Temperatur niedriger als normal. Das Wetter bewölkt. Beträchtlicher Regen fiel in Deutschland und Rußland. — In Ungarn gab es in den letzten vierundzwanzig Stunden überall Regen, der im Norden, jenseits der Donau und im überwiegenden Theile des Uffold 5 Mm. erreichte. Die Temperatur hat sich nur wenig geändert. Das Maximum mit 28 Gr. C. war in Orsova, das Minimum mit 2 Gr. C. in Tatrafüred. — Prognose: Es ist abwechselnd bewölkt Wetter, ungewentliche Temperaturänderung und sporadisch Regen zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 20°, das Minimum 12° Celsius.

Assekuranz

Fener-, Unfall-, Einbruch-, Haftpflicht-, Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherung.

Foncière

Pester Versicherungs-Anstalt, Budapest, Sas-utca 10.

Ist Bruchleiden heilbar?

Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Broschüre, welche bei uns unentgeltlich zu erhalten ist.

POLLITZER BRUCHAMBULATORIUM

Spezialärztliche Ordinationsanstalt. Budapest, Kossuth Lajos-utca 8. (Mezzanin).

Női fehérmemű kelengyék.

Részletes költségvetéssel készíttel szolgál, valamint meghívásra szakavatott képviselője a helyszínen, a mintagyűjteményt minden vételkényszer nélkül bemutatja.

STERN JOZSEF.

Bpest, IV, Calvin-tér 1.

Legnagyobb raktár modern amerikai

Irodaberendezésekben!

Versenyképes árak!

Glogowski és Társa,

Kartothek és modern irodaberendezési telepe

BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 12



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 16. August 1908.

„Neues Pester Journal“.

Seite 12

## Magyar Szinbáz.

**A sasfiók.**  
(L'Aiglon.)  
Drama 5 felvonásban. Irta: Edmond Rostand, fordította: Abrányi Emil.  
Reichstadt herceg Törzs Metternich Garas Gentz Frigyes Rákay A szabó Z. Molnár A francia attasé Vándory De Lorget Tibures Papp Dürichstein gróf Follinus Oberhaus báró Lendvay Pombelles gróf Fenyesi Az orvos Körmeny Cowley lord Domonkos Fándor gróf Petheó Montenegro Járay Örmester Sárosy Egy udvarbeli Simonyi Mária Lujza Porrai Camerata grófnő Polgár De Lorget Teréz T. Halmy  
Kezdete fél 8 órakor.

## Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órakor.  
**Szép Heléna.**  
Operette 3 felvonásban. Zené-

jét szerzette: Offenbach J. Páris, Priamus Bejczy Menelaus Heléna Virágh Bejczy Agamemnon Tábori Clytemnestra L. Mihályfi Orestes Déry Galchas Kiss Pylades Kövessy Achilles Kóvessy Salamis király Balogh Loerisi király Kövessy

Este fél 8 órakor:  
**Fuzsitus kisasszony**  
Operette 3 felvonásban. Irta: Stärk Vilmos. Zené őt szerző: Ziehrer Károly.

Virágh Mibályfi Tábori Kecske-méthy Latabár Albert Déry Rósett Normandie Répásey Kövessy Szöke Térey Kiss Kiss M. Felussy Balogh

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 13.

## FOLIES CAPRICE

Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott  
**Sommeretablissement Arena-ut 84, Velodrom.**  
Beginn der Vorstellung um 9 Uhr. Heute!  
„Tárgyalás éjjelkor“.  
Ehőzat. Irta: CAGLIOSTRO. — Zum Schluss!  
„KÁUKASZUS“.  
Posse v. A. Künger & O. Tausig. Novität! Tageskassa im Sommeretablissement Vorm. von 9-1 Uhr und Nachm. von 3-6 Uhr. Vorzügliche Küche, civile Preise, aufmerksame Bedienung. Nach der Vorstellung elektrische Bahn- und Omnibus-Wagen-Verkehr nach allen Richtungen.

## Jardin de Paris

Erzsébet királyné-ut 1. Telefon 15-10.  
Ab 1. August das Programm der Sensationen.  
Mella Mars Carl Christoff  
Carli Nagelmüller Fritz Grünbaum  
Kornai Berta Ferenczy Károly  
Constance Zinner Laszky A. Béla  
Karten - Vorverkauf: Zipser & König, VI. Andrassy-ut. Anfang 9 Uhr. Von 12-2 grandiose Tanz-Kreationen. Musik bis Früh!

## Instituts-Wäsche

für Knaben und Mädchen, beste Qualität, liefert am billigsten

## VAJDA MÓR

Wäschewaren eigener Erzeugung  
Budapest, Deák Ferencz-u. 21.

Reine 12 1/2% Ertragniss und verbleiben noch jährlich 2% von Amortisationslast. Zum Kaufe nöthiges Kapital 80.000 Kronen.

**Hausverkauf**  
= Dreistock =  
mit mehreren Geschäftsflokalen, 2 Höfen, im VI. Bezirk, beste Gegend, gediegener Bau, feuerfrei.

Zinsertragniss 27.400 Kr. Nach obigem Kapital verbleiben rein Kr. 11.722. Schriftliche Offerte unter Gültigkeit „Allerhöchster Kapitalsanfrage“ befördert aus Gefälligkeit Herr Berthold Rab-ványi, Nyár-utca 5, I. em.

## FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor. Nagymező-utca 17.  
Heute und die folgenden Tage  
**das Eröffnungsprogramm.**  
16 Attraktionen.  
Beginn Abends 8 Uhr.  
Vorverkauf 10-1 und 3-5 Uhr, an der Tageskasse.

Für Knaben und Mädchen in den Instituten vorgeschriebene Leib-, Bett- und Tischwäsche ist am billigsten erhältlich in dem neu umgestalteten Geschäfte

## Kunz & Mössmer, Budapest

IV., Kigyó-utca 2 és Régi város-ház-tér sarok.

Preiscurant und Kostenvoranschläge versenden wir bereitwilligst.



Nagy gondtól szabadul meg minden hölgy, ki „Sicolo“ törvényesen védett kalaphörönddel utazik, három kalapra berendezve. Ára 5 korona. Csak a készítőnél: „SZÉKELY“ höröndésnél, Bpest, VII/2, Rakóczi-ut 4. Árjegyzék ingyen.

## AMERIKAI PARK.

Telefon 4-49. **ÚJ ÖS-BUDAVÁRA.** Telefon 4-49.  
Direktor: A. Friedman.  
Geöffnet von 3 Uhr Nachmittags bis 4 Uhr Früh.  
Heute, Sonntag, am 16. August:  
**Grosses japan.-chinesisches Fest**  
Regie: Tan-Kwai, chinesischer Oberregisseur.  
Sühnhöhle auf dem Territorium. Markt in China. Japanische und chinesische Gaufler. Feuerregen. Aufmarschierung der chinesischen Musikpelle. Japanisches Theat. Aufmarschierung der Geisha etc.  
Schönheitskonkurrenz mit Preisen: I. goldene Uhr, II. goldenes Bracelett, III. goldener Ring.  
**2 GROSSE VORSTELLUNGEN. 2**  
In beiden das Programm der Wunder  
Nachmittags 6 Uhr halbe und Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise im Variété. In beiden Vorstellungen dasselbe vollständige Wunderprogramm: **Perzina** mit ihren Tieren etc. etc. **25 neue sensationelle Nummern im Tabarin-Moulin-Rouge.** Nonjette-Koncert der Solowald-Musikpelle auf dem Territorium unter Leitung des Kapellm. **Bachó.** Die Vorstell. werden auch bei ungünst. Wetter abgeh.

## RINGSTRASSENBAD

## DAMPFWÄSCHEREI

Elisabethring 51. Schwimmschule, Fango-Kur. Dampf-, Wannen-, Salz- und Kohlensäure-Bäder.  
Die Dampfwäscherei effektvoll und prompt und gewissenhaft.

Spezialität! Spezialität!  
**Székely és Társa,**  
Photographisches Atelier ersten Ranges!  
**VI., Andrassy-ut 29.**  
5 Stück künstlerisch ausgeführte Porträt-Korrespondenz-Karten von 1 fl. aufwärts.  
Künstlerisch ausgeführte Bilder auffallend billig.  
Aufnahmen den ganzen Tag hindurch v. 9-6. Auch an Sonn- u. Feiertagen

## Cirkus BEKETOW

Telefon 107-46. Stadtwaldchen  
Telefon 107-46.  
Heute, Sonntag, am 16. August.  
**2 grosse Galavorstellungen 2**  
Nachmittags 4 Uhr und Abends 7/8 Uhr,  
In beiden Vorstellungen dasselbe Programm.  
**Nino,** der stärkste Mann der Welt.  
**Verona-Truppe,** 5 Damen, 1 Herr, die berühmtesten Radfahrkünstler der Gegenwart, und das ganze grosse Programm.

Ueberzeugen Sie sich von der grossen Auswahl und den billigen Preisen im grössten Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Waarenhaus

Mahagoni-, Palissander- u. Citronenholz-Möbel  
**Alte Perser Teppiche**  
**Salon-Möbel**  
**Bronze-Luster**

**Lázár-utca 3** (Im eigenen Hause nächst der Basilika)  
Telefon 18-22. **NAGY ZSIGMOND.** Telefon 13-22.

## ELFER DEZSÓ

elektrotechnikai vállalata  
Budapest, VII., Dohány-utca 39.  
Telefon 10-71. Telefon 10-71.  
**Valódi Körting Mathiesen** ivlám-pák és **Conradty szénpálcák** kóp-viselete és gyári nagy raktára.  
**Teljesen új valódi Körting és fény-ivlám-pákat kölcsön ad,** a már meglévő ivlám-pákat pedig jókarban tartásra és javításra legjutányosabban elvállalja.

## Kinematographen-Theater Besitzer!

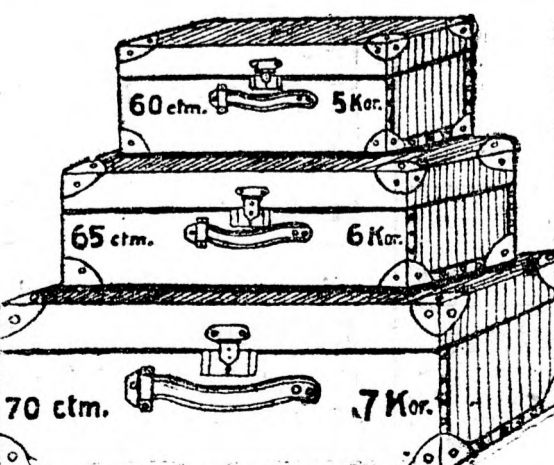
kaufen am besten u. billigsten gebrauchte Bilder zum Preise von 40. 50 u. 60 Heller per meter bei der

## Edison-Theater A. G.

(Ungarns grösstes Kin. Unternehmen)  
Budapest, VI., Nagymező-utca 21.  
Telefon 64-25.  
Leihgeschäfte zu günstigsten Bedingungen. — Stündlich 150.000 Meter Bilder auf Lager.  
Auch Ganze Einrichtungen Leihweise. Man verlange neueste Preisliste Kostenlos.

Boinabe **UMSONST** erhält

Jeder einen guten, haltbaren **Couper-Roffer** aus braunem Segeltuch, mit 8 Schnitten, der sich an



60 cm. 5 Kor.  
65 cm. 6 Kor.  
70 cm. 7 Kor.

**Székely**  
Taschner  
BUDAPEST,  
VII.1, Rakóczi-ut 4,  
menet.  
-reiseurant gratis.

## BUTOROK

elegáns, modern és szolid polgári kivitelen, óriási választékban kaphatók a **MAGYAR BUTORIPAR RÉSZVÉNY-TÁRSASÁG**  
Bernstein K. H. és Fianál  
**Budapest, V., Nádor-utca 4.**  
Lakásberendezések raizok szerint.

Erste ungar. künstliche **Menschen- augen-Erzeugung.**  
**Béla Hatschek, Budapest, VII., Király-u. 69, Parterre 3.**  
Zu finden täglich von 8-12 u. 2-7 Uhr. Anfertigung von künstlichen Menschenaugen genau nach der Natur gemacht (auch nach zugesandtem Muster). Leicht und beweglich.



**Klaviere, Pianino, Cymbals, Violinen**  
zu Raffen-Preisen, binnen 3 Jahren abzahlen, kaufen Sie am billigsten bei **Reményi Mihály,** Steierant der Königl. Musik-Abtheilung, **Budapest, Király-utca 58.**  
Preislisten u. Prospekte von jedem Instru- mente gratis u. franko. Telefonen 87-84.





# SCHULEN, INTERNATE, LEHR- u. ERZIEHUNGSANSTALTEN

## Die Pozsonyer Höhere Handelsschule

deren Schulzeugnis das Recht zum **Einjährig-Freiwilligen-Militär-dienst** gewährt und deren bisher absolvierte Schüler bei den hervorragendsten kaufmännischen Firmen, in Banken und Fabriken, sowie in öffentlichen Ämtern und in der Landwirtschaft **Anstellung** gefunden haben, eröffnet am **1. September 1908** den 24. Jahrgang.

Die Anstalt wurde im Schuljahre 1907/08 von 306 Schülern besucht, worunter über 200 Auswärtige, **hinichtlich deren Unterbringung in guten Familien** der Direktor den Eltern bereitwillig an die Hand geht.

Der nach jeder Richtung orientierende Jahresbericht wird auf Verlangen sofort zugeföhnet.

Pozsony, im Juli 1908.

Die Direktion.

Die in Rákospalota mit Internat verbundene

## Mädchen-Erziehungs- und Lehranstalt

umfasst 4 Elementar- und 4 Bürgerklassen. Pension. **Erstrangige Lehrkräfte. Staatsgiltige Zeugnisse. Mäßige Preise.** Rákospalota ist bloß 15 Minuten von Budapest entfernt. Gesunde Landluft, großer schattiger Garten. Prospekt sendet auf Verlangen

die Direktion.

## Handelsschule Strell Nachf.

I. f. Regierungsrath Alfred Ritter v. Hoffmann, Direktor  
Wien, I., Postgasse 11,

empfiehlt ihre 2- und 1-jährigen **Kommerz-Fachkurse** zur Erlernung und Vervollkommnung in der deutschen Sprache. Fremdsprachenunterricht á la Carte. Für billige Pension in nur guten Familien wird garantiert. Näheres brieflich.

41. Schuljahr. Schulbeginn 17. September.

## Szemere József

áll. kép. okl. zenetanár zeneintézet

VI., Király-utca 60, I. em.

Beiratások naponta d. e. 9-től 1-ig és d. u. 3-6-ig.

Országos

## Magyar Tanügyi Iroda

Budapest, VI., Vörösmarty-utca 42.

Videki szülőknek Budapestben iskolába (elemi, közép, egyetem) járó gyermekeiket (fiú és leány) (előkelő családoknál **el-látásra elhelyezi**, a czéltől a szülők az irodában levő több ezer budapesti előkelő családnak ajánlatai közül tetszés szerint válogathatnak. Elvállalja tanulóknak Budapest összes tanintézetibe leendő beiratását, Nevelőt, nevelőnőt, instruk-tort ajánl és elhelyez. Szülőket a tanuló előmeneteléről és magaviseletéről havonként értesíti. Beszerez (új és használt) tankönyveket, tanszereket, bolti árjegyzék szerint díjmentesen. Felvilágosítást ad Európa összes iskoláiról. Utalgazatást ad magántanulóknak. Kérjen prospektust!

Alapítotott 1904. évben. Ellátásra való elhelyezés czéljából előjegyzéseket már most elfogad

## Knabeninternat

Am gesunden Platze der Hauptstadt. — **Moderne Einrichtung.** — Gesunde, lüftige Räume. — **Ständige Aufsicht.** Religiöse Erziehung. — **Streng rituelle Verpflegung.** — Individueller Unterricht. — **Fremde Sprachen.** — Musik.

PROSPEKTE FRANKO. Auskunft ertheilen

Prof. Armin Bokor u. Dr. Leo Singer  
BUDAPEST, VII., Lövölde-tér 2.

## Kohn Teréz

izr. leánynevelőintézet és internátus  
Lócse, Szepes-megye.

A modern pedagogiai és hygiéniai kívánalmainak megfelelően berendezve. **Egyéni nevelés. Kitűnő ellátás. Családias otthon. Modern nyelvek. Zene. Korrepetálás. Referen-cziák. Villamvilágítás. Korlátolt számú növendékek. Állandó orvosi felügyelet.**

Bővebb értesítést szívesen ad az intézet igazgató-tulajdonosnője.

Zeugnis und Stellenvermittlung. Prospekt gratis durch briefl. Unterr. in **BUCHHALTUNG** STENOGRAPHIE Mehr als 8000 Schüler ausgebildet Prof. E. LOW, WIEN, VIII/4

## Young Girls' Home

Budapest, Lendvay-utca 10. Saját villa

Iskolába járó fiatal

előkelő leányok otthona.

Igazgató: VAJDA ELLA fővárosi polgári iskolai tanárnő.

Angol rendszer. — Állandó felügyelet. — Az ál-lami felsőbb leányiskola, leánygimnázium, tanítónő-képző, stb. közvetlen közelében. — **Kényelmes öss-zeköttetés minden iskolához.** — Művészeti és zenéi oktatás; idegen nyelvű társalgás. — **Modern hygienikus berendezés.** — Arnyas kert. — Bővebb értesítés és prospektus kívánatra.

Állami felügyelet alatt. Alapítva 1902-ben.

A GERŐ FERENCZ-FÉLE

## katonai előkészítő iskolában

VII., Rózsa-utca 33 (saját házban)

Telephon 79-34.

1908. szeptember 1-én veszi kezdetét a hat hónapra terjedő újabb tanfolyam, melyre naponként **délután 4-7-ig** lehet beiratkozni. Részletes ismertető az igazgatóság-nál kapható, ugyancsak az igazgató-ágnál, továbbá Grill es. és kir. udvari könyvkereskedőnél, valamint a vidéki nagyobb könyvkereskedő- „Vezérfonál” a tanulóhoz. Ezen sében kapható „Vezérfonál”, melyet az iskolában előadó kiváló tanárok állítottak össze, nagy gondnal és tömör rövidséggel tárgyalja az egyéni önkölt-segre képestő vizsgálatnak összes tanterveit. A könyvnek ára 12 korona.

Délután 4-7-ig terjedő időben történnek a beiratások az intézetben fennálló

## kereskedelmi tanfolyamra

is. Ezen tanfolyamnak tárgyai: Magyar-német levelés, könyvvitel, kereskedelmi számtan, gép- és gyorsírás. Olyan ifjak, kik kereskedelmi iskolai előképzésnél nélkül keresnek hivatalban alkalmazást, ezen tanfolyam gyakorlati és elmé-leti oktatás révén szerzik meg a szükséges előismereteket. Az elméleti oktatást kereskedelmi iskolai tanárok, a gyakorlati pedig nagyobb czégek főhivatalnokai végzik.

A tanfolyam szeptember 1-én kezdődik és öt hónapra terjed. Az előadások este 7-9-ig tartatnak.

Bartos-féle nyilv. jogu

## Felsőbb Leányiskola

továbbképző kurzusokkal

V., Kálmán-utca 22.

Internátus: Nagy kertes villa a budai várhegy oldalán, II., Hunfalvy-utca 8, por- és füstmentes helyen, gyönyörű kilátással, öt pereznyire a villamostól. — Kívánatra prospektus. **Telefon 77-20.**

## Dresden-Strehlen

10 Joseph-Strasse 10

Institut Friedensheim

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt

für Töchter höherer Stände,

verbunden m. höherer Töch-

terschule und Fortbildungskursen in Wissenschaften, Sprachen, Konversation, Zeichnen, Malen, Handarbeiten und Kunstfertigkeiten, gesellschaftlicher und wirthschaftlicher Ausbildung. Im Sommer: Schwimmen, Lawn-Tennis, Turnen, im Winter Turnen, Tanzen. **Eigene Villa u. Garten.** Prospekt durch die regierungseitig konzessionirte Vorsteherin Frau Direktor E. Gammerl geb. Freiliv. Mülheim-Rechberg.

## Wagner Manó's

Lehr- und Erziehungsinstitut mit Oeffentlichkeitsrecht.

Das Institut besteht aus Obergymnasium, Bürger- und Volksschule.

## In Rákospalota, bei Budapest.

Der Kultusminister hat das Obergymnasium des Instituts mit dem Rechte der Matura befreit und hiemit sind die **Klassen- und Maturazeugnisse staatsgiltig.** Die Schüler können **Interne und Externe** sein.

Das Institut liegt in einer **5 Katastraljoch** großen, gesunden Parkanlage. Nach Angabe der Aerzte erhalten die Böglinge die beste Verpflegung.

**Unterricht nach den neuesten pädagogischen Grundsätzen.**

**Mit Prospekten dient die Direktion bereitwilligst.**

Rákospalota, bei Budapest, Post-, Telegraph- u. Telephonstation.

Telephon Rákospalota 10.

Telephon Rákospalota 10.

Young english Lady, intelligent, gives lessons. Teréz-körút 2, I. 1. 39990

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt JULIE STERN, WIEN, I., Werderergasse 12.

## Fortbildungsschule

mit Lyceum-Lehrplan. Staatsgiltige Zeugnisse.

Pensionat, Halbpension.

Volksschule für Knaben und Mädchen. — Bürgerschule. — Vorbereitung zur Lycealmatura, Separatkurse. — Musik.

## Magyar Tanügyi Intézet

(Hatóságilag engedélyezve.)

József-körút 10. szám.

Felvilágosítást nyújt bel- és külföldi iskolákról. Elintéz minden a tanügy körébe tartozó ügyet. Elintéz iskolai beiratásokat. Gondoskodik középiskolai tanulóknak, egyetemi hallgatóknak tisztességes családoknál leendő **elhelyezéséről, ellátásáról.** Szülőket gyermekeiknek minden egyes tantárgyból való előmeneteléről az iskolában, valamint lakásán való viselkedéséről kéthetenként, illetve havonként körülményesen értesíti, reájuk felügyel. **Beszerez könyveket és tanszereket.** A tanulókat **korrepetálásáról** gondoskodik. **Tanító személyzetet:** (tanár, nevelő, tanító, nevelőnő) ajánl illetve elhelyez. Tanácsot, felvilágosítást és utatitást ad, **magánvizsgálati** ügyben.

## SZÜLŐK!

Nagy gondtól szabadulnak, ha gyermekeiket korrepetálás czéljából

## KERESKES INTERNÁTUSÁBA

BUDAPEST, Garay-utca 5

küldik. Bejárók tanítása 3-6-ig. **Havi tandíj 30 korona.** Bentrakóknak magyaros ellátás és korrepetálás havi 100 korona. **Pótvizsgákra, magánvizsgálatokra** való előkészítés.

Ideges és gyengehatalmú gyermekeknek külön osztály. Nyelvek. Kereskedelmi szaktanfolyamok. Elsőrendű tanterv.

## NASCHITZ-féle Magyar Leánylyceum

Budapest, VI., Aréna-ut 92/a

Internátus. — Nyilvános felsőbb leányiskola.

— Elemi iskola. — Ovoida. — Továbbképző tanfolyam. — Festés. — Zene. — Nyelvek.

— Torna. — Táncz. — Gyakorlati tanfolyamok. — Háztartás. — Felsőruha, fehérneművarrás és szabás. — Közimunka. — Kereskedelmi egyéves szaktanfolyam. — Kereskedelmi tárgyak. — Gép- és gyorsírás. — Modern nyelvek iskolája.

Magántanulóknak külön tanfolyam. Növendékeket csak korlátolt számmal fogadok el!

## Kálmán Sámuel „István-uti fiuinternátus”-a

bentrakó és bejáró növendékek részére,

Budapest, István-ut 63.

A főváros legegészségesebb helyén. Az evang., az István-uti főgymnáziumok, a VI. ker. főreál, a VII. keresk. és több polgári iskola közelében. Gyönyörű kert. Az összes háló-termek utcára és kertre nyílnak. Modern berendezés. Villanyvilágítás. Egyéni nevelés. Gondos és állandó felügyelet. Kiváló tanterv. Zene. Nyelvek. Festés. Gyorsírás. Svéd torna. Vívás.

Magántanulóknak külön tanfolyam. Növendékeket csak korlátolt számmal fogadok el!

## Institut Grosses

Mädchenpensionat

mit Komfort eingerichtet. Gesunde Lage, großer Garten. Staatsgiltige Zeugnisse.

Inhaberin Frau Marie Winterberg

aus Coblenz a. Rheine

Cottage, Karl Ludwigstr. 30 u. 32

# BIKA-SÖR



# BIKA-SÖR

Magyarország ezidőszert legjobb söre. Orvosi szaktekintélyek gyógyszerül rendelik. Páratlan hatású különösen belső bajoknál. Sápáros gyermekeknek is adható.

**Kimérésben van:**  
Katona Géza éttermei, Váci-utca.  
Deák Sándor éttermei, Deák-tér.

**Palaczkokban kapható:**

New-York kávéház. Katona Vilmos, Szonyd-u. 94. Angyal Vilmos, Váci-utca. Katona Odón, Váci-utca 85. Garai Gyula, Lipót-körút 25. Fehér M. Márton, Felső erdősor 25. Hajnal Izidor, Izabella-utca 92.

**Báró NOPCSA ELEKNÉ** uradalmi sör-főzőházából **UJARAD**, honnan szállítások kisebb mennyiségben is bárhová eszközöltetnek.

Budapesti **Hermina-körút 49.** Telefon raktár: **81-58.**

VÉDJEGY

# HYDROCHROMIN

haltbarster u. bequemster Anstrich für Fassaden und Innenräume.

Prospekte gratis und franko von der Szarazvámi kréta-, mész- és kőpar részv.-társ. Szarazvám. Sopron megye. Vertretung durch Adler & Szigeti, Budapest, VII., Kertész-utca 48. Depots bei Krayer & társa, V. Váci-ut 33. Fluss József és társa, VII. Károly-körút 5. Klein és László, O-utca 1. Hessel L. és társa utóda Kurzwil Sándor, Budapest, Nemet-utca 10.



MAGYARON ELŐ, LEGNAGYOBB ÉS LEGJOBB NERVEJÜ ÖRÖKLETE.

Alapítva 1847.

**János Brausweller**

Szeged. Ca. és kir. királyi tanácsos. Szab. órásmester és műfűző, órátkész. a remontol. eszközökkel seb. stb.

**ÓRAK, ÉKSZEREK 10-évi jótállással RÉSZELETFIZETÉSRE**

Képes árjegyzék bérmentve. Javítások pontosan eszközöltetnek.

## Kaiser Franz Josefs-Bad Markt Tüffer

(Eilzugsstation der Südbahn, in herrlicher, waldreicher Gegend Steiermarks)

Geistkräftige, heiße 38,5° C. Therme von hoher Radioaktivität. Besonders anzuempfehlen gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenks- und Nervenleiden, Unterleibs- und Frauenkrankheiten, allgemeine und örtliche Schwäche. — Ganzes Jahr geöffnet. — Prospekte und Auskünfte werden durch die **Badeverwaltung** frankirt übermittelt; diese nimmt auch Wohnbestellungen entgegen. In zwei Dependancen auch Wohnungen mit Küche. — **Verfandt von Thermalwasser.** — (Zu haben auch bei **Heinrich Mattoni, Wien.**)

Dr. Leopold Degen, ärztl. Leiter.

## Trauben

Prima Dessert-Trauben, Söniiger, Chasselas und Winstateller, versendet nach allen Richtungen der Monarchie in 5-Kilo-Paketen um 3 Kronen

## Anton Haraszti,

Trauben- und Obstkultur, Meeskemét.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

## Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

### Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernahe, Frostbeulen, Schweissfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

### Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient

### Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

### Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerlu, Sonnenbrand, Sommerprossen, Miteffer und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung

**G. Koll & Comp.,** Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900. Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke **Berger** sind in allen Seifen begelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Engros: **G. Koll & Comp.,** Wien, I., Albrechtstr. 8. In Budapest en gros u. en detail bei **H. Rothberg Josef v. Török, Königsplatz, bei Wolnar & Moser, Thalmaner & Seib, Gorbosquiten;** ferner en detail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns, sowie in besten Droguerien u. Parfümerien.

# HYGIENICUS

GESETZLICH GESCHÜTZT!

## Bügelpasta

Sensationelle Erfindung, womit den Stoffen das Aussehen von neuen verliehen wird. Unentbehrlich für Tisch-, Bett-, Toilettwäsche, weiche (nicht zu stärkende) Hemden, Blusen, Brautausstattungen, weisse, sowie farbige Leinen oder Baumwollanzüge, Vitragen, Vorhänge, Spitzen, Schleier usw.

## »HYGIENICUS«

### Bügelpasta

macht das Gewebe konsistent u. ausserordentlich geschmeidig, ähnlich wie Sammt; dem Baumwollstoff verleiht er das schöne Aussehen des Holländisch-Leinens. Stets von gleich grosser Wirksamkeit für alle Gewebe, ob aus Leinen, Baumwolle, Schafwolle oder Seide.

### Wirkt desinfizierend!

In allen Spezerei-, Kolonial-, Drogerien u. ähnlichen Geschäften erhältlich.



Schutzmarke.

L. Chiozza & Co. Cervignano (Küstenland)

## GRATIS

diskret und franko senden wir unseren

## GUMMI-

und Fischblasen-Preiscurant.

## GUMMI-FISCHBLASEN

2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 Kronen per Duzend.

## NAKIRA

echt indische Männer-Spezialität, per Duz. 12 Kronen.

## UTERUS-SPRAY

beste Damenspezialität Kr. 14.—

## PESSAROCLUS

Damen-Schutzmittel Kr. 3.—11

## MUSTERKOLLEKTION

12 St. feinste Präservative Kr. 4.—

## IRRIGATOR

von 3 Kronen bis 10 Kronen

## GRATIS

senden wir unseren neuesten

großen illustrierten Preis-

curant über

## KUNSTFÜSSE

## KUNSTHÄNDE

## STÜTZAPPARATE

## BRUCHBÄNDER u. s. w.

## UNIVERSALE

## BRUCHBÄNDER

unvergleichlich, mit einer kleinen Gummipolste kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden.

## BAUCHBINDEN,

Gummistrümpfe etc. nach Mass zu haben.

## MAGYAR ORVOSI

## MÜSZERTÁR

Bpest, VII., Rákóczi-ut 32.

Bitte die Adresse und das rote Kreuz zu besuchen.

## Akute oder chronische

## venerische Leiden

wie Syphilose, Hautkrankheiten, Ekzeme, sowie alle verderblichen Blutekrankheiten, wie Drüsen-geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenentzündungen, Geschwüre, Enostris, Impotenz, so auch alle acquirirten oder geerbten Syphil. Leiden heilen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

## Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitätern ausschliesslich benutzt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 80 Jahren von den hervorragensten Ärzten als einziges und bestes Blutreinigungsmittel benutzt wird und mehrfach prämiirt wurde.

Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen - einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis. 2117

Hauptvertriebsstelle: **Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 20.**

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

## Kwizda's Fluid

### Marke Schlange (Touristenfluid)

Uebervorteilte aromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln. Von Touristen, Jägern, Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederkräftigung nach größeren Touren.

Preis: 1/4 Fl. Kr. 2.—, 1/2 Fl. Kr. 1.20.

## Kwizda's Fluid

Echt zu beziehen in den Apotheken.

Hauptdepot: **Josef von Török, Király-utca 12, Andrássy-ut 26.**



## Rogátsy's ungarischer Pipere-Borax

steht hienieden obnegleichen. Alles wird schön und jung von seinem Gebrauch. Derselbe verleiht dem Gesicht ein rosiges Aussehen und Weichheit wie Sammt. Er entfernt endgiltig Runzeln, Sommerprossen, Leberflecken und Wimmerl. Die Zähne erhalten blendende Weisse. Sicheres Mittel gegen Gals- und Augenentzündung, Schweiß- und Mundgeruch. Stärkt den Körper der Kinder und verhindert Nahrungsausschläge. Weicht und glättet die Weichwäsche. **Rogátsy's ungarischer Pipere-Borax** 30 und 75 Heller. Probeschachtel 15 Heller. Erhältlich in jeder Apotheke, Drogerie und Spezereihandlung. **Rogátsy Boraxcreme** 80 Heller; **Rogátsy Boraxseife** 20 Heller; **Rogátsy Zahncrème** 50 Heller **Rogátsy Kälman, Drogerie, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.**

zum Badewasser benutzt, wird der Körper erfrischt und elastisch gemacht. Preis pro Schachtel 30 und 75 Heller. Probeschachtel 15 Heller. Erhältlich in jeder Apotheke, Drogerie und Spezereihandlung. **Rogátsy Boraxcreme** 80 Heller; **Rogátsy Boraxseife** 20 Heller; **Rogátsy Zahncrème** 50 Heller **Rogátsy Kälman, Drogerie, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.**

Diese Lose verkaufen wir auch auf Depot gegen Erlag von Kronen 15.— genau laut Tageskurs. Für den Restbetrag berechnen wir mässige Zinsen.

# 2 Millionen und 200.000 Kronen

Haupt- und Nebentreffer stehen demjenigen in Aussicht, der 1 Stück

Nach jeder Ziehung versenden wir die offizielle Ziehungsliste. Behufs Einsendung der Monatsraten senden wir Postzahlungsscheine.

## KONVERTIERTES HYPOTHEKEN-LOS

kauft, welches jährlich an 6 Ziehungen teilnimmt.

### Monatliche Einzahlung pro Stück;

Gegen 18 Monatsraten á 7 Kr. 90 H.    Gegen 33 Monatsraten á 4 Kr. 70 H.  
Gegen 25 Monatsraten á 5 Kr. 90 H.    Gegen 40 Monatsraten á 4 Kr. 20 H.

Die nächste Ziehung mit dem

## Haupttreffer von 500.000 Kronen

findet schon am 25. August statt.

Schon gegen Einsendung der ersten Rate folgen wir den Serie und Nummer enthaltenden Ratenbrief (gesetzliches Dokument) aus, in dessen Besitz dem Käufer das alleinige und ausschliessliche Spielrecht zusteht. Nach Einzahlung sämtlicher Raten folgen wir das Originallos aus.

Általános Bank Részvénytársaság, Budapest, VII., Erzsébet-körút 39. szám.

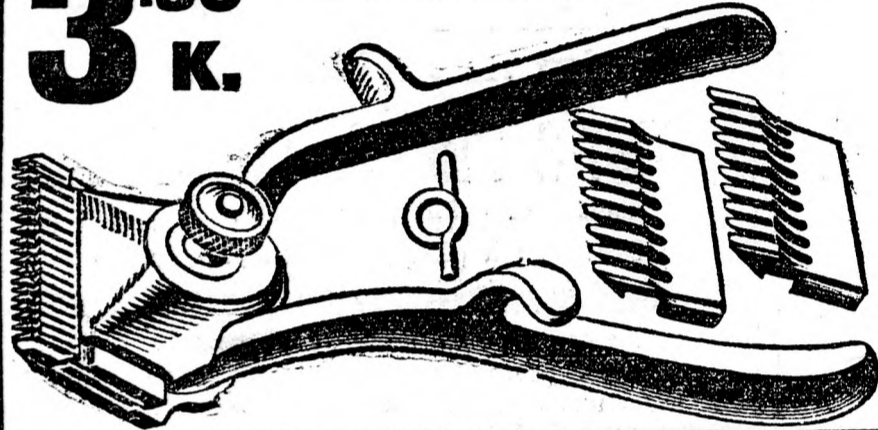
Aktienkapital 2.000.000. Reservefond 155.000. Kronen.

## PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

BUDAPEST, VII. Rákóczi-ut 38. sz.

# 3.50 K.

Noch nicht dagewesener Preis!



Echt amerik. Haar-schneidmaschine. Feinste Qualität Solinger Stahl, geschmiedet, gedeckte Feder, mit Ausschaukammen für 3, 7 und 10 Millimet. Schnitt samt Reservefeder, zusammen Preis K 3.50 Genau dieselbe Bart-schneidmaschine ebenfalls nur 3 K. 50. Illustrierter Katalog sonstiger Waaren-artikel gratis und franko

## Möbel

sowohl gegen Kassa wie auch gegen Ratenzahlungen coulant bei Fuchs Bódog

VII., Erzsébet-körút 32. Preisverantw. gratis und franko.

## Bérbeadási hirdetés.

Ezennel közhírré tétetik, hogy Zsolna város tulajdonát képező

### vám- és helypénzszedési jog

15954 korona évi bér mint kikiáltási ár mellett 3 évre, továbbá

a Ferencz József-főtéren levő emeletes városi vendéglő, korcsma és kávéház, az állatvásártéri italmér. helylyel a 4550 kor. évi bér mint kikiáltási ár mellett 3, esetleg 6 évre és

„Podzavalenie és Pleszo“ Vág-partok 1300 kor., illetve 128 kor. évi bérek mint kikiáltási árak mellett 3 évre, 1909. évi január 1-től kezdődőleg, Zsolnán a városházán

1908. aug. 31-ik napján d. u. 3 órakor

tartandó írásbeli ajánlatokkal egybekötött nyilvános árverés útján bérbe adadni fognak.

Bánatpénzül a fenti árak 10%-a készpénzben, vagy óvadékképes értékpapírokban az ajánlathoz csatolandó, vagy az árverésnél leteendő. Az árverési feltételek a városházán a hivat. órák alatt bármikor megtekinthetők.

Zsolna, 1908. augusztus 3.

Az előjáróság,

## Ein Gemütsmensch



ist es gerade nicht, wer seiner Frau keine „Citania“ Schnell dampf-Waschmaschine kauft, um ihr die Qual des Waschs. lauges zu erleichtern!

Viele 1000 in Betrieb, ebensoviele Anerkennungen. Ersparni 75% Zeit und Geld, bezahlt sich schnell von selbst. Wäscht mit 2 bis 3 Hartholzwalzen, fünfjähr. Garantie, von 30 Kr. an.

Wäscherollen

blütenweiß, schon Wäsche, Waschfrau entbehrlich, auch auf Probe. — Vertreter gesucht. Verlang. Sie gratis Katalog etc. von Citania-Werke, Wels O.-Ö. Nr. 190 Erzeugen als Spezialitäten: Waschmaschinen, Dämpfer, Sämaschinen, Heuraden, Federichspritzen, Separatoren etc.

## Das weltberühmte Schöberl-Bett,

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Tag als Stuhl!

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Harris-Bazar. Auf Verlangen Preisverantw. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

175 Duzend fertig gefämneter  
**Leintücher ohne Naht**  
150 Cm. breit und 2 Meter lang, garantiert Leinen, aus den besten Leinengarnen verfertigt, werden in Folge Reduzierung der Produktion um **Kronen 2.40 per Stück** abgegeben. Dieselben Leintücher, jedoch in **2 Meter 25 Cm. Länge, á Kr. 2.80 per ein Stück.**  
Windschiffabnahme 6 Stück gegen Nachnahme.  
**Achtung!** Für Nichtpassendes sende sofort Geld retour, daher kein Risiko.  
**S. Stein, Leinenweberei**  
Nachod in Böhmen. Postfach 34.

Auswanderung unnötig!!!  
**Verdienst für Jedermann**  
durch Stricken auf den neuesten Schnellstrickmaschinen. Prospekte gratis. Generalvertretung der **Ersten ungarischen Strickmaschinenfabrik, Hegedüs-Sándor-utca 24, II. 7.** Unentbehrlich in jedem Haushalte. Vertreter werden überall gesucht.

**Nervöse und schwachbefähigte Kinder**  
erhalten bei mir fachgemässen Unterricht und volle Pension.  
**Kelemen Ignác**  
Heilpädagog, Budapest, VII., István-ut 29.

## Echte amerikanische Schuhe

bei **Peter Poduska,**

orthop. Schuhmacher

Budapest, VI., Teréz-körút 3a

Lieferant der k. u. Landwehr-Akademie.

**15, 20 u. 24 Kronen**

per Paar.

Neinverkauf der weltberühmten amerikanischen Schuhmarken **Preston B. Keith, Arnolds King Quality.**

Große Auswahl in selbst-erzeugten modernsten Herren-, Damen- und Kinderschuh.

**BESTELLUNGEN NACH MASZ GEWISSENHAFT**  
Provincbestellungen prompt per Nachnahme.



## Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Ges.

### Der billigste und bequemste Ausflug von Budapest nach Vác und Nagymaros.

Am 16. August a. c.

haben bei günstiger Witterung Sonderfahrten ab Budapest mit Beförderung von Obuda nach Vác und Nagymaros, sowie retour laut folgendem Fahrplane statt

Abfahrt von Bpest-Bethölypl. . . . .	um 8.00 Vorm.	und 2.30 Nachm.
„ „ „ „ „ „ „ „ „	8.05 „	2.35 „
„ „ „ „ „ „ „ „ „	8.20 „	2.50 „
Ankunft in Vác . . . . .	10.00 „	4.30 „
„ „ Nagymaros . . . . .	11.00 „	5.30 „
Abfahrt von Nagymaros . . . . .	11.30 „	8.00 Abends
„ „ Vác . . . . .	12.15 Nachm.	8.45 „
Ankunft in Bpest-Obuda . . . . .	1.10 „	9.40 „
„ „ „ „ „ „ „ „ „	1.25 „	9.55 „
„ „ „ „ „ „ „ „ „	1.30 „	10.00 „

Für diese Sonderfahrten gelangen die nachstehenden besonders ermäßigten Fahrpreise zur Einbeziehung:

Von Budapest nach Vác oder umgekehrt: I. Platz 40 Hell., II. Platz 30 Hell.

„ „ „ „ „ „ „ „ „ I. „ 100 „ II. „ 70 „

„ Vác „ Nagymaros od. „ I. „ 60 „ II. „ 40 „

Kinder vom vollendeten 4. bis zum 10. Lebensjahre bezahlen den halben Fahrpreis. Offiziere und Militärbeamte werden auf dem I. Schiffsplatz gegen Vorlegung von halben Fahrkarten für diesen Platz befristet Angehörige des Mannschaftsstandes zahlen auf dem II. Platz den halben Fahrpreis für diesen Platz.

Staats- und Hofbeamte zahlen auf Grund der vorchriftsmässigen Legitimationen auf dem I. Platz die Gebühr des II. Platzes. Ferner werden zur besonderen Bequemlichkeit des Publikums Tour- und Retourkarten zu folgenden, weiter ermäßigten Preisen aus gegeben:

von Budapest nach Nagymaros und zurück I. Platz 150 Heller

„ „ „ „ „ „ „ „ „ II. 120 „

von Vác nach Nagymaros und zurück I. Platz 90 Heller

„ „ „ „ „ „ „ „ „ II. 75 „

Die Sonderfahrten werden durch einen großen, mit allem Komfort ausgestatteten Salondampfer ausgeführt, so daß das reisende Publikum an Bord des Dampfers auch gegen etwaiges schlechtes Wetter geschützt ist. An Bord des Dampfers befindet sich eine Restauration mit geistlicher Küche, civilen Preisen und tadelloser Bedienung.

Zwischen Nagymaros und Visegrád besteht eine regelmäßige Ueberfuhrverbindung; die Landungsstelle des Ueberfuhrdampfers befindet sich unmittelbar oberhalb der Ankunftsstelle des Sonderdampfers.

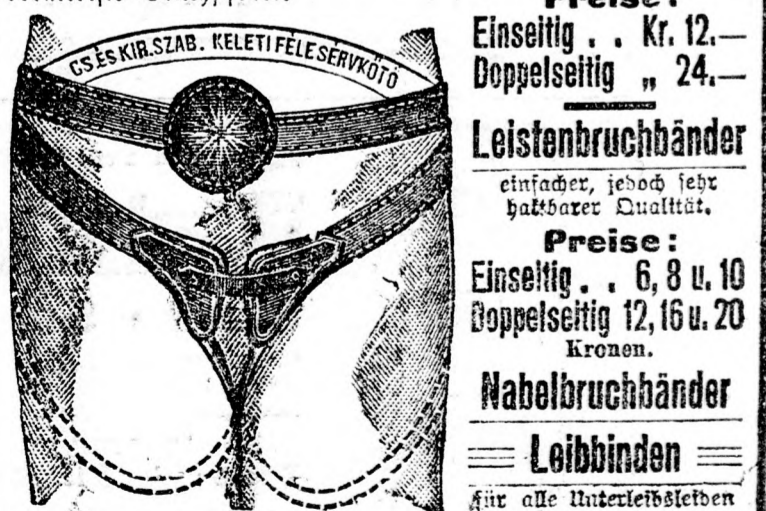
Sollten diese Sonderfahrten aus irgend einem Grunde unterbleiben, so wird diesbezüglich rechtzeitig Publikation erfolgen.

## GYÁRTELEP Sörfözde Rész-társ. TEMESVÁROTI

Legnagyobb vidéki sörfözde  
Első rendű gyártmányok  
Bel. és külföldi kitüntetések.  
SZÁMOS, ELŐKTELER.

## Bruchleidende!

Keleti's k. u. k. privilegierte Bruchbandagen mit pneumatischer Gummipolste sind nach Ausspruch der ersten medizinischen Fachautoritäten die vollkommensten der Neuzeit. Vermöge ihrer sinnreichen Konstruktion verschließen sie ohne Beschwerden die größte und veraltetste Bruchpforte.



**Preise:**  
Einseitig . . . Kr. 12.—  
Doppelseitig „ 24.—  
**Leistenbruchbänder**  
einfacher, jedoch sehr haltbarer Qualität.  
**Preise:**  
Einseitig . . . 6, 8 u. 10  
Doppelseitig 12, 16 u. 20  
Kronen.  
**Nabelbruchbänder**  
**Leibbinden**  
für alle Unterleibsleiden für Damen und Herren.

**Neu! Gummi- Neu!**  
**:: Krampfaderstrümpfe ::**  
Ohne Naht! Sehr praktisch!  
**Menstruations-Bandagen,**  
**J. KELETI**  
Fabrik chirurgisch-medizinischer Instrumente und orthopädischer Apparate  
Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17.  
Illustrirte Prospekte gratis und franko.

## Ueber moderne Kühlanlagen.

Von Patentanwalt **Max Adler**, diplom. Ingenieur.

Die konservierende Wirkung der Kälte war wohl schon im Mittelalter bekannt, doch erst in den letzten Jahrzehnten wurde diese Wirkung zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse nutzbar gemacht. In die zweite Hälfte des XVIII. Jahrhunderts, mit dem die Naturwissenschaft ihren Aufschwung nahm, fällt der Zeitpunkt der ersten Versuche zur künstlichen Erzeugung des Eises. Diese Versuche bewegten sich jedoch Jahrzehnte lang ausschließlich im Rahmen der Laboratorien oder Versuchsstationen, und erst vor etwa 50-60 Jahren reisten die Vorrichtungen zur Erzeugung des künstlichen Eises zu Maschinen heran, die, von dem Versuchstraume herausretend, der Praxis übergeben werden konnten.

Von dieser Zeit an datiert der bedeutende Aufschwung, den die Kühltechnik in den letzten Jahrzehnten genommen hat, die sich zu einem selbstständigen, umfangreichen Gebiete ausdehnte, das mit seinen hervorragenden Erfindungen der letzten Jahre im Dienste der Menschheit Vorzügliches leistet und heute schon ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor ist.

In den ersten Jahren war das Ziel der Kühlindustrie hauptsächlich auf die Erzeugung des künstlichen Eises gerichtet, das ebenso wie Natureis an

den Ort gebracht werden mußte, wo die Kühlung eben stattfinden sollte. Ein nicht zu unterschätzender Fortschritt war es daher, als man zur Erkenntnis gelangte, daß die Eis- oder nunmehr Kühlmaschinen viel vorteilhafter, unmittelbar zur Kühlung des zu konservierenden Körpers, beziehungsweise des dieselben enthaltenden Raumes verwendet werden könnten. Zum Anschluß an diese Erkenntnis entstand eine Reihe von zu mannigfachen Zwecken dienenden Vorrichtungen, und zahlreiche Industrien verdanken derselben ihr Entstehen, andere wieder ihren Aufschwung.

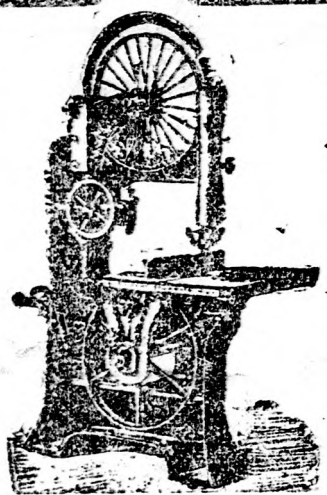
Das wichtigste Anwendungsgebiet der Kühlmaschinen, bezw. Kühlanlagen ist die Konservierung der Lebensmittel, d. h. die Erhaltung derselben in frischem Zustande so lange, bis sie zum Konsumenten gelangen, ferner deren Aufbewahren in der Zeit der Fülle, des Ueberflusses und der geringen Nachfrage bis zur Zeit der kleineren Produktion und der lebhafteren Nachfrage. Fleisch, Obst, Most, Gemüse, Eier, Fische, Hopfen, Gese und dgl. werden, namentlich im Auslande, in Kühlhäusern immenser Dimensionen oft lange Zeit aufbewahrt, bevor sie dem Handel übergeben werden.

Ohne Kühlhäuser kann man sich heutzutage einen modernen Schlachthausbetrieb gar nicht vorstellen. Das Fleisch wird bekanntermaßen erst nach 2 bis 3 Tagen „reif“, d. h. schmackhaft und mürb. Während dieser Zeit wird es in Räumen aufbewahrt,

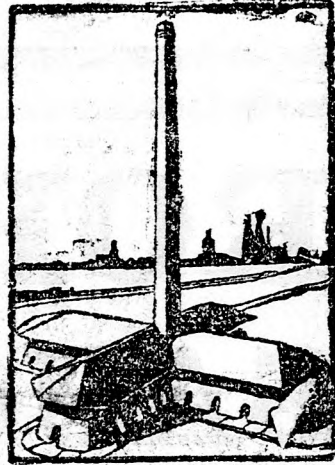
in denen für trockene, kalte und bakterienfreie Luft Sorge getragen werden muß.

Die letztgenannten Erfordernisse sind umgänglicher notwendig und von größerer Bedeutung als die ersten; jene wären nämlich auch bei Anwendung von Natureis zu erreichen, da die erforderliche Temperatur über 0 Grad liegt, die Bakterienfreiheit ist aber durch Natureis nicht zu erzielen, und es kommt häufig vor, daß in einem von künstlichem Eis gekühlten Raum gerade durch das Eis solche Bakterien eingeführt werden, die die Luft des Kühlraumes desinfizieren. Zweck längerer Aufbewahrung des Fleisches läßt man dasselbe gefrieren, in welchem Zustande es wochenlang aufbewahrt und in entfernte Länder versendet werden kann. Ein klassisches Beispiel hierfür ist England, das einen Teil, etwa 40 Prozent, seines Fleischbedarfs aus im fernem Westen liegenden Kolonien bezieht, von wo dasselbe in mit Kühlvorrichtungen versehenen Schiffen nach mehrwöchiger Fahrt importiert wird.

Von nicht minderer Bedeutung für die Versorgung der Länder und hauptsächlich Städte mit Lebensmitteln ist das Konservieren der Milch, die mitunter in gefrorenem Zustande auf Eisfahrungen von mehreren tausend Kilometern versendet wird. Auch beim Transport von Milchprodukten, hauptsächlich Butter, finden Kühlvorrichtungen ausgedehnte



**Kirchner & Co. A.-G.**, Leipzig-Sellerhausen.  
Grösste u. renommierteste Spezialfabrik von  
**Sägemaschinen und Holzbearbeitungsmaschinen**  
Ueber 150.000 Maschinen geliefert.  
Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, — 2 Preismedaillen. Paris 1900: „Grand Prix“.  
Filialbureau: Budapest, Váci-körút 59.  
Ingenieur: Alfred Grässer.



Mehr als 5000 Ausführungen.

## Wilh. Eckardt & Ernst Hotop

Aktiengesellschaft

Budapest V. Dorotya-utca No 6.

Wir projektieren u. bauen seit 1870: Ziegeleien, Dachziegelfabriken, Chamottefabriken, Kalkbrennereien, Magnesit-Werke, Kalksandsteinfabriken, Feuerungsanlagen, Fabrikschornsteine, Kessel-Mauerungen.

## MODERNE TISCHLEREI-MASCHINEN!

### TEICHERT & SOHN

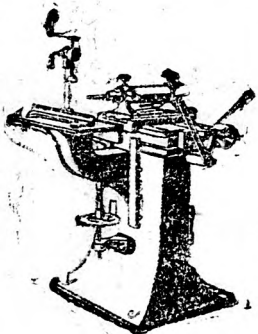
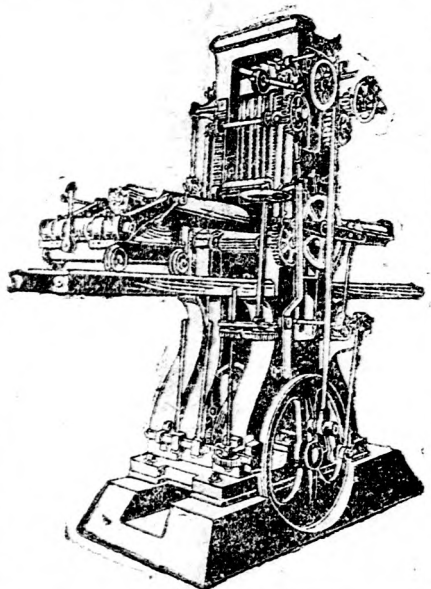
LIEGNITZ.

Gegründet 1816. Gegründet 1816.  
Spezialfabrik für moderne Sägegatter, sowie sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen.

Generalvertreter für Ungarn u. Kronländer:

**Dénes B.**, Budapest, Lipót-körút 15.

Kataloge und Kostenanschläge gratis.



LEGJOBB SZIVATTYUKAT  
és TŰZFECSKENDŐKET  
GYÁRT A  
**BUDAPESTI SZIVATTYÚ-  
GÉPGYÁR**  
RESZVÉNYTÁRSASÁG  
BUDAPEST VI. VÁCZI-UT 69.



SZIVATTYUKAT és fecskendőket bármely célra mielőtt vesz, kérje árjegyzékünket.  
Győző Béla és Társa, szivattyú-és fecskendőspecialisták  
Bpest. V. Baró Aczél-utca 3.  
Vigszínház tözomszédságában

## Találmányok és fogalmak.

Keresünk folyton jó és szabadalommal védhető találmányokat aivenni és értékesíteni azonnali magas készpénzintéssel vagy nyereségrészesedéssel az egész szabadalom tartama alatt. Találmányok, melyek még nem állnak hivatalos védelem alatt, általunk eszközölhetnek, illetve megkezesztetnek. Ugyazint minden szabadalom jogos és szabadalom műszaki ügyben költségmentesen adunk felvilágosítást. Ajánlatok intézendők:

Patentanwälte Ing. Krug u. Prof. Aquilar,  
Basel (Schweiz), Freistrasse 32.

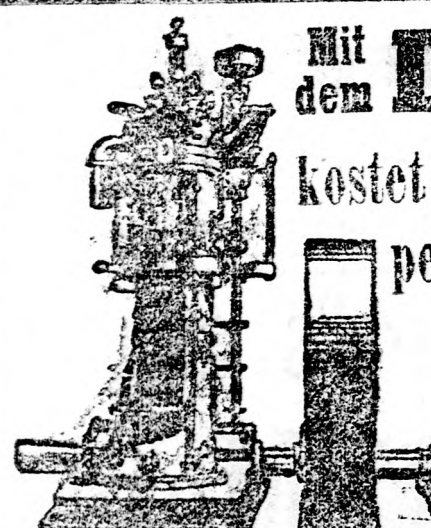
Shabadalmi hivatal találmányok és szabadalmak eszközése és értékesítése az összes országokban. A kérdések dupla portóval lálandók el.

## Mit dem DIESEL-MOTOR

kostet die effektive **Pferdekraft** per **Stunde** blos ca **1 Heller**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

**Waffen- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest.**



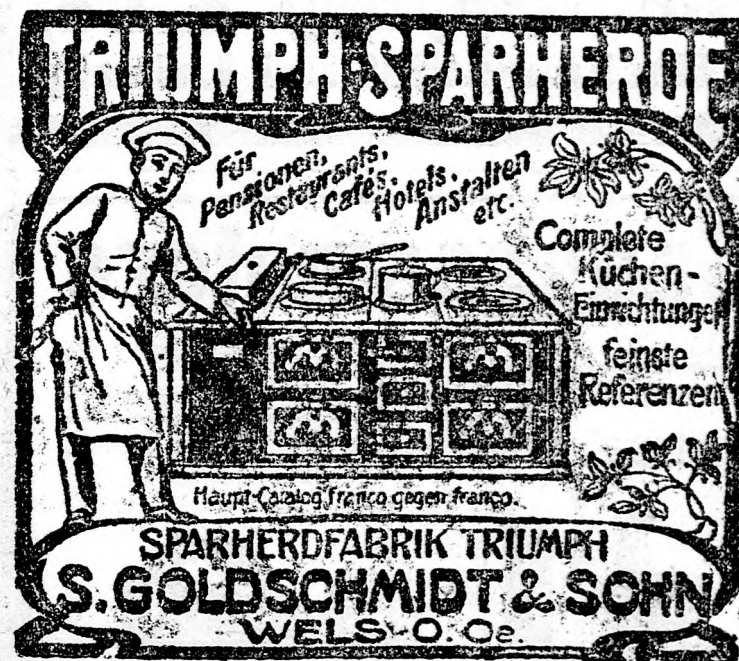
CENTRIFUGAL-DAMPF-RIEMEN-TURBINEN-ROTATIONS.

# PUMPEN

liefern prompt vom Lager für jegliche Zwecke

**Béla Győző & Co.**

Pumpen- und Spritzen-Spezialisten, Budapest, V. Baró Aczél-utca 3b, neb. d. Lustspieltheater.



Anwendung; beispielsweise sei erwähnt, daß Butter in großen Mengen aus Sibirien nach England geführt wird.

Nicht unerwähnt sei die Verwendung von Kühlhäusern in der Gärtnerei. Kälte verhindert bekanntermaßen das Gedeihen von Pflanzenwurzeln. Hierdurch ist die Möglichkeit geboten, die sonst in normalen Verhältnissen bloß wochenlang anhaltende Entwicklungsdauer von Pflanzen auf Monate zu verzögern oder ganz hinauszuhalten.

Endlich finden Kühlvorrichtungen auch bei der Aufbewahrung von Gebräuen vielfach Anwendung, wobei diese sich vorzüglich entwickeln, Glanz, Farbe und Weichheit bewahren und ohne sonstiges Zutun gegen Motten geschützt sind.

In Ungarn wäre eine gedeihliche Entwicklung der Kühltechnik schon aus dem Grunde überaus erwünscht, weil der Ueberfluß an Lebensmitteln und sonstigen landwirtschaftlichen Produkten nur auf diesem Wege vollständig ausgebeutet werden könnte.

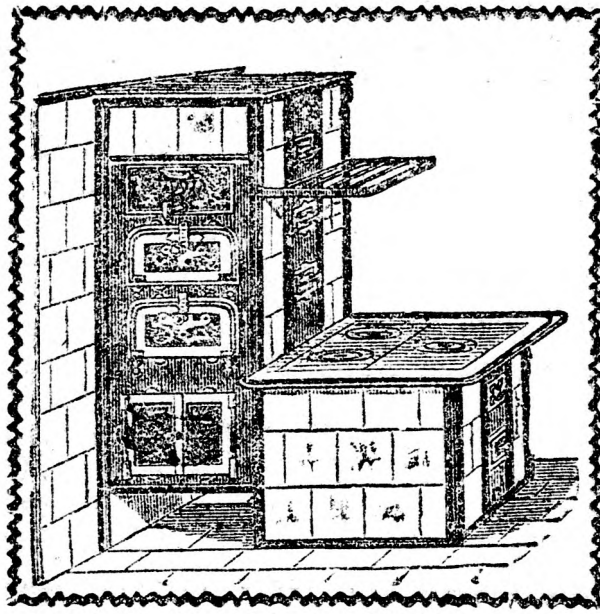
Weitere Anwendungsgebiete der Kühlanlagen sollen in einem besonderen Artikel besprochen werden.

Die Maschinen-Niederlage von Emil Szabó u. Co. bezog am 1. August l. J. ihre neuen Geschäfts- und Bureau-lokalitäten im Palais Gresham am Ferencz József-ter 6.

Eine spirituose Uhr. Ein französischer Mechaniker, Paul Cornu in Lisleur, hat eine „thermische“ Wanduhr konstruiert, deren Betrieb mittels Spiritusflämmchen vor sich geht. Statt des Pendels trägt die Wanduhr einen horizontalen Wagebalken, der an seinen Enden zwei geheimnisvolle geschlossene Gefäße besitzt, die sich im Gleichgewicht halten. Was in diesen Gefäßen steckt, will der Erfinder nicht verrathen. Höchstwahrscheinlich ein langsam verdampfender Körper, dessen Dampf durch den wahrscheinlich hohlen Wagebalken von einem Blechgefäß zum anderen hinunter destillirt. Unter dem linken Gefäß brennt nun ein Spiritusflämmchen. Nach genau sieben Sekunden wird das linke Gefäß erleichtert und steigt in die Höhe, wodurch das Minutenrad des Uhrwerks getrieben und das Flämmchen mit einer Blechklappe bedeckt wird. Nach genau (?) sieben Sekunden ist das Gefäß wieder gefüllt und fällt herab, über die Flamme, deren Blechklappchen sich automatisch entfernt. Nun beginnt das Spiel von neuem. Wie dieser Mechanismus, der von Zufällen abhängt, verlässlich wirkt und wie die Uhr richtig gehen soll, ist nicht recht einzusehen; ihr Zweck aber auch nicht.

# Katzky Lajos

## épülmülakatos-mester



### „ZEPHIR“

szabadal. ajtócsukók és elsőrendü tüzhelyek mintaraktára. ....

## Budapest, VI., Siszt Ferencz-ter 14.

Telefon 22-78.

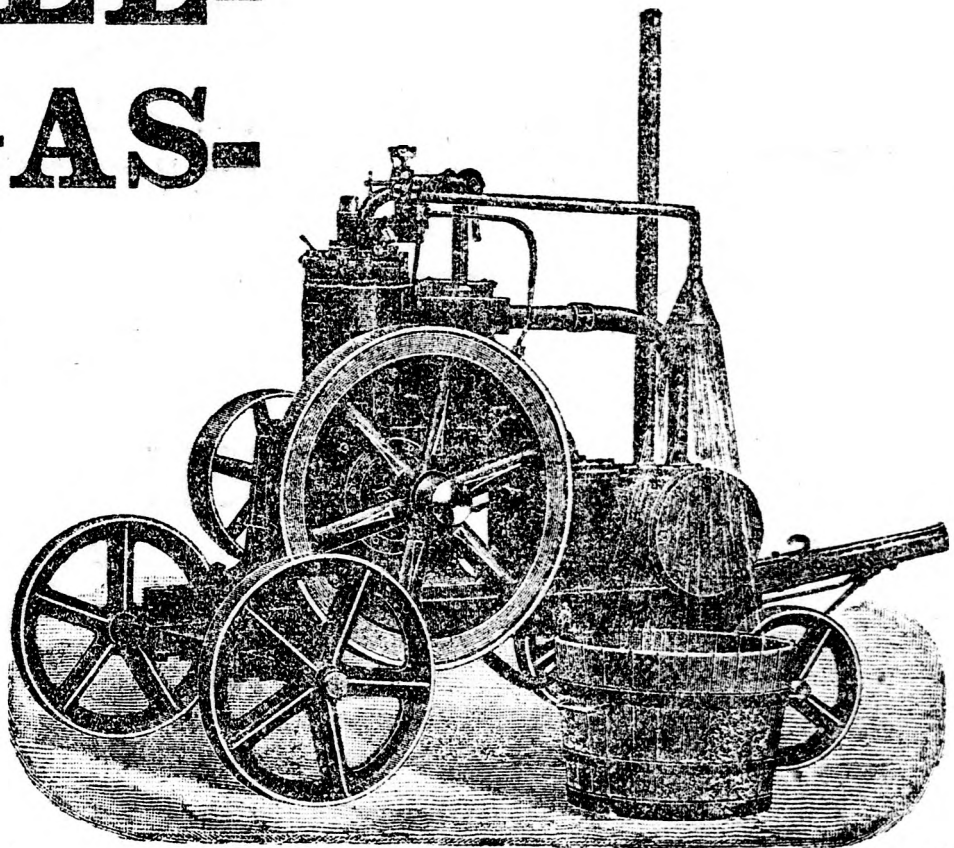
Telefon 22-78.

# ROHOEL-SAUGGAS-

und

## Benzin-motore, Benzinlokomobile u. Dreschmaschinen

von ANT. DOBRY liefern:



# EMIL SZABÓ & Co.

## BUDAPEST, Ferencz József-ter 6

(Palais Gresham, vis-à-vis der Kettenbrücke).

### SAND IST COLD

wenn er nach dem erprobten, gewinnbringenden System Dr. Gaspary verarbeitet wird zu Sandmauersteinen, Cementdachziegeln, Wand- u. Bodenplatten, Röhren, Trögen usw. mit untern patentirten

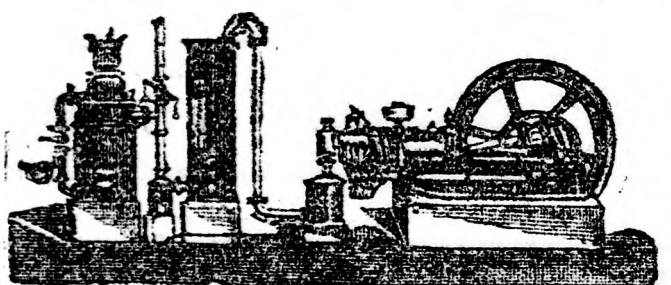
### Maschinen für Hand und Kraft

in versch. Preislagen.

Man verlange Orientierungsbroschüre Nr. 123.  
**BESUCH UNSERES WERKES ERBETEN.**  
Größte Spezialmaschinenfabrik für Sandverwertung.  
**LEIPZIGER CEMENTINDUSTRIE**  
**Dr. Gaspary & Co.**  
Markranstädt bei Leipzig.

## Sauggasmotore

Erstrauniges Fabrikat; die billigste u. verlässlichste Betriebsmaschine für Mühlen-, gewerbliche u. landwirtschaftl. Zwecke; für Holzbohle, Koks u. Anthracit etc. Heizung



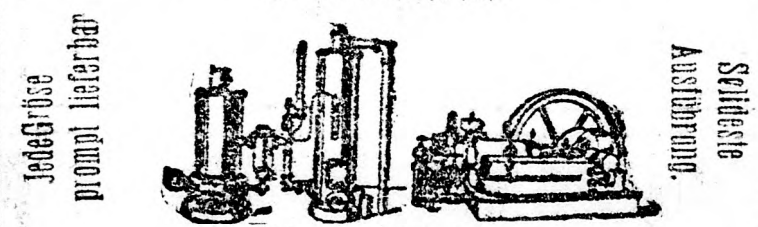
Solide Ausführung! Geringe Betriebskosten!  
Zahlreiche Patente u. Anerkennungsdiplome. Volle Garantie!

Kostenvorschläge unentgeltlich.  
Benzin-, Kohöl-Motore und Lokomobile.

**Herkules Motorenunternehmung,**  
Budapest, V., Váci-ut 30.

## Sauggasmotore

sowie auch Benzinmotore und Benzinlokomobile Original „Benz“, billige und sichere Betriebskraft für Mühlen, Industrie und Landwirtschaft

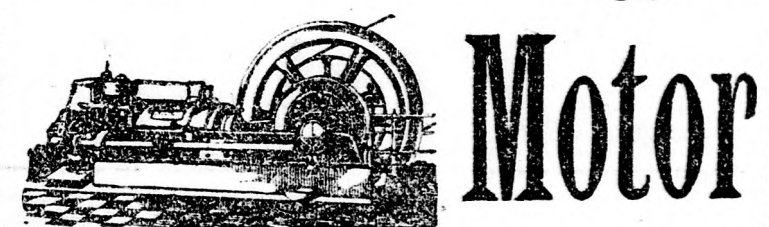


Generalvertreter:  
**Kalmár & Engel, Budapest.**

Lager: V., Lipót-körút 18, Fabrik u. Bureau VI., Üteg-utca 19.  
Mit Kostenvorschlägen dienen wir bereitwilligst.

Günstige Zahlungsbedingungen.

## Luther-Münzel's auggas-



# Motor

Wirtschaftlichste Betriebskraft der Gegenwart.  
Die effektive Pferdekraft pro Stunde kostet nur ca 1 Heller, mit Braunkohle oder sonstigen Heizmaterialien.

Erzeugt in Ungarn nur die  
**Schlick'sche** Eisengiesserei u. Maschinenfabriks-Akt.-Ges., Budapest.  
Kostenvorschläge, Aufklärungen wie auch Prospekte gratis.

# Technischer Anzeiger

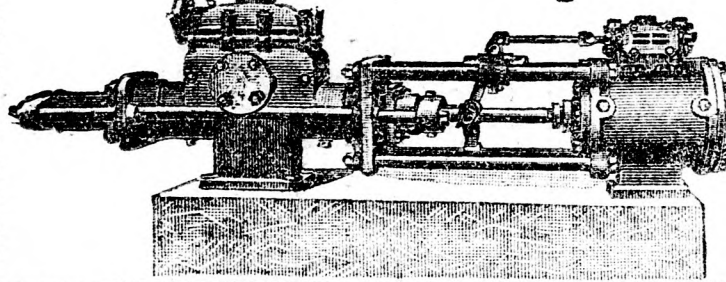
des „Neues Pester Journal“.

## PATENTE

Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieur-bureau der beeideten Patentanwälte

**Neufeld Armin u. Fenyő Henrik**  
Budapest, VIII., József-körút 8.

## Pumpmaschinen



**MAYER & Co.,**  
Budapest, V., Nádor-u. 74.  
Konstruktionsbureau,  
techn. Unternehmung.

## Dampfkessel.

1 Dampfkessel, Fabrikat Statart, 108 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Stm. — 2 Cornwall-Kessel, Fabr. Rager Maschinenbau AG., je 98 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Stm. — 1 Rohrentopf, Fabrikat Roper, 66 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 1/2 Stm. — 2 Cornwall-Kessel, Fabrikat Roper, je 55 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Stm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabrikat Maschinenbau AG., Heizfläche, 6 Stm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabr. Zuercher, 41 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Stm. — 1 Rohrentopf, Fabr. Rager, 32 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Stm. — 1 Rohrentopf, Fabr. Rager, 31 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Stm. — 1 Dampfkessel, Fabr. Simmelbud, 25,50 m<sup>2</sup> Heizfläche, 5 Stm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabrikat Miskolczy Testvérek, 20 m<sup>2</sup> Heizfläche, 5 Stm. Ferner mehrere kleinere, seltene und liegende Dampfkessel sind blühtig zu haben.

## Halbstabilmaschinen.

1 St. Compound mit Condensator 130 HP, Fabrikat Schwab.  
1 St. Compound mit Condensator 80 HP, Fabrikat Schwab.  
1 St. Hochdruck-Locomobile 60 HP, Fabrikat Schwab.  
1 St. Tandem-Locomobile 45 HP, Fabrikat M.A.V.  
1 St. Hochdruck-Locomobile 35 HP, Fabrikat Schwab.  
1 St. Hochdruck-Locomobile 25 HP, Fabrikat Schwab.

Sämtliche Maschinen sind modern gebaut, bestens erhalten u. prompt lieferbar. Näheres bei

**EMIL ABELES,**  
Budapest, V., Váci-ut 14. sz.

Erwirkung von

## Patent

Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.

## MAX ADLER

Diplomingenieur u. Patentanwalt  
Budapest, VI., Andrássy-ut 51.

## Kecskeméti Árpád

Budapest, VII., Kertész-u. 43

(Király-utca sarkán).

Offert für **Maschinen u. Geräte**  
jämmtliche für

**Bäckereien u. Konditoreien**  
**Backofenbauunternehmung**  
Kataloge und Offerte auf Wunsch.

Einzige vaterländische Fabrikation!

## Komplete Dampfwäscherei-Anlagen

Technische Anlagen wie alle einrichtigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hand- u. Kattunwäsche, Stragen-Bügelmaschinen mit Dampfbewegung, complete Einrichtungen für Spinnerei, Weberei, Färberei, Leinwand-, Kattun-, Zwirnerei, Seife-, Faden- und Strickmaschinen, Dampfstrickmaschinen, etc. baut und liefert die **Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.**  
Fabrik und Bureau: IX., Liliom-utca 52.  
Telephon 31-65.  
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis.  
Feinste Referenzen.

## Elektr. Beleuchtung

mit eigener Anlage

für Villen, Kottelle, Landwirthschaften, Hotels etc., eventuell zugleich mit Wasserleitungseinrichtung verbunden.

1 Stück 16kerzige Flammleuchte kostet stündlich 1 Heller.

Anfragen, Kostenvoranschläge gratis.

**ELEKES & Co.** dipl. Maschinen-Ingenieure,  
Budapest, V., Lipót-körút 17. Telefon 102-24.

## Technische Fachwerke

**Kilián Frigyes utóda** (Noseda Tivadar), Budapest, IV., Váci-utca 32. Kataloge gratis. Telefon 196.

Korrekte, druckfähige, technische Uebersetzungen von Preislisten, Gutachten etc. in sämtlichen Sprachen der Welt besorgt das

**techn. Uebersetzungs-Bureau**  
**Neufeld Armin** Budapest, Kertész-utca 37. Tel. 62-16.

## Motoren- und Maschinenbau-Werkstätte

**B. LIPMAN, Budapest, VI., Lehel-utca 10. sz.**

übernimmt allerorten Benzin-, Gas-, Sauggas-, Rohöl-**Motore** behufs fachmänniger Reparatur.  
Neuerstellung von alle Arten Maschinen. Stets Lager von erstklassigen Motoren.

## „DIADAL“-motor



leggero  
szerűbb  
gép  
benzin-,  
nyers-  
olaj- és  
szivógáz-  
üzemhez.

Készítik:

**Beck Ottó és Bermann,**  
Budapest, Kertész-utca 30.

# ROHOEL FEUERUNGEN

Billiger wie Kohle! für Dampfessel, Ringöfen etc. inf. Rohölfeuerung führt aus Jug. Chem. E. László, Bpest, V., Bálvány-u. 26.

## Eladási hirdetmény.

A mezőhegyesi és kistérségi m. kir. ménésbirtokokon, továbbá a gödöllői m. kir. koronauradalomban hízalt és eladásra felállított hízó állatok, vészen át nem ment sovány süldő, 1 3/4 éves, illetve öreg sertések és hízott bárányok eladására zárt írásbeli ajánlatok alapján f. é. szeptember hó 3-án délelőtt 11 órakor a vezetésem alatt miniszteriumban versenytárgyalás fog tartatni. — Eladásra kerül:

### 1. Mezőhegyesről

két istállóban elhelyezett 94 drb. magyar fajta hízott ökör  
öt istállóban elhelyezett 356 drb. nyugati fajta hízott ökör  
egy istállóban elhelyezett 46 drb. nyugati fajta hízott tehén  
öt falkában elhelyezett 1030 vészen át nem ment egy évet betöltött mangalica fajta sovány süldő sertés.

### 2. Kistérségről

egy istállóban elhelyezett 27 drb. nyugati fajta hízott ökör és  
5 drb. nyugati fajta hízott bika.

### 3. Gödöllőről

két falkában elhelyezett 162 drb. 1 3/4 éves vészen át nem ment mangalica fajta herélt, illetve miskarolt sovány süldő sertés és  
71 drb. vészen át nem ment öreg sovány miskarolt kőca.  
Végül egy istállóban elhelyezett 200 drb. angol hus bárány.

Ajánlattevők felhivatnak, hogy az egykoronás bélyeggel és a részletes feltételekben kitüntetett bánatpénzzel ellátott sajátkezűleg aláírt ajánlatokat „Ajánlat hízó állatokra“, illetve „Ajánlat sovány sertésekre“ és „Ajánlat hízó bárányokra“ felírással jelezve legkésőbb f. évi szeptember hó 3-án délelőtt 11 óráig a földművelésügyi miniszteriumban a segédhivatali főigazgatónál (félcímlet 29. sz. ajtó) nyújtsák be, később érkező ajánlatok figyelembe nem vétetnek. Ajánlatok a hízó szarvasmarhákra birtokonként és istállonként, a sertésekre pedig falkánként is tehetőek, az esetre pedig, ha egységes ár ajánlatnok fel a magyar és nyugati fajta ökrökre, illetve a sertések bármely csoportjára, ez úgy fog tekintetni, mintha ajánlattevő ajánlatát minden egyes istállóban elhelyezett szarvasmarhára, illetve sertésfalkára külön-külön tette volna meg.

Az árverésre becsátott állatok eladási feltételeit tartalmazó ajánlati úrlap, mely az eladási részletes feltételeket tartalmazza, a vezetésem alatt álló miniszteriumban a gazdasági főigazgatónál (III. em. 121. sz. ajtó), valamint az említett birtokok igazgatóságainál megszerezhetők és kívánatra megküldetnek.

Budapest, 1908. augusztus 5-én.

**M. kir. földművelésügyi miniszter.**

## Versenytárgyalási hirdetmény.

Az aradi magyar királyi főszázigazgatóság Gizellafalva telep. községben (Temes-megye) az itteni állami iskolának két tanteremmel való kibővítésére nyilvános versenytárgyalást hirdet, mely versenytárgyalás Aradon, a főszázigazgatóság hivatalos helyiségében 1908. évi augusztus 25-ik napján délelőtt 10 órakor fog megtartatni.

Előirányzott összeg 13780 Korona 92 fillér.

Ajánlatok csak az összes munkálatokra tehetőek.

Az ajánlatban az ajánlati végösszeg számokkal és betűkkel kiírandó.

Az ajánlatokhoz az ajánlati összeg 5%-ának megfelelő bánatpénznek valamely állam-pénztárnál történt letételt igazoló pénztári nyugta csatolandó.

Az ajánlatokhoz készpénz vagy értékpapír csatolni nem szabad.

Jogosult versenyzőnek óhajtok felhivatnak, hogy lepecsételt, sértetlen borítékban elhelyezett ajánlataikat legkésőbb

**folyó évi augusztus hó 25. napján d. e. 10 óráig**

az aradi m. kir. főszázigazgatósághoz nyújtsák be, ahol azok ugyanazon nap déli 11 órakor fognak felhontatni. Fenti kikötéseknek meg nem felelő, vagy ekkésve érkezett ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

Ajánlattevő az ajánlatában köteles kijelenteni, hogy a helyi viszonyokat, továbbá az árjelölési és szerződési feltételeket ismeri és magáé azoknak aláveti.

Az aradi főszázigazgatóság fentartja a jogát, hogy a beérkezett ajánlatok közül szabadon választva, esetleg az összes ajánlatokat mellőzze.

A vonatkozó terv költségvetés, szerződés, tervezet, valamint a vállalati általános és részletes feltételek az aradi m. kir. főszázigazgatóság segédhivatalában a rendes hivatalos órák alatt betekintethetők.

Arad, 1908. évi július hó 31-én.

**Magy. kir. állami főszázigazgatóság.**

## Das praktischeste

## Kloset

Es gesunde u. starke blüht bei

## Langraf Mór,

Sesselfabrik-Niederlage

IV., Gerlóczy-utca 2. sz.

(Központi városbáz.)



Capsulae e. Oleo Santali 0,25

Parte:

## Zambacapseln.

Viele Dankschreiben. Hellen

Blasen- u. Harnröhrenleiden

(Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen.

Sehrlich warm empfohlen.

Viel besser als Santal.

Stanton zu 2 Gulden zu haben: Central-Deput für

Deisterich: C. Bradu, Wien, Gleichmarkt.

In Budapest in den Apotheken, Apotheker Josef v. Zsolt, Rongós-gasse.

## BUTOR

részletre is

mélyen leszállított árban

kapható a

## BUTOR-UDVARBAN

Budapest, Eötvös-utca 17.

(Andrássy-ut sarkán.)

Arjegyék ingyen!!

## „Entwickelte menschl. Macht“

oder „Geheime Mächte!“

Gesünder, auf-

lebener, ch-

stärker, sehr

gesund, von Dr.

Faciam zur

Entwicklung ver-

borgener, ge-

meiner Gesundheit

nach meiner

Methode. Die

Geheimnisse, größte Entfö-

wickelung jeder Art zu erlangen.

Bewundernder Eingang auf Intellekt,

ohne deren Willen und Willen.

Geheime Vorkraft, Einigkeit

Weg zum Glück, Wohlstand, Ge-

undheit, Energie, Prosperität und

Geistliche! Preis 1,70 Mk. Er-

folg garantiert. Großer illustrierter

Katalog gratis. Kienig's

Verlag 160, Dresden 19.

## Neueste amerikanische Erfindung.

Hygienischer Gummiartikel für Herren.

Jahrelang brauchbar. — Patent N. 2.30. Aufklärung gratis. — Über 1,000,000 St. in kurzer Zeit verkauft.

Hygienischer Gummiartikel für Frauen.

(Frauenschutz.) Von den größten medizinischen Kapazitäten empfohlen, jahrelang brauchbar N. 1.30. Diskrete

Franko-Zusendung bei Voreinsendung des Betrages, auch in Briefmarken, sonst 25 kr. mehr, durch den Alleinverkauf

**J. APPEL, WIEN,**

VIII., Josefstädterstr. 69, Ecke Tigergasse.

Wegen Demolirung  
beste Gelegenheit, sich gut und billig zu möbliren.

# MÖBEL

Wegen Demolirung des Möbel-Hauses

**Varga Mihály és Társai,**  
Gegründet 1868.

IV., Koronaherczeg-u. 2, Kigyó-tér sarok.

verkauft wir zu staunend billigen Preisen unser großes Lager modernster Möbel von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung u. zw.: Schlaf-, Speise-, Serreu- und Saloneinrichtungen in Mahagoni-, Kirich-, Palissander-, Ahorn-, Eichen- und Kirschholz, so auch alle Gattungen einzelner Möbel u. zw.: Chiffoniere, Betten, Diwan, Ottomane, Schreibische, Bücherfächer, Auszugische, Stredenz, Trumeau mit Spiegel, Pfeiler.

15 Stück amerikanische Schreibische, Möbelstoffreste, Gobelinbilder, Vorhänge; 100 Stück einzelne Nachtkästchen; 60 St. einzelne Waschtische; 80 Stück einzelne Betten; 100 Stück einzelne Sautenils u. s. w.

## Hock János

kőbányai plébános, országgy. képviselő ur  
elkérülésével, 1908. szept. 6-án zárandoklat indul

### Lourdesba és Rómába

Prospektus és felvilágosítással szolgál: A szeptemberi lourdesi zárandoklat rendezése, Budapest, IV., Galamb-utca 4. l. em. 3/a

### 8000 Meter feinstes, gebleichter, fehlerfreier Rumburger Leinen-Reste

Restenlänge 4-18 Meter, für die feinste Leib- u. Bettwäsche verwendbar, sind um 50 Heller per 1 Meter abzugeben. Ausgewählte, von 14-18 Meter lange Reste 55 Heller. Probeendungen, mindestens ein 5 Stilo-Paket (circa 40-45 Meter), gegen Nachnahme.

Achtung! Für Nichtpassendes sende sofort Geld retour, daher kein Risiko.

**S. STEIN, Leinenweberei,**  
Nachod in Böhmen, Postfach 34.

## GUMMI

WEINSTINGLEK,  
Diana-Verband-Fabriklager,  
Budapest, Szérvéts-utca 11. szám.

### Wichtig für Bruchleidende!



Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Ärzte das von **Wilhelm Molnar** erfundene und bei der Pariser Ong. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz und Diplom ausgezeichnete

### BRUCHBAND!

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. Preise: Einseitig von fl. 6-8. Doppelseitig von fl. 13-18. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. - Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.-. Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabelbandagen, Geradhalter, Krampfadern-Gummistriumpfen, Trigateurs und Knie-Strümpfen, Luftpöster, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei

### Molnar Vilmos,

IV., Károly-körút 28.  
Spezialist in Bandagen, Gummilwaren u. Artikeln zur Krankenpflege.

Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages effektiviert.  
Preiscurant gratis und franko.  
Gegründet im Jahre 1888.

### Olmützer Quargel

(Bierkäse).  
Die erste Olmützer Quargel-Fabrik-Erzeugung von **C. Haasz**

officiert feinstes Olmützer Quargel ab Olmütz (Machabene) Nr. 11 68 5, Nr. 11 36 5, Nr. 11 20, Nr. 11 170 per Schof. Ein Reststück von circa 5 kg franco jeder Poststation Defereichlingens R. 4.-.

### Ganibal's wunderbares

### Enthaarungswasser



beseitigt in zwei Minuten nach einmaligem Gebrauche gänzlich mit der Wurzel die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Händen, Armen u. Beinen). Keine Reizung der Haut. Erfolg unfehlbar dauernd und vollkommen unschädlich, wohriehend. Viele Dankschreiben. Preis per Flasche für starke Gesichtshaare 5 fl., für den Körper 3 fl., grosse Flasche für Herren-Körperhaare 7 fl. Postversandt p. Nachnahme durch B. M. GANIBAL, Chemiker, Wien, III. Depot in Budapest bei Apoth. JOSEF TÖRÖK, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26.

### Naturreinen Gebirgshimbeersaft

### von hochprima Aroma

lieferiert in 5 kg. Postfakti franco gegen Nachnahme zum Preise von Kr. 6.50, größere Quantums mit entsprechendem Preisnachlass die Firma

**Dr. Eugen Szikcsák**  
Gebrüder Heumann,  
Privigye.

### Neue Griftenz.

Bestellen Sie **Gratis**-Zufendung unteres illustrirten Katalogs. Siehenhriter Chem. Industriewerk Gesellschaft u. h. S. Inzersdorf 57 bei Wien.

### Butor

Hitel  
banktörlesztéssel.

Minden számla 36 havi részletben fizethető. Kizárólag csak **Bartók Farkas** butorraktárában létezik Budapest, VII., Király-u. 13. Gózsdu-udvar, III. épület. Butoralbum 1 kor.

In fruchtbarer Gegend gelegener und immer in eigener Regie bewirtschafteter

### Besitz

welcher besteht aus 700 Joch Acker, 80 Joch Weide und einige hundert Joch Weide, ist um 9000 fl. Jahrespacht, steuerfrei, mit guten Bedingungen zu verpachten und letzten Herbst zu übernehmen.

**Székelly Dezső,**  
Budapest,  
Népszínház-utca 11.

### Rheumatismus

### u. Gichtleidenden

theile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde.

**Carl Bader, München,**  
Kurfürstenstrasse 40a.

Bürgerlich u. künstlerisch ausgeführte

## MÖBEL

offeriert in reicher Auswahl gegen **Baar- u. Ratenzahlung** die **KUNSTMÖBEL-HANDELS-AKT-GES. BUDAPEST,**  
Aranykéz-u. 5 u. Váci-u. 9.  
Möbel-Album 1 Krone.  
Auf Wunsch-Erzeugnisse gemachten mit Darlehen in jeder Höhe.

### WER

am 25. August  
**500.000 Kr.**  
gewinnen will, kauft

### 1 Hypotheken-Los

(Emission 1902) in 36 Monatsraten à 931. Weitere Hauptpreise 1 Million, 300.000 etc. Bei Zahlung von 2 Raten werden 3 bestatigt.

### Ij. Schön Armin,

Bankhaus, Budapest,  
Erzsebet-körút 48.  
Neben der Dob-utca.  
gegründet 1854.  
Tel.-Adr.: Schöner. Bpest.  
Bitte auf die genaue Adresse zu achten.  
Provinzagenten werden aufgenommen.

### Frauenleiden

und diskrete Krankheiten heilt gründlich, rasch und mit sicherem Erfolge

### Dr. Mitzger

Spezial-Kurantstalt,  
Bpest, VI., Andrássy-ut 51.  
Honorar nach vollständiger Heilung zahlbar.

### Schöne Büste,



knappigen Büsten erzielt jede Dame jeden Alters in 1 Monat sicher ohne Wagnis durch **DR. DAVYSON'S BUSEN-CREME**. Einziges Mittel für Frauen zum Heilen von Brust- u. Halskrankheiten. Einfachste Einreibung genügt. Preis per Dose ausreichend zum Erfolg fl. 6. Schweizerland gegen Nachnahme durch B. M. Ganibal, Chemiker, Wien, III.

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte **Ordinations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen

### Geheime Krankheiten,

sie vernachlässigen und veralteten **Gonorrhöen**, **lymphatische Geschwüre**, die übigen Folgen der **Syphilis**, **Maneschwäche** durch **Electro-Massage** oder **Hydrotherapie**, **Fluss** bei Frauen ohne **Einprägung**, **Nerven- und Rückenmarkleiden**, die hartnäckigsten **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne **Berufshinderung**

### Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg.  
Ordinations-Anstalt:  
**Budapest, VIII., József-körút 2.**

Ordination von 9 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Befehle werden beantwortet. **Sicherer Heilerfolg** auch auf brieflichem Wege. Nebelkuren betragt.

### HA PATTANÁSA, KIÜTÉSE, BÓRATKÁJA

mitesser) vagy egyéb szépségi hibája van, használja az Általános Készítést, 8834. sz. a. szabad. és orvosilag ajánlott

## GLATTOL esudavizet.

Besideitemmel kezeskedem, hogy a kellemetlen bántalmaktól 8 napi használat után teljesen megszabadul. **Baumert Matild**, járáseros leánya, Budapest, VII., Erzsebet-körút 41. z. (Telefon 22-52). Megrendelhető nálam. 1 üveg 1 kor Délmagyarország részére főrakár.

**VAJDA IMRE ÉS TÁRSA,** drogeria, SZEGED

Grossisten in Leinen- und Baumwollwaren

## Achtung!

Eine Textilmfirma übernimmt in Lohnarbeit verarbeitene Leinen-, Baumwoll- und Damastwaren. Billigste Erzeugung versichert. Auf Verlangen wird Kautio erlegt. Best. Aufträge unter **„Prompte Lieferung“** befördert die Annoncen-Expedition **Edward Braun**, Wien I., Rothenthurmstraße 9.

## Grandhotel SORG Héviz

80 mit allem Komfort eingerichtete, vollkommen trockene Zimmer. Zimmer sind mit voller Pension oder auch ohne Pension zu haben. Anfragen und Bestellungen sind an den Eigentümer **Anton Sorg, Héviz-Keszthely (Komitat Zala)**, zu richten.

**Sofort lieferbar.**

## Transmissionen

in hochmoderner Ausführung.

**BILLIGST.**

### Altenstein & Brant

VI., Lehel-utca 10. Telefon 65-66.

### Wie Sie Ihren

## BRUCH HEILEN KÖNNEN.

### Kostenloser Rathschlag.

Soborn Sie ein Exemplar eines werthvollen Buches zu erhalten wünschen, welches Ihnen zeigt, wie alle verschiedenartigen Bruchleiden geheilt werden können, ohne dass dabei die Hilfe mit dem Messer des Arztes oder sonstige Art einer Operation in Frage komme, wird es mich freuop. Ihnen ein solches kostenlos zuzuwenden.

Diese Methode, in dem erwähnten Buch ausführlich beschrieben, hat nicht nur in Deutschland, sondern bereits in allen Theilen der Erde, schon tausend und abertausend von Männern und Frauen geheilt. Obgleich sie für die Heilung von Brüchen die letzte wissenschaftliche Erfindung ist, ist sie doch so einfach, das Jedermann nach Durchlesen des Buches, mit Leichtigkeit versteht, wie es gehandelt wird. Sie bietet Ihnen Erlösung von den

Schmerzen; jede Nothwendigkeit einer Operation wird beseitigt, ohne dass Sie dadurch bei Verichtung ihrer täglichen Arbeiten gehindert wären. Auch wird die Methode von Aerzten u. Chirurgen bestens empfohlen, und laufen täglich hunderte von Briefen in meinem Bureau ein, ähnlich lautend wie das nachstehende, die alle absolut echt sind! -

**GEEHRTER HERR,** WORRINGEN/KOLN, 8. Februar, 1908.

Ich komme Ihnen mitzutheilen, dass ich durch Ihre Methode vollständig geheilt worden bin. Ich hatte einen Bruch an der linken Seite der mir grosse Schmerzen verursacht. Ich las Ihre Methode in der Zeitung, schrieb sofort um nähere Angaben, die Sie mir gütigst übersandten und das Resultat ist, dass mein Bruch vollständig verschwand. Um der Heilung ganz sicher zu sein, liess ich mich von Dr. Friedrichs und Dr. Bentler untersuchen, welche mir beide versicherten, dass keine Spur von einem Bruche mehr zu sehen sei.

Nächst Gott, habe ich Ihnen meinen Dank auszusprechen, dass Sie mich mit dieser werthvollen Methode bekannt machten. Ihr Ergebenr,

**AUGUST WEINZ.**

Es wird mich freuen jedem der mir darum schreibt, eine Anzahl Namen und Adressen von deutschen Personen anzugeben, welche durch diese Methode geheilt worden sind. Zögern Sie daher nicht, schreiben Sie sofort um ein Exemplar dieses für Sie werthvollen Buches. Alles was Sie zu thun haben, ist ihren Namen und Adresse deutlich und genau mittelst einer Postkarte absenden unter:

**Dr. W. S. RICE** (Dept. G. 1894),  
8 & 9, STONECUTTER STR., LONDON E. C.

## HAEMORRHOIDEN

HEILUNG **PILLEN** und **POMADE**  
GESICHERT durch die **Erfindung** Richard-Lenoir, Paris, des **DR. LEBEL**, 26, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. - Erlaubt. Brochure. - 24. Auflage. In Budapest erhältlich: **Apoteke Josef v. Török**



„Die Königin der Vereinigten Staaten.“

Aus New York wird dem „Berl. Tageblatt“ geschrieben: Zittere, William Taft, republikanischer Präsidentschaftskandidat für die Vereinigten Staaten von Nordamerika! Zittere, Theodore Roosevelt, ungekrönter König im Lande des Sternenbanners! Eure Throne wackeln, eure Herrschaft ist in Gefahr! Nicht der republikanischen noch der demokratischen Partei, die um den Sitz im Weißen Hause in Washington das ganze Jahr erbittert kämpfen werden, soll der endgültige Sieg beschieden sein. Eine neue Partei ist im Entstehen begriffen und erhebt — vorläufig noch im Geheimen — dräuend ihr Haupt. Sie will nichts mehr und nichts weniger als dem monarchistischen Prinzip im Lande der bürgerlichen Demokratie zum Siege verhelfen, sie will das Regime der gekrönten Häupter der alten Welt in die neue Welt einführen, und sie hat bereits — auf dem Papier des Parteiprogramms — eine schöne New Yorkerin auf den Thron der Vereinigten Staaten erhoben.

Durch die Offenherzigkeit seines der Führer der monarchischen Partei der Union, der gegenwärtig in London weilt, um für die Einführung des Royalismus und Monarchismus in den Vereinigten Staaten Propaganda zu machen, sind einige interessante und kuriose Einzelheiten über diese merkwürdige neue Partei und ihre Königin ans Licht der Öffentlichkeit gedrungen. „In drei Jahren wird diese junge Dame als Königin in Helen der Vereinigten Staaten von Amerika in Washington gekrönt werden, und zwar nach einem der furchtbarsten Bürgerkriege, den die Welt je erlebt hat.“ Der Mann, der diese prophetischen Worte zu dem Vertreter eines Londoner Blattes sprach, war der netteste und gemüthlichste Verschwörer, den man sich nur denken kann. Statt eines mörderischen Dolches schwang er in seiner Hand einen friedlichen Zahnhocher, und statt eines blutdürstigen Judens spielte auf seinen Lippen ein vergnügliches Lächeln.

Unter den vermischten Anzeigen eines Londoner Blattes, die den treffenden Titel „Agony column“, Seufzerpalte, führen, erschien dieser Tage folgende geheimnißvolle Annonce: „Die Royalisten der Vereinigten Staaten von Amerika sind zu dem Zwecke organisiert, um die wahre Freiheit zu erringen, und um Helen von New York als Königin zu krönen. Wir erbitten die Unterstützung der Royalisten in der ganzen Welt, die unsere Sache vor ihren Souveränen vertreten und uns ihre thatkräftige Unterstützung angezeihen lassen können. Louis A. Gourdain, Zimmer 704, Savoy-Hotel.“

Die ganze Sache athmet die Atmosphäre des Geheimnißvollen und Mystischen, erinnert an Dolche und Schwerte, Verschwörerämter und seltsame Passworte. Ganz anders der Unterzeichner der mysteriösen Anzeige, der „Verschwörer“, ein großer, dunkler, glattrasierter Amerikaner mit schwarzen glänzenden Augen — der ganze Mann von einer Energie und Bestimmtheit, als

hätte man Sherlock Holmes vor sich. Und dieser eigenartige Amerikaner sprach:

„Thatsache ist, wir alle wünschen eine gründliche Umwälzung in Nordamerika. Sie glauben, wir sind ein freies Volk — wir sind es nicht. Selbst die Russen, die sich so tyrannisiert dünken, würden die Zustände in den Vereinigten Staaten von Nordamerika nicht vierundzwanzig Stunden ertragen, und die Engländer würden sie nicht sechzig Sekunden aushalten. Wollen Sie einen blühenden Beweis? Hier ist er: Ich war gestern Abends im Hyde Park und hörte dort einen Mann im Anschluß an die „hunger marcher“ über den Sozialismus reden. Glauben Sie, daß diesem Manne auch nur eine Stunde über diesen Gegenstand zu sprechen in dem sogenannten freien Amerika erlaubt würde?“

Wenden Sie auf unsere Justiz! Da schleppt sich zum Beispiel noch der Fall Thaw hin! In England wäre Thaw in einigen Wochen entweder freigesprochen oder aufgehängt worden. Unsere Finanzverhältnisse sind zerrüttet in Folge des allgemeinen Gefühls der Unsicherheit, das der beständige Regierungswechsel mit sich bringt. Wir regieren weder uns selbst, noch haben wir einen Herrscher, der uns regiert. Wir schweben unruhig zwischen beiden.

Im Jahre 1903 erkannten einige Männer dieser Gesinnung, daß es eine Monarchie ist, was unserem Lande im Grunde genommen fehlt. Sie schlossen sich zusammen. In aller Stille haben wir bis heute unsere Ideen verbreitet mit dem Ergebnis, daß sich jetzt nahezu drei Millionen Amerikaner zu ihnen bekennen, Leute, die über alle Staaten Nordamerikas verstreut sind. Wir fühlen, die Zeit ist gekommen, daß wir jetzt auch mit der That vorgehen. Sechs meiner Parteigenossen und ich sind mit der „Rustiana“ nach Europa gekommen. Meine Kollegen befinden sich in verschiedenen Ländern des Kontinents, und ich habe den Auftrag, die öffentliche Meinung Großbritanniens zu Gunsten eines Monarchismus in den Vereinigten Staaten zu bearbeiten.

Es ist mir selbstverständlich unmöglich, Ihnen zu sagen, welche Schritte ich unternehmen werde, um mich der Sympathie König Eduards zu vergewissern, aber daß ich's versuchen werde, steht fest.

Sie wollen etwas über Helen von New York wissen? Well, da wir glaubten, es würde sich gegen unsere Ideen ein geringerer Widerstand aufbäumen, so haben wir uns entschlossen, eine Dame auf den Thron der Vereinigten Staaten zu erheben. Ich kann Ihnen nicht ihren vollen Namen nennen, aber ich kann Ihnen sagen, sie ist eine schöne, junge, intelligente, ledige Dame von wahrhaft königlichen Wesen. Was ihre Heirath anlangt, die doch sicher eines Tages nötig sein wird, um einen Thronerben zu bekommen und die Dynastie zu erhalten, so gedenken wir diese ganz ihrer Entscheidung zu überlassen, aber es wäre uns selbstverständlich lieber, wenn sie einen europäischen Prinzen heirathete, als daß ein amerikanischer Straßenschreiber sie heimführte.

Die Königin Helen der Vereinigten Staaten wird

in der Regierung unterstützt werden von einem Oberhaus und einem Unterhaus, ganz nach dem Muster des englischen Parlaments. Es wird auch einen Adel geben, da die „bosses“, die Parteiführer, der einzelnen Staaten, die heute schon in Wirklichkeit die Gouverneure und Bürgermeister wählen, Herzöge und Grafen werden sollen. Ich kann Ihnen auch versichern, daß Helen ihre Herkunft auf ein europäisches Königshaus zurückzuführen vermag und daß sie nach allen Richtungen hin ihre hohe Stellung vorzüglich ausfüllen wird. Nur unter einer Monarchie können all die verschiedenen Klassen, aus denen das amerikanische Volk besteht, zu einer Nation zusammengeschweißt werden.

Die Bewegung, der ich mich widme, wird von praktisch denkenden Männern geleitet — ich selbst bin ein erfolgreicher Organisator — und da wir keine Visionäre und Phantasten sind, so glauben wir nicht, daß wir unser Ziel ohne Blutvergießen erreichen werden. In drei Jahren hoffen wir bestimmt, Helen als Königin in Washington gekrönt zu sehen.“

So sprach Mr. Louis A. Gourdain aus New York voller Ruhe und Würde, wie es einem nach so hohen idealen Zielen zustrebenden Amerikaner zukommt.

Drei Präsidentenwitwen.

Nach dem im Juni d. J. erfolgten Hinscheiden von Grover Cleveland gibt es in den Vereinigten Staaten keinen Ex-Präsidenten mehr, doch leben drei Frauen, die sich rühmen können, einstmals die Geschiedene von drei der obersten Exekutivbeamten der nordamerikanischen Union getheilt zu haben. Es sind dies Mrs. James A. Garfield, Mrs. Benjamin Harrison und Mrs. Grover Cleveland. Es ist fast stets der Fall gewesen, daß die Gattinnen der Präsidenten diese überlebten. Die Aufregung und die Anspannung aller Kräfte, die die Sorge um die Geschiedene des Landes für den jeweiligen Inhaber des Weißen Hauses bedeutet, ist offenbar zu stark, als daß die hervorragenden Männer sehr langzeitig sein könnten. So ist es zum Beispiel nur höchst selten der Fall, daß gleichzeitig zwei Ex-Präsidenten noch am Leben sind. Von den drei genannten Damen ist Mrs. Garfield am längsten Witwe, denn schon 27 Jahre sind verfloßen, seitdem ein Fanatiker den unglücklichen General Garfield ermordet hat. Seit dem Tode ihres Gatten hat sich die edle Frau nur der Erziehung ihrer Kinder gewidmet, und sie hat die Freude erlebt, daß ihr Sohn Mr. James A. Garfield dem Kabinett des Präsidenten als Mitglied angehört, nämlich als Generalanwalt, welche Stellung eine so hervorragende ist, daß angesichts der Jugend Garfield jun.'s die Hoffnung besteht, daß er einst mit dem höchsten Amt der Republik betraut werden wird. Es würde sich in einem solchen Fall das Beispiel der Familie Adams wiederholen. Mrs. Garfield wohnt bald in ihrem Elternheim in Mentor, Ohio, an das sich für sie die schönsten Jugenderinnerungen knüpfen, namentlich der

Der Stein des Diocletian.

Roman von Paul Urauhart. Deutsch von Ludwig Wechsler.

Dies war das Richtige für mich. Ich mußte Bewegung haben, konnte nicht länger in London bleiben, wollte diesen schändlich glücklichen, heimtückischen Feind, den ich soeben wohlversteigelt an mich genommen hatte, keine Sekunde länger als unbedingt nötig in meinem Besitze haben. Auch sehen wollte ich ihn nicht mehr, sondern unter Papier und Siegel belassen, bis ich seinen Verschluss öffnen und ihn seinem rechtmäßigen Eigentümer übergeben konnte.

Und so fand Henry Wickliffe wieder Niemanden, der ihn in die Bank begleitet hätte, um deren Safe Deposit in Anspruch zu nehmen.

Dies war also Neva, die Hauptstadt von Bythnien, der Schauplatz zahlreicher Tragödien, die Stätte für eine Reihe von gewaltsamen Erschütterungen, die Generationen hindurch die größten und klügsten Staatsmänner Europas in Athem gehalten und ihnen keine Ruhe gegönnt hatten!

Das malerische Bauernvolk, dessen Weiler und Dörfer ich auf meiner raschen Fahrt nur flüchtig berühren konnte, hatte mich in hohem Grade interessiert, während ich dies von den Städten mit ihrer mehr kosmopolitischen Bevölkerung nicht sagen konnte. In der Hauptstadt angelangt, brachte mich mein Wagenführer in das beste Hotel, das dort zu finden war und wo ich mit all den Ehren empfangen wurde, die man einem vornehmen Fremden meint entgegenbringen zu müssen. Mein Wohnzimmer lag

der Hauptstraße zu, und nachdem ich den Reijestaub von mir geschüttelt, begann ich darüber nachzudenken, was nun mit dem Diamanten zu geschehen habe. Ich war durchaus geneigt, die gute Meinung, die mein Onkel von mir hatte, in der Weise zu rechtfertigen, daß ich den Stein nicht etwa behielt, wie das bei ihm der Fall gewesen, sondern seinem rechtmäßigen Eigentümer ausfolgte — wosfern nämlich der rechtmäßige Eigentümer eines Gegenstandes, der seinen Besitz so oft gewechselt hatte, jemals entdeckt werden konnte.

Das Kästchen, das das kostbare Juwel enthielt, befand sich nach wie vor in seiner wohlversteigerten Hülle, und mich erfaßte mit einemmale der unwiderstehliche Wunsch, diese Hülle zu entfernen und den Stein neuerdings zu betrachten, als Sabelklirren und das Stampfen von Pferdehufen von der Straße ertönte und meine Aufmerksamkeit erregte. Ich schob das Kästchen in die Tasche und trat ans Fenster, vor dem sich ein Balkon befand. Unten zog eine Abtheilung Kavallerie auf schönen, stolzen Pferden vorüber, und es hatte den Anschein, als bildeten die wohlgekleideten, ganz stattlich anzusehenden königlichen Truppen das Ehrengeläute für irgend eine hervorragende Persönlichkeit. Ich wendete den Blick von ihnen der Equipage zu, die sie begleiteten, und obgleich ich instinktiv einen Schritt zurücktrat, überkam mich mit einemmale tiefer Schmerz, als ich die zwei Personen erkannte, die im Wagen saßen. Es waren Sir Henry Gibney, der, vornehm und stattlich wie immer, die Grüße der sich ansammelnden Menge freundlich erwiderte, und neben ihm Elaine, die schöner war denn je. Sie lächelte anmuthig den Leuten zu, die ihr den Willkommgruß spendeten; allein es entging mir nicht, daß ein Hauch von Trauer über sie gebreitet war, der mir — ich weiß selbst nicht

weshalb — eine gewisse Befriedigung gewährte. All dies sah ich indessen nur einen Augenblick, während der Wagen aus irgend einer Ursache gerade vor meinem Hotel ganz langsam fahren mußte; als die Pferde dann wieder ausgriffen und die Menschen ihre ehrerbietigen Grüße erneuerten, war Elaine mehr denn je die Tochter des Gesandten, und alsbald entschwand der glänzende Zug meinen Augen.

Die Zeitungsnotiz, auf die mich Wickliffe aufmerksam gemacht hatte, war nicht etwa die Meldung von einem bevorstehenden Ereigniß gewesen, wie sich dies bei der modernen Journalistik eigentlich von selbst verstehen mußte, sondern die Registrierung einer bereits vollzogenen Thatfache. Sir Gibney mußte schon längst seine Ernennung erhalten und die Gäste nur aus dem Grunde ein letztes Mal in sein Schloß eingeladen haben, um eine Art Abschied von ihnen zu nehmen. Die Regierung rechnete offenbar auf eine in Kürze eintretende Wiederholung der Unruhen und hatte darum seine Abreise beschleunigt, während die bythnischen Machthaber offenbar herzlich froh waren, den Vertreter Englands wieder zu sehen. Denn die größte Strafe, die der kleine Balkanstaat für seine umstürzlerischen Bestrebungen erhalten konnte, bestand darin, daß Großbritannien von seiner Existenz überhaupt keine Notiz mehr nahm; diese Buße hatte nunmehr ein Ende, und die Regierung von Bythnien war so glücklich, den hervorragenden Diplomaten wieder in ihrer Mitte zu sehen, daß sie Sir Henry einen Empfang bereitete, als wäre er wirklich königlichen Geblüts gewesen.

Ich sagte mir, daß dieser neue Stand der Dinge für mich von Nachtheil wäre, denn ich könnte meine Pläne bei der Anwesenheit Sir Henry's und seiner Tochter nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, zur

Liebestraum an der Seite des geliebten Mannes, bald in ihrem schönen Sommerheim in Pasadena, Kalifornien, bald in der Bundeshauptstadt Washington, welchen Ort sie wieder und wieder aufsucht, trotzdem er sie an die Tragödie ihres Lebens, die Ermordung ihres Gatten erinnert. Mrs. Garfield ist eine lebenswürdige, noch immer anmuthige Dame, die für Jeden ein freundliches Wort übrig hat.

Mrs. Benjamin Harrison kann man eigentlich kaum als gewesene Herrin des Weißen Hauses betrachten, denn Präsident Benjamin Harrison hatte sie erst vier Jahre nach Ablauf seines Amtstermins geheiratet. Dennoch hatte die damalige Mrs. Dimmick, die Witwe und die Lieblingsnichte des Präsidentenpaars war, für ihre Tante die Honneurs im Weißen Hause gemacht, da die damalige Mrs. Harrison verkrüppelt war und sich nicht bewegen konnte. Ein Töchterchen, Elisabeth, wurde Harrison von seiner zweiten Frau 1897 geboren. Mrs. Harrison ist heute noch eine Schöneheit, daher sie in Indianapolis, Indiana, wo sie lebt, den Mittelpunkt der Gesellschaft bildet.

Frau Grover Cleveland wurde ihrem Gatten bekanntlich während seines ersten Präsidentenamtstermins angetraut. Die ganze Nation schwärmte damals für das jugendfrische, liebevolle Bräutchen des Präsidenten, der dadurch seine Beliebtheit stark vermehrte. Sie war zweimal vier Jahre hindurch die gefeierte Herrin des Weißen Hauses und gilt als eine der „glänzenden“ Präsidentengattinnen. Als Cleveland sich ins Privatleben zurückzog, um ganz in Princeton auf einem Landgut zu leben, wurde die brillante Gesellschaftsdame die beste, sorgsamste Hausfrau und Mutter. Nach dem vor Kurzem erfolgten Tode Cleveland's wurde der früher so gefeierten Frau von allen Seiten die aufrichtigste Theilnahme entgegengebracht.

Mit Mrs. Cleveland schließt eine lange Liste von „Witwen des Weißen Hauses“, deren erste Martha Washington gewesen war, die 1802, drei Jahre nach ihrem Gatten, dem Begründer der Union, starb. Nur ein Fall ist in der amerikanischen Geschichte bekannt, da ein Präsident seine Gattin um ein gutes Menschenleben überlebte: Thomas Jefferson, der größte Präsident, den die demokratische Partei geliefert hatte, überlebte seine Frau um volle 44 Jahre. Die erste Präsidentenwitwe, welcher der dankbare Kongreß eine Pension zusprach, war die Witwe von William B. Harrison, der einen Monat nach seinem Amtsantritt starb. Frau Harrison bekam die Summe von 25,000 Dollars zugesprochen. Mrs. Tyler erhielt 5000 Dollars jährlich, welche Pension sie 27 Jahre lang bezog. Lincoln's Witwe erhielt ein Geschenk von 25,000 Dollars, sowie eine Jahrespension von 5000 Dollars. Frau Grant, Frau Garfield und Frau Mac Kinley wurde derselbe Jahresbetrag zugesprochen. Es ist ein Ruhmestitel für die amerikanischen Präsidenten, daß sie fast durchweges mittlere Alter gestorben sind, während sich die Beamten um sie herum nach Kräften die Dajchen füllten. Mac Kinley hinterließ sogar Schulden. Wenn Präsident Roosevelt als wohlhabender Mann aus dem Amt scheiden wird, so verdankt er dies seinem ererbten Vermögen und seinen reichen Schriftstellereinnahmen, denn im Weißen Haus hat er jährlich wohl bei gegen 50,000 Dollars zugelegt.

### Allerlei.

#### (Ein verunglückter Besuch bei Frau Toselli.)

Eine Mitarbeiterin der „Berliner Zeitung am Mittag“ machte in dem italienischen Seebad Biberba den Versuch, die Frau Toselli, die dort wohnte, zu interviewen. In dem Artikel heißt es: Durch ein kleines Vorzimmer trat ich ein. Ich befand mich sofort in einer appetitlichen Küche, in der ein alter Mann eben ein Huhn bearbeitete. Er trocknete sich, als ich eintrat, befehlte die Hand, nahm meine Karte in Empfang. Ich hatte nach der „Gräfin“ gefragt. Er berichtete höflich, aber bestimmt: „Prinzessin“. Ich fragte, ob der Herr auch zuhause sei. „Zuwohl“, war die Antwort des Alten. Er ging hinaus, mich anzumelden. Die Prinzessin ließ mir klar und bestimmt antworten, daß sie Niemanden von der Presse empfangen und keine Ausnahme mache. Der Alte fügte hinzu: „Schließlich muß man ihr das Recht einräumen, zu empfangen oder nicht zu empfangen, wen sie will.“ Resigniert ging ich durch den weichen Sand der Düne zum Strand hinunter, in dessen nächster Nähe das Haus der Frau Toselli steht. Ich blickte auf das Haus zurück. Eben wird das Kaffeegeschirr auf den Balkon gestellt und in der Balkonthür erscheint die Gestalt der Prinzessin, in ein weißes Morgenkleid gehüllt. Ihr schmales, feines Gesicht ist von der frischen Meeresluft geröthet. Als sie mich von Weitem erblickt, schießt sie zurück in das Zimmer. Sie läßt den Kaffee kalt werden, um meinen indiscreten Augen zu entgehen. Die Dame, die das Interview geschrieben, erzählt dann weiter, daß sie in der Nähe des Hauses ein Bettler mit den Worten angeprochen habe: „Einen Soldo, Frau Königin!“ Er hielt sie für die Frau Toselli, die von der Bevölkerung der dortigen Gegend Frau Königin genannt wird.

#### (Baby hilft Reklame machen.)

Einen neuen amerikanischen Reklametrick verzeichnet das Düsseldorfier Nachblatt „Der Detaillist“. Sein Erfinder ist ein Herr G. Dunn in der gelegenen Stadt Connellsville; dieser hat in einem besondern Raume seines Geschäftes eine Waage stehen, auf der Säuglinge und auch größere Kinder kostenfrei gewogen werden; auch wird ständig eine vergleichende Tabelle der ermittelten Gewichte geführt, die im Schaufenster ausgehängt wird und es so den strebsamen Bürgerinnen Connellsvilles ermöglicht, ihre Leistungen gegenseitig zu kontrollieren. Kürzlich ist Mr. Dunn noch einen Schritt weiter gegangen, indem er einen richtigen Empfangstag veranstaltete. Eingeladen wurden die Babies durch ein Kärtchen folgenden Inhalts:

„Sie und Ihre verehrte Frau Mama werden zum Freitag Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr zu einer kleinen Feierlichkeit eingeladen, die wir für die bei uns gewogenen Babies veranstalten wollen.“

Am bestimmten Tage stellten sich in dem festlich mit Farnkraut und Blumen geschmückten Teppichlager der Firma Dunn 350 Babies nebst Gefolge ein. Die kleinen Herrschaften waren aufs feierlichste in ihre besten Gewänder gekleidet und erhielten allerhand Kleinigkeiten, wie Puppen, Bälle und dergleichen Spielzeug zum Geschenk. Ein kleines Orchester sowie eine Sängerin sorgten für die Unterhaltung, sollen aber bei dem allgemeinen Geschwatter und Geschrei nicht recht zu Gehör gekommen sein. Mr. Dunn rechnete natürlich darauf, daß bei dieser Gelegenheit allerhand Eintäufche gemacht würden. Zum

Mindesten lernen die Kinder in Connellsville schon recht frühzeitig den Weg zu seinem Geschäftshause kennen, und auch das ist schon ein netter Erfolg dieser echt amerikanischen Reklame.

#### (Der Orden des Muley Hafid.)

Eine interessante Kunde bringt die „Dépeche marocaine“ aus Fez: Muley Hafid hat sich, dem Beispiele der europäischen Fürsten folgend, entschlossen, einen marokkanischen National-Orden zu stiften, eine Art Nisham el Mogreb el Akfa. Die Insignien sind bereits in Fez in Arbeit. Der neue Orden wird zwei Klassen haben; eine goldene für die Notablen, die Mlemas und vielleicht auch für die auswärtigen Gesandten, und eine silberne für die Kais, die Legationssekretäre und für Handeltreibende. Auf der Vorderseite trägt der Orden die Inschrift: „Abel el Hafid ben el Hassen“ mit der Umschrift „Der Sieg kommt von Gott, die Eroberung ist nahe! Kümbet es den Gläubigen!“ Auf der Rückseite wird das Datum eingeschlagen. Die Mlemas sind bereits versammelt, um Muley Hafid's Pläne mit dieser Ordensgründung zu erfahren. Sie haben darauf hingewiesen, daß ein derartiger Orden im Grunde eine europäische Erfindung sei und daher für die mohamedanische Welt sich nicht eigne. Muley Hafid dagegen wies auf das Beispiel der Türkei hin und erklärte, daß diese Auszeichnung für die Getreuen, die der Sache Allah's dienen, eine Anfeuerung und eine Aufmunterung bedeuten würde. Der Gedanke Muley Hafid's hat einen eigenartigen Ursprung. Ihm war eine Sammlung verschiedener Ordensabzeichen in die Hände gefallen, und er bot den Kais die Ordenssterne zum Geschenk an. Allein die wackeren Krieger zeigten Bedenken, das europäische Abzeichen sich auf die Brust zu heften und anknüpfend hieran faste Muley Hafid den Entschluß, einen nationalen marokkanischen Orden zu stiften.

#### (Die Schneiderin als Künstlerin.)

Aus Paris wird berichtet: Vor dem Civilgericht hat Mlle. Azenor, die einstige „Première“ eines bekannten Pariser Modesalons, ihre Würde gewahrt und ihrem Stande einen großen Triumph bereitet. Sie führte Klage, daß man sie verabschiedet habe wie ein Laufmädchen und verlangte die Auszahlung eines Monatsgehältes, da sie keine Tagelöhnerin sei. Und das Gericht gab ihr Recht. Ja, es gab sogar eine Erklärung ab über die Art, wie die Stellung einer „Première“ in einem Schneideratelier betrachtet werden muß. In dem Gerichtsbeschluss wird hervorgehoben, daß die „Première“ Modelle ersticke, daß sie theaterportliche Veranstaltungen besuche, Ausstellungen frequentire, um Anregungen für ihr Schaffen zu gewinnen, und daß man dies Alles zusammen mit den neuen Entwürfen nicht als das Werk „einer Arbeiterin, sondern einer Erfinderin betrachten müsse, ja man könne sagen, bis zu einem gewissen Grade als das einer schaffenden Künstlerin“. Die Kunde aber dringt wie ein Lauffeuer von Atelier zu Atelier und nicht nur die „Premières“, sondern auch die kleinen niedlichen Modemädchen, die es werden wollen, sind stolz auf den Triumph.

#### (Ein Verbot der Gräfin Toskoi.)

Aus Petersburg wird gemeldet: Gräfin Toskoi verbietet öffentlich die Veranstaltung von Chrestomationen oder Volksausgaben der Toskoi-Werke, mit der Begründung, daß die Autorsrechte der Familie gehören.

Ausführung bringen; allein eine mahnende Stimme in meinem Inneren sagte mir, daß ich mich nur selbst betrügen wolle. Ich kam hierher trotzdem, oder weil ich wußte, daß auch Elaine hier sein werde, und mein heißer Wunsch, dem rechtmäßigen Eigentümer des Diamanten zu seinem Besitze zu verhelfen, war nur eine schwache Hülle, hinter der sich die Liebe verbarg, die ich nach wie vor für sie empfand und die mich drängte, überall zu sein, wo sie sich befand.

Wieder vermüthete ich das glänzende Stück Anstalt, das uns von einander getrennt hatte, und wäre eine See bei der Hand gewesen, ich hätte es, wie mein Onkel angedeutet hatte, gewiß hineingeworfen, wo sie am tiefsten war. Ich nahm das Kästchen wieder hervor und strakte es mit dem Ingrimm eines Mannes an, der seines einzigen, seines kostbarsten Schatzes beraubt worden war. Selbst durch die schützende Hülle und das Siegel hindurch, das Widliche darauf gesetzt hatte, glaubte ich das verführerische Glänzen und Schimmern des Steines wahrzunehmen, der mit seiner magischen Kraft das Mädchen, das ich liebte, zu einer häßlichen Handlung verführt hatte.

Roznig schob ich das Packet vor mir und in diesem Augenblick wurde an meine Thür geklopft.

— Herein! sagte ich in der Meinung, es sei der Hotelbedienter, der meine Befehle entgegennehmen wolle.

Die Thür ging auf und ich sah einen schönen, stattlichen Mann mit friedlicher Miene und militärischer Haltung, die die schmutze Uniform, die er trug, voll zur Geltung kommen ließ, auf der Schwelle stehen.

— Ich bitte um Entschuldigung für die Störung, sprach er in tadellosem Englisch; allein wir

haben hier die Gewohnheit — eine Gewohnheit, die man bei den geordneten Sicherheitsverhältnissen Ihrer Heimath bei Ihnen nicht kennt —, mit den Persönlichkeiten, die uns besuchen, selbst Bekanntschaft zu schließen. Ich habe gehört, daß ein Engländer in unserer Stadt angelangt sei, und um ihm jedwede Unannehmlichkeit seitens unserer Polizei zu ersparen, erachtete ich es für angezeigt, selbst zu Ihnen zu kommen, um mir die nöthigen Auskünfte zu holen. Der Hotelbesitzer sagte mir bereits, daß Sie Mr. Stephan Harland seien, direkt aus London kämen, wo Ihre Adresse...

Ich kannte das Hotelleben auf dem Kontinent bereits zur Genüge, um ihm sowohl meine Londoner Adresse, als auch den Namen meines Landstütses anzugeben, ohne mich deshalb einem Verhör unterworfen zu wännen. Der schön uniformirte Herr schien durchaus geneigt, eine kleine Unterhaltung anzuknüpfen, als er die gewünschten Auskünfte schon erhalten, und ich hatte nichts dagegen einzuwenden, da der Mann auf einer hohen Stufe der Intelligenz zu stehen schien und jedenfalls in der Lage war, mir über Land und Leute Aufschluß zu ertheilen, obendrein in meiner Muttersprache. Er nannte mir die bedeutendsten Städte, schilderte die Eigentümlichkeiten des Volkes, die in solchem Gegensatz zu denen meiner Heimath standen, und machte mich insbesondere auf einen kleinen Ort aufmerksam, der bloß ein paar Meilen von der Hauptstadt entfernt war und in dessen hügeligem Gelände ich die Bythnier in unverfälscht urväterlicher Art still und ruhig würde dahingleben sehen. Am Tische sitzend nahm er ein Stück Papier hervor, um mir mit ein paar geschickten Zügen die Straße aufzuzeichnen, die ich zu nehmen hätte, um den bezeichneten Ort zu erreichen. Hierbei berührte seine Hand zufällig das

kleine Kästchen, das ich ungestüm von mir geschoben hatte, als er eintrat.

— Pardon! sagte er, es sackte aus dem Wege rüßend, aber schon im nächsten Augenblick wurde sein Gesicht aschfahl. Wohl fuhr er mit zitternder Hand in seiner Skizze fort, allein sein Auge schweifte immer wieder zu dem Kästchen hinüber. Mit einemmale riß er das Blatt Papier mitten entzwei, nahm ein anderes herbei und lehnte sich dabei tiefer über den Tisch.

— Ich hätte ein größeres Stück Papier nehmen müssen, um eine deutlichere Skizze zu entwerfen, sprach er dabei erklärend; allein ich erkannte deutlich, daß dies bloß ein Vorwand sei, um das Siegel des Kästchens näher betrachten zu können, das ihn förmlich zu hypnotisiren schien. Nachdem er mit seiner Zeichnung fertig war, fuhr er mit dem Finger wiederholt über deren Linien; aber sein Blick wanderte immer wieder zu dem Kästchen zurück. Wir sprachen noch einige gleichgiltige Worte, während sein Auge nunmehr unverwandt auf dem rothen Lack fastete, den Henry Widcliffe auf gewöhnliches Packpapier gesträufelt hatte, um den Diamanten vor habgierigen Blicken zu schützen.

— Ich muß nochmals um Entschuldigung bitten, sagte er und erhob sich, um zu gehen; allein ich möchte Ihnen den Rath geben, keinerlei irgendwelche werthvolle Dinge umherliegen zu lassen, während Sie bei uns weilen. Unser Volk ist wohl ebenso ehrlich wie jedes andere; allein es würde mir, dem Chef der Polizei, ebenso wie meinem königlichen Gebieter zum größten Leidwesen gereichen, wenn an dem Tage, da der Abgesandte Sr. Majestät des Königs von England in unserer Stadt eintrifft, einer seiner Landesleute daselbst beraubt werden würde.

(Fortsetzung folgt.)



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Geschäftsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen.

**Praktikant** mit nur sehr schöner Handschrift wird bei Aktiengesellschaft sofort aufgenommen. Offerte sind persönlich zu überreichen im Bureau, Dalmofgasse 26, Montag 10-12 Uhr. 9088

**Helyi ügynököt, utazót, vidéki képviselőket** fixummal és jutalékkal keres elsőrangú irógépüzlet. Ajánlatok „P. B.“ jelű alá a kiadóba. 9091

**Irodista** fiatal, némi gyakorlat, németben jártas, szerény igényekkel azonnal felvétetik. Részletes német ajánlatok „Allandó 085“ alatt a kiadóba. 9085

**Zu dem** Mehl und Spezerei-Geschäfte der Firma Fischer Ignác özvegyo és fia in Breginbánya wird ein junger isr. **Kommiss** per 28. August aufgenommen. Ungarisch oder deutsch, allenfalls aber auch slavische Sprachkenntnis erforderlich. Gehalt 44 Kronen monatlich nebst freier Station. Offerte nebst Zeugnisse sind an obige Firma zu senden. 39281

**Tüchtiger Kommiss**, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, der Spezereibranche, im Alter von 22-26 Jahren, mit angenehmen Aeußern, flinker Detailist, wird sofort aufgenommen. Offerte nebst Photographie und Gehaltsanprüfungen sind zu richten an Engel Zsigmond, Schmeezbánya. 39283

**Komptoirista**, ki a magyar-német nyelvet teljesen tudja, kezdő fizetéssel azonnal felvétetik. Gyorsírók előnyben. Drechsler Alajos, széna-szalma-nagykereskedő, Ersekujvár. 39284

**Komptoiristin**, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Offerte unter „Progrech“ an die Exp. 25693

**Praktikant**, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig wird aufgenommen. Offerte unter „Streblam 694“ an die Exp. 25694

**Ungarisch-deutscher** junger Sekretär mit schöner Handschrift wird aufgenommen. Offerte unter „Engroshaus 13“ an die Exp. 25695

**Ugyes gépirókisasszony**, valamint ügyes számoló magyar-német levelezéshez azonnal felvétetik. Ajánlatok „Ugyes 13“ jelű alá Bloekner hirdető irodájába, Sütő-utca. 39273

**Komptoir-Fraulein**, tüchtig-deutsch-ungarische Korrespondentin mit schöner Handschrift findet dauernden Posten. Eigenschaftlich geübte Offerte mit Gehaltsanprüfungen an Weiss Gyula, Kossuth Lajos-utca 18. 39274

**Kommiss** werden dringend gesucht und placiert von allen Branchen durch Cn. Sahn & Sohn, Csegg I. Behördl. Konzeß. Stellen-Bermittlungsbureau für Handelsangehörige. 9018

**Verren** können durch Übernahme einer Vertretung monatlich leicht 800-1000 Kr. verdienen. Offerte sind „Verlagsanfall“ an die Annoncen-Exped. Göndi & Nagy, Budapest, Magyar-utca 8. 39202

**Junger Kommiss**, deutsch und slavisch sprechend, Eisenbranche, wird sofort aufgenommen bei Simon Rosenbaum, Sasvár. 9074

**Junger Mann**, der bereits im Holzgeschäft thätig war und deutscher, ungarischer Korrespondent ist und in der Buchhaltung versiert, wird per sofortigen Eintritt gesucht. Offerte werden mit Gehaltsanprüfungen und Zeugnisabschriften an Keiner Adolf, Eger, erbeten. 8915

**Buchhalter**, ledig, selbstständig arbeitend, findet sofort Anstellung in einer größeren Provinzialstadt. Ungarische und deutsche Offerte abzugeben in Vormittagsstunden: Döry, Frimngasse 12, I. Th. 2. Im Droguenfache Versuche werden bevorzugt. 8871

**Budára** a délutáni órákra a német nyelvben teljesen jártas társalkodónő kerestetik idősebb ur-asszonyhoz. Komoly ajánlatok „Társalgás 048“ jelű alá a kiadóba kéretnek. 9048

**Butorügynökök** készpénz és hiteligyletnél helyben és vidéken felvétetnek, kik hivatalnok, földbirtokosi körben összeköttetésben vannak. Ajánlatokat „Magas jutalék“ ezimén a kiadó továbbít. 9031

**Komptoirist**, ledig, der deutschen und ungar. Sprache vollkommen mächtig, wird in einer Provinzialstadt sofort aufgenommen. Da Exportfirma, Hauptbedingung die deutsche Korrespondenz. Offerte nebst Gehaltsanprüfungen und Zeugnisabschriften unter „S. M.“ an die Exp. 39187

**Utazók**, kik mellékesen más czég képviselőt is átvénnék. Kerestetnek. Czim: Budapest, Posta fiók 146. 38287

**Offene Stellen** für Güterbeamte, Fortbeamtete, Dampfjäger, Brenneileiter, Baumeister, Maschinisten, Buchhalter, Korrespondenten, Kaufleute, Intendanten, Faktisten, Komptoiristen, Ingenieure, Chemiker, Bergwerksbeamte, Schlossermeister, Bade- und Brunnenmeister, Affektions- und Sanftbeamte. Kommiss verschiedener Berufs-zweige. Pädagogen, Musiklehrer, Sprachmeister, Kommiss aller Berufs-zweige und sonstigen Personal. Nähere Bedingungen siehe im Deser-ang. Budapest-Infandigungsblatt, welches um 40 Heller in Széna's Infandigungs-bureau, Váci-körút 33, erhältlich ist. Betrag wird auch in Briefmarken angenommen. 39197

**Irodistanó** azonnali be-lépésre kerestetik. Csakis olyanok jelentkezzenek, kik jól és gyorsan számolni tudnak. Szénásy Gyula és Bárczay András, IV., Szervita-tér 2. 39276

**Unabhängiges** jüdisches Mädchen wird als Stütze der Haushalt und fürs Geschäft aufs Land gesucht. Anträge sind an Miska Spitzer, Ruffa, zu richten. 39278

**Kommiss** der Manufaktur- und Modewarenbranche, der 2 Landessprachen mächtig, bei Schlusler Rejz, N.-Tapolcsány, wird sofort aufgenommen. 39279

**Egy fiatal segéd a rufós-szakmában** **Krausz J. czégnél, Szentgotthárdon, szeptember 1-re felvétetik. sloven (vend) nyelvű előnyben részesül.** 39280

**Modistenhandarbeiterin**, sehr tüchtig, sucht ganzjährig Salon Glas. Vorstellung bis 10 Uhr Vormittags, Ráday-utca 5. III. em. 1. 25673

**Modistin**, selbstständige Aufpuferin, für feines Genre geübt, Jahresposten, beste Bezahlung. Salon Glas. Vorstellung oder Offerte Ráday-utca 5. 25674

**Ein tüchtiger**, intelligenter junger Kommiss der Modebranche, der deutschen, ungarischen u. slowakischen Sprache mächtig, wird sofort acceptiert. Offerte nebst Gehaltsanprüfungen sind zu richten an id. Leim-dörfer Jakob, Nagybecse. 39188

**Abrechenhschreiber**, geübt, mit schöner Handschrift, sofort gesucht. Gest. Offerte mit Angabe der Sprachkenntnisse u. „Abrechen 065“ an die Exp. 9065

**Komptoiristin**, welche bereits längere Zeit in Stellung waren, in deutscher u. ungarischer Stenographie, Maschin-schreiben bewandert sind, werden für eine Engroshandlung gesucht. Offerte sind unter „S. M. 061“ an die Exp. zu richten. 9061

## Allgemeiner Verkehr

**Interessiert Sie** Verbleib, Aufzählung, Lebensweise und eines Heberjeden oder Vorschlagsanbieten nach irgend einem Orte der Erde? Benötigen Sie aufrichtigen Rath und Auskunft in irgend einer Sache, die Sie auch Ihrem intimsten Freunde nicht entdecken möchten? Sollen Sie gerne eine gewissenhafte Person, die Ihnen delicate Missionen, Reisen, Beobachtungen, Ermittlungen erledige? Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an: „Fidelitas“, Privat-Anstalt, Budapest, Nagymező-u. 45. Diebstahlige Auslandsreisen. Vertreter auf allen Plätzen der Erde. 8878

**F. Reisman, Vörösmarty-utca 75, be-fordert Beobachtungen, delicate Missionen u. Spezialinformationen.** 9052

**Geld.** **Penzelölleggel** be-rak-tározunk **butort**, zongorát, varrogépet, könyveket, kocsikat, mindenféle **kereskedelmi árut** legjutányosabb feltételekkel. **Balassa Gyula és társa, Teréz-körút, 19.** Telefon 33-32. 38626

**Verpfändete** Juwelen kaufe zum vollen Werthe, Brillantwaare verkaufe zu flamend billigen Preisen. Schiller Izidor, Sip-utca 8. 38812

**Verkaufschene** von Gold, Silber, Diamant, Brillant, sowie Bruchsilber kaufe ich zu dem höchsten Preis. Maner-hof Mátyás, Juwelier, VII., Kisdófa-utca 13. 39244

**Geldbarichein**. Ich bin in der Lage, bei einer soliden Bank (nicht Kronen-Gesellschaft) **Personalkredit**, auch **Vorteschuldenkredite**, auch **Intabulationenkredite** zu beschaffen gegen mäßige Zinsen und konstante Bedingungen. Auskunft ertheilt brieflich und mündlich Eisler Sándor, Bajza-utca 44. III. emelet. 8846

**Ötezer forintot** keresek négyzseres biztosíték ellenében. Egy év alatt hatezer forintot fizetek vissza. Ajánlatok „Jó pénz 89661“ jelű alá Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 39257

**Verkaufschene**, Brillant-schöne, Juwelen kaufe Kerék, Juwelier, Königs-gasse 85, Telefon 95-48. 38617

**Geldvorschuß** auf Möbel und allerlei Gegenstände ertheilt und lagert ein das Einlagerungsunternehmen Tauber Armin és Társa, VII., Baross-tér 18, Telephon 97-66. 9003

**Verzanttel**, Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91. Cse Jzabellagasse. 9038

## Diverse

**Wanzen** und sonstiges **Ungeziefer**, so auch **Ratten** und **Mäuse** vollständige Ausrottung übernimmt bei **Garantie Heiner Géza**, Budapest, VI., Eötvös-utca 34. Telefon 8680. 8682

**Effektenbörse**. Durch eine Prämienzahlung von 180 bis 250 Kronen kann man jetzt **viel Geld verdienen**. Verlust mit obiger Summe begrenzt. Bank- und Wechsel-geschäft. Kormos Gyula és Társa, Budapest, V., Széchenyi-utca 5. Telefon 30-51. (Zirmabestand seit 1892). 38908

**Vasuti** bérletjegy átvételre kerestetik. Váci-ut 74. Reisz és József. 25666

**Ein Arzt** mit 8000 Gulden Kapital, welches 7% zinst, kann in einem Kurort Ober-ungarns einen guten Platz finden. Anträge unter „M. 3. 99“ an die Exp. 38865

**Mittagskost-Abonnement** nur allerbeste Küche, wenn möglich vom rituellen Privat-haus für 3 Personen, Cse Götös-gasse - Szondogasse, gesucht. Ausführliche Offerte mit Adresse und Preis an die Exp. unter „Seine Küche“. 9072

## Gesundheitspflege

**Saarentfernung** (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, haamen-der Erfolg. (Pariser kosmetische Anstalt) Goldmedaille (Prämien). Provinzverband distrikt mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrássy-ut 38, I. Etod. 8330

**Damen** finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinik-Praxis **Aulich Elis**, VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof. 8770

**Streng** gewissenhafte, intell., ärztlich geprüfte Masseurin, Mariagasse 23, Partere 7, Treppenhause. 25577

**Szülészno** 25 évi gyakorlat, masszirozó, tanácsot, segélyt nyújt, masszozást elvállal kényelmes lakásán. Rákóczi-ut 64, III. 32, lépcsőházi bejárat. 39148

**Damen** besseren **Standes** finden Aufnahme bejens zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis unter Discretion. **Ume Stern Liszt Ferenc-tér 14, III. em.**, neben der Andrássystrasse. 9000

**Kozmetika**. Areams-saget uriasszonyok vibratios massage-apparatussal végeznek. Az apparatusok ára 20, 40 és 100 kor. Kapható az Amerikai Por-czellán Ponder R. T. magyarországi elarusító hely-ségében, Budapest, IV., Keckeméti-utca 8. Prospektus ingyen. 39239

**Damen** können unter größter Verschwiegenheit entbunden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege **Madame Lugosi**, Rákóczi-utca 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofs. 8123

## Bekleidung

**Angol, franciaia és amerikai rendszer Kézpénzért** félárban ruházódhatik minden ur ember finoman és elegánsan az országosan ismert **Zélinger Samu** elsőrangú uriszabónál. A rendszerem abból áll, hogy angol és franciaia gyári raktárakban vásárolt 3-6 méteres legújabb divatu minta gyapjuszövetekből mérték szerint készítek: finom öltönyt 21 forintért, nagyon finom prima öltönyt 26 forintért, raglan, fetöltő vagy télikabát **21-26 forint**. Budapest, IV. (Belváros), Magyar-utca 6. Muzem-körút és Kossuth Lajos-utca sarok, az emeleten. 39130

**Damenkleider**, von Wiener Herrschaften abgelehrt, in bester Kondition, Straßenkleider, Gelegenheitskleider, Bühnen-touletten, Blousen, Schöße, Jasi, Herbst- und Winter-Jaden etc. sind preiswürdig zu verkaufen. Nur Nachmittags. Hegedüs Sándor-utca (vorher Kemnitzer-utca) 19, Part. 5. 39289

**Ritka alkalom**. Több budapesti és vidéki női divatárú üzlet bukása folytán alkalmam volt nagyon olcsó árak mellett nagymennyiségű divat-cikketeket, úgymint selymeket, csipkéket, szalagokat, batiztokat, csipke-kelméket, svájci himzé-seket és mindenféle divat-udonságokat vásárolni és ezen cikkeket jóval a gyári áron alul VII., **Wesselényi-utca 4.** szám alatti **Partiárúházamban** kiárusítom. 9033

## Konkurse

Magyar királyi államvas-utak. Üzletvezetőség Deb-reczen. 25745 szám III. oszt. 1908

**Pályázati hirdetmény.** A magyar királyi államvasutak Körösmező állomásán 1909. évi január hó 31-én a vasuti vendéglő bérlete lejár, ugyan-azon időponttól számítandó öt évi időtartamra ezen vendéglő bérletére ezennel zárt ajánlati tárgyalás hirdettetik. Az 1 koronás bélyeggel és — „Ajánlat a magyar kir. Államvasutak Körösmező állomásán levő vendéglő üzlet bérletére“ — felirattal ellátott, nemkülönben a kellő okmányokkal felszerelt borítékba zárt és lepecsételt ajánlatok 1908. évi augusztus hó 31-én déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak debreczeni üzletvezetősége titkári hivatalához posta útján tértivevény-nyújtandók be. Ugyan-azon időpontig bánatpénztül Háromszáz korona készpénzben küldendő be, — függetlenül az ajánlat-tól — a debreczeni üzlet-vezetőség gyűjtőpénztá-rába posta útján jelen pályázati hirdetmény szá-mára való hivatkozással. A vendéglők bérletére ve-

zett üzletvezetőség III. (forgalmi és kereskedelmi) osztályában (Tisza palota, II. em. 10. ajtó) a hivatalos órák tartama alatt (d. e. 8-tól d. u. 2 óráig) megtekinthetők, miert is az ajánlattevőkről feltételez-tetik, hogy azokat ism-egész terjedelmükben kö-telezőknek elfogadják. A feltételektől eltérő, vagy a kitűzött határidőn túl be-érkező ajánlatok figye-lembe vételint nem fog-nak. A magyar királyi államvasutak fenntartják maguknak azon jogot, hogy a pályázók közül, tekintet nélkül a felaján-lott bérletösszeg nagysá-gára, szabadon választas-sassanak. A vendéglő he-lyiségek közül az I./II. oszt. étterem fűtése és világi-tásáról a vendéglős saját költségén köteles gondos-kodni, míg a III. oszt. váró és étterem világitási és fűtési költségeit fele-részen a vasutintézet, fele részben pedig a ven-déglős viseli. Az ajánlat-feletti döntés határidejéül a pályázati határidő lejár-tától számítva nyolcz hét-tüzetik ki. Kelt Debreczen, 1908. augusztus hó 7-én. Az üzletvezetőség. 39136-10158

166074/908 számhoz.

## Pályázati hirdetmény.

A magyar királyi államvasutak igazgatósága a jövő 1909. évben, esetleg 1911. év december hónap 31-éig szükségesét lámpa, lámpás és gázvilágítási alkatrészek, nemkülönben a Washington petroleum ivlámpa szállítást biztosítani szándékozván, ezenel nyilvános pályázatot hirdet. A kiírás tárgyát képező fent megnevezett árukat illető 1-1-ig jelölt jegyzékek, melyek egyszersmint ajánlati úrlapul szolgálhatnak, valamint a szállításokra vonatkozó részletes módozatokat tartalmazó ajánlati felhívás a magyar királyi államvasutak igazgatósága anyag- és leltárbeszerzési (A III.) szakosztályánál (Budapest, VI., Andrássy-ut 75. szám, II. em. 40. ajtószám) díjtalanul megszereshetők. A szabály szerint kiállított egy koronás magyar királyi okmánybélyeggel ellátott ajánlatok lepecsételve leg-később f. évi szeptember hó 4-én déli 12 óráig a magyar királyi államvas-utak anyag- és leltárbeszer-zési szakosztályában (II. emeletet 43) átadandók, illetőleg posta útján oda beküldendők és a boríték ezen külcimmal látandó el: „Ajánlat lámpa, lám-pás és gázvilágítási alkat-részek, (Washington pet-roleum ivlámpa szállítá-sára 166074/908 A III. számhoz.“ Bánatpénztül az ajánlott árak egy évi ér-tékének 50% a készpénz-ben, vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban legkésőbb f. évi szeptem-ber hónap 3-án déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak budapesti fő-pénztáránál letendő. Később benyújtott aján-latok, valamint olyanok, melyek nem pontosan és a részletes módozatok be-tartó s a melletti állítat-nak ki, végül olyanok, melyek után bánatpénz nem tétetett le, figyelem-be nem vétetnek. Budapest, 1908. augusztus havában. 39176-10162





Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zustufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Interentenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 28-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden angenommen in unserer Expedition (V. Ringstrasse 24) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Adressen:
I. Bezirk:
Hefung: Adm. Pelatich, Traut.
II. Bezirk:
Hauptgasse 2: Ludwig Seibt, Buchhandlung.
III. Bezirk:
Eggenhofen 12: Leop. Seibt, Traut.
IV. Bezirk:
Hollanderstr. 14: Moriz Seibt, Traut.
V. Bezirk:
Theaterstr. 35: Geismüller, Traut.
VI. Bezirk:
Theaterstr. 35: Geismüller, Traut.
VII. Bezirk:
Theaterstr. 35: Geismüller, Traut.
VIII. Bezirk:
Theaterstr. 35: Geismüller, Traut.
IX. Bezirk:
Theaterstr. 35: Geismüller, Traut.
X. Bezirk:
Theaterstr. 35: Geismüller, Traut.

Női állások. Könyvelő-nők, gép- és gyorsíró-nők, házikasszonyok, elárú-sítónők, nevelőnők, próba-kasszonyok kerestetnek. Feltételek „A Közvetítő“ újságban, Rákóczi-ut 13. Ára 40 fillér. 8965
Sofort zum Antritte suche ich einen guten Baritonisten. Gehalt per Monat 70 bis 80 Kronen und Nebeneinkommen. Emanuel Töber, Kantor, Nyiregyháza. 9013
Tüchtiger Kommiss der Kurz-, Münz- u. Modewaaren-Branche, welcher der deutschen, ungar. u. slavischen Sprache mächtig ist, wird per sofort oder pro 1. September aufgenommen. Ebendasselbe wird ein Praktikant aus beiderem Hause aufgenommen. Mohr Mór, Trencsén. 8899
Papirkereskedésbe detailség felvétetik. Ajánlatok „Kirákat 864“ alatt a kiadóra intézendők. 8864
Szalonkasszony felvétetik. Elegáns, szép megjelenés, helyesírás kívánat. Bővebbet Sikray hirdetés irodájában, Váci-körút 33. 39133
Alkalmazottak, egy a szabókellékek cikkében jártas segéd, egy irodai gyakornok és két tanuló felvétetnek. Ajánlatokat „Jövő 4“ jellegre kérem a kiadóhivatalba. 39216
Kerestetnek intézők, gazdatisztek, kulesárok, kertészek, házmesterek, kocsiskó stb. Feltételek „A Közvetítő“ újságban, Rákóczi-ut 13. Ára 40 fillér. 8964
Gyakorlottgépíró-gyorsírónőt keres a királyi közjegyző Hononán. Ajánlatok bizonyítványmások csatolandók. Fizetési igény jelző. Előnyben részesül, ki németül is stenografál. 8643
Irodákba állást kereső tisztviselő-nők forduljanak a Nőtisztviselők Országos Egyesületéhez, VI., Andrassy-ut 83. Nij-talan állasközvetítés mindkét fél részére. 37455
Intelligentes, solides Mädchen, das ungarisch, deutsch vollkommen spricht, wird aufgenommen. Konditorei Clement, Gzella-tér 3. Sprechtstunde von 10-1 Uhr. 8714
Nyomatvány-ügynök 200 kor., esetleg több fix fizetéssel felvétetik. Csakis önálló kalkuláló, Jelenkezni d. u. 1-3-ig. Wamoscher, Lipót-körút 5. 8865
Schuhwaarenkommiss. Nr. unter 20 Jahren alt, tüchtiger Verkäufer, gesucht. D-fertige Gehaltsanträge samt Photographie zu richten, bei sofortigen Eintritt an Jung Zsigmond, Pozsony. 39042
Elsőrendű gyarmatár-ügynökségi irodában mérlegképes könyvelő, magyar-német levelező, délután 4-7-ig kerestetik. Ajánlatok „A. B. 933“ alatt a kiadóra. 8933
Flotte Maschinenschreiberin, der ungarischen und deutschen Sprache u. Stenographie vollkommen mächtig, wird für Expeditionsbureau gesucht. Bewerberin mit Bureaupraxis bevorzugt. Schriftliche Offerte unter „Maschinenschreiberin“ 89687“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 39254

Praktikant mit schöner Handschrift, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird mit Anhangsgehalt acceptiert in hiesigem intern. Expeditionsbureau. Stenographische und Maschinenschreiber bevorzugt. Schriftliche Offerte erbeten an Annoncenbureau Josef Schwarz, Andrassy-ut 7, unter Chiffre „Praktikant“ 89655“. 39250
Kommiss für Manufaktur- und Modewaarenbranche, tüchtiger Verkäufer, Fortalarange, der der drei Landessprachen mächtig ist, wird sofort bei Glas Kammergasse, Kassa, acceptiert. 39232
Versicherungsbauer, in der Transport- und Luftfahrtbranche versiert, für den internen und externen Dienst, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird sofort acceptiert. Anträge unter „Versicherung“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut. 39259
Photographie. Tüchtiger Gehilfe für Altes, hauptsächlich Kopier-, Negativ- und Positiv-Verfahren, wird für 1. September engagiert bei Schwarz Sándor, Photograph, Trencsén. 39161
Ende befreies anständiges Mädchen, vom Land, als Verkäuferin, die auch die Küche versteht. Adm. Minn. Troler, Turán, Turóc-megye. 39231
Betöhlendö állások. Gyárgazgató, irodafőnök, főkönyvelő, könyvelők, irodisták, raktárnokok és gyakornokok sürgös belépésre kerestetnek. Feltételek „A Közvetítő“ újságban, Rákóczi-ut 13, olvashatók. Ára 40 fillér. 8961
In Budapest Maschinenschreiberin wird Magazinerin zum sofortigen Eintritt gesucht. In Expedition, Arbeiter- und Kranenführerführung bewandert, haben den Vorzug. Nebst ungarischer, deutscher Sprache Bedingung. Unschätzbare Offerte unter „N. 3. 942“ an die Exp. 8943
Kommiss, der der 3 Landessprachen mächtig ist, wird bei Bernat Csák, Spejerei-Handler in Jánosváros, Barmegye, per 1. September l. J. mit dem Monatsgehalt 30 Kronen und freier Station acceptiert. 39193
Elegáns megjelenésű nőikalap-elárúsító (Mamsell) jó fizetéssel felvétetik. Ajánlatok Szatmári Géza, Szeged, kéretnek. 8935
Ein älteres Mädchen, das zur Küche u. im Haushalt verwendbar ist, wird aufgenommen bei Anton Kleinberger, Szepesbela. 39190
Kommiss. Suche für mein Mode-, Manufaktur- und Courtenwaarenbranche, tüchtigen, selbstständigen Verkäufer zum sofortigen Eintritt oder längstens 20. d. d. ungar., deutschen, slavischen Sprache vollkommen mächtig. Diejenigen, welche in Provinzstädten servieren und auch die Buchführung führen können, haben den Vorzug. Gehaltsanträge, D-ferte zu richten an Wilhelm Grotte, Léva. 25671
Gyakornok, ki a magyar és német nyelven jártas, azonnal felvétetik. Blum Adolf és Popper, V., Szabadság-tér 5. 8986
Segéd a női konfekciószakmából azonnal felvétetik. Csakis elsőrendű erők ajánlkozhatnak Farkas Ferencz özegnél, Deák Ferencz-utca. 39241

Photographie. Zuverlässiger, tüchtiger Operateur u. Retoucheur, mit unter 21 Jahre, zur Vert. des Chefs in dauernde Stellung per sofort oder später gesucht. D-ferte mit Portr., Referenzen u. Gehaltsantrag erbeten an H. Oldal István, Nagybeeskerek. 8906
Maschinenschreiberin, versiert in deutsch-ungarisch u. Stenographie, von Budapest Maschinenschreiberin sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanträgen in deutscher und ungarischer Sprache unter „Beifert B. M. A.“ an die Exp. erbeten. 25682
Helybeni papirgyárgeskedés azonnali belépésre keres ügyes segédet, ki úgy az engros, valamint a detail eladásban teljes jártassággal bír. Ajánlatok a kiadóra kéretnek „Papirgyárgeskedés 947“ jellegre. 8947
Kereskedők, kiknek festékgyártmányára vagy olajszakmában utazóra szükségük van, forduljanak Fazekas Kálmán közvetítő-irodájához, Nagyvárad. 8848
Wir suchen per 1. September einen tüchtigen, fleißigen jungen deutschen Korrespondenten, der flötter Maschinenschreiber und Stenograph ist. — Diejenigen, die bereits in Kolonialwaaren-Agenturen thätig waren und der kroatischen oder ungarischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Unschätzbare Offerte nebst Angabe von Referenzen und Gehaltsanträgen sind zu richten an die „Eiferer Handels-Aktiengesellschaft in Eßek“. Unverzügliche Offerte bitte in unbekanntem Brief. 39124
Kommiss der Damenmode- und Manufakturbranche, der ungarischen, deutschen, slavischen Sprache mächtig, per sofortiger Aufnahmearrangeur, guter Verkäufer, sucht zum sofortigen Eintritt Snyoz Robin, Spejerei-Handlung. Photographie und Angabe der früheren Thätigkeit erwünscht. 39121
Kereskedők, közvetítők, kik „Kincsem“ vetőgépek eladásával kívánának foglalkozni, kéretnek Szűcs Ödön céghez, Budapest, Nagymező-utca 66, fordulni. 38544
Praktikant aus gutem Hause wird für ein Bureau eines Großhandlungshauses mit Anhangsgehalt aufgenommen. Diejenigen mit slavischen Kenntnissen werden bevorzugt. Offerte unter „Dauernder Posten 916“ an die Exp. 8916
Junger Kommiss, Spejerei- und Mehlbranche, flötter Detacheur, ungarischen, deutschen, hauptsächlich der slavischen Sprache mächtig, wird per 15. September bei Salamon Csák, Lipót-Röszhágy acceptiert. 39158
Fényképész, ki a fényképezés összes ágaiban tőkeletes, reprezentáló külsővel, feltétlen megbízható, szeptember 1-őre állandó biztos állásba felvétetik. Az ajánlatot próbamunkával, saját felvétel és retouch, fizetési feltétellel és saját arcképpel kérek. Istvánffy J., Koszthely. 9010
Gépíró-nő, magyar és német gép- és gyorsírás-ban tőkeletes, azonnal felvétetik. Ajánlatokat „Per-fekt 89723“ jellegre Schwarz József hirdetésjébe, Andrassy-ut 39249

Fűszerüzletemhez egy fiatal, jó nevelésű leánykát beíró kisasszonynak keresek. Lakással és öllással, fizetés meg-egyezés szerint. Irásbéli ajánlatok Hadl Fülöp, Alag. Küldendők. 9022
Tüchtiger Kommiss der Schuhbranche, Damen- und Herrenkonfektion wird sofort aufgenommen. Offerte an Schreiber Jónás cég, Nagymihály. 9016
Intelligens hölgyek egy urak, kik nagyobb üzleteket, jobb családokat, földbirtokosokat stb. látogatnak, könnyen szerezhetnek (nem könyvárusítás). Ajánlatok „Megfelelő 89642“ jellegre Schwarz József hirdetésjébe, Andrassy-ut 7. sz. 39252
Kereskedő segédek, utazók, kirakattrendezők, tanuló sürgös belépésre kerestetnek. Feltételek „A Közvetítő“ újságban, Rákóczi-ut 13, olvashatók. Ára 40 fillér. 8963
Ich benötige in meinem Spejerei- u. Schmiedwaaren-Geschäfte einen fleißigen, p. Schreiber. Samstag u. Sonntag geipert. Josef Kuttner, Guta, Komárom-m. 39191
Ein tüchtiger Komptoirist von der Spejerei- oder Fabrikwaarenbranche, Stenograph und Maschinenschreiber, findet in einem hiesigen Engros-Geschäfte sofortiges Engagement. Offerte mit „Gewandt 740“ an die Exp. 39230
Damen werden als Reisende gegen fixe Bezüge engagirt. Schriftliche Offerte erbeten an Chiffre „Reisedame“ an G. Sz. & Nagy, Annoncenexp., Budapest, Magyar-utca 8. 39201

ka végrehajtására tehető. A talaj minőségéről ajánlattevő a helyszínen az eszközölt bányafeltérés és próbagödörmegetekintése által meggyőződést szerezhet és ily kutatást maga is végezhet. Azért, hogy a talaj minősége a hivatalosan megállapított minőségnek ott is megfelelő-e, hol hivatalos részről furás nem történt, szavatosság a vállalkozóval szemben nem vállalható. Az ajánlatot 1 koronás magyar okmánybellel, az ajánlat mellékletei, valamint pályázati feltételek, szerződés tervezet és költségzámítást pedig ikenkint 30 filléres magyar okmánybellel meg kell küldeni, lepecsételt borítékban a következő felirattal: „Ajánlat a 23566/1908. sz. versenytárgyalási hirdetés alapján a magyar királyi államvasutaknak petrozsényi tároló és rakodó vágányhálózatára részére végrehajtandó föld- és sziklamunkára“ kell benyújtani, vagy postán beküldeni és pedig legkésőbb 1908. évi szeptember hó 1-én déli 12 óráig az aradi üzletvezetőség általános osztályának (I. oszt.) főnököhöz. Az ajánlatok a benyújtásra kitűzött határidő leteltével a magyar királyi államvasutak aradi üzletvezetősége I. osztályában azonnal felbontanak, mely alkalmával az ajánlattevők, vagy azok igazolt képviselői is jelen lehetnek. Az ajánlatok feletti döntés határideje a pályázati határidőtől számított 15 napon belül állapítatik meg. Az ajánlatok benyújtását megelőző napon, vagyis 1908. évi augusztus hó 31-én déli 12 óráig a pályázóknak 8000, azaz nyolcezer korona bánatpénzt kell a magyar kir. államvasutak aradi üzletvezetőségének gyűjtőpénztárána, hivatkozással a hirdetett versenytárgyalás számára, akár készpénzben, akár állami letétekre alkalmas értékpapirokban letenni, mely bánatpénz esetleg postai úttal is beküldhető. Az értékpapirok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számíthatnak, de névértékben felül számításba nem vétetnek. Azon felek, kik a postatakarékpénztár cikke-forgalmában bent vannak, a bánatpénzt a postatakarékpénztár útján is letéhtetik. Az ajánlatban a bánatpénz letételének megtörténte megemlítendő ugyan, de az erről nyert letéti jegy nem csatolandó, hanem igazolásul csak a bánatpénz feladását bizonyító postai feladó-vevény vagy esetleg a letéti jegy közjegyzőileg hitelesített másolata mellékelendő. Az itt felsorolt feltételektől eltérő, szabálytalanul kiállított, az ajánlattevő vagy meghatalmazottja által alá nem írt, javított, vagy vakart szövegű, peccsételt le nem zárt, sérült borítékba helyezett, a kitűzött határidő után érkezett, a pótlólag, vagy esetleg táviratilag tett és oly ajánlatok, melyekre nézve az előirt bánatpénz előlegesen le nem tételt, figyelembe nem vétetnek. Arad, 1908 augusztus hó. Az üzletvezetőség. 39116-10158

Konkurse

Magyar királyi államvasutak. Üzletvezetőség Arad. 23566/1908. II. szám. Versenytárgyalási hirdetés. A magyar királyi államvasutak aradi üzletvezetősége nyilvános írásbéli egységáros versenytárgyalást hirdet: A petrozsény állomás mellett létesítendő petrozsényi tároló és rakodó vágányhálózat részére összesen mintegy 82,600 köbméter teljesítendő földmunka és 6500 köbméter sziklapozsztás végrehajtására. A pályázati feltételek, a szerződés tervezete, az ajánlati minta és az ajánlati költségzámítás a magyar kir. államvasutak aradi üzletvezetősége pályafeltartási osztályában (II. osztály) és Petrozsényben a petrozsényi osztálymérnökség irodájában kettő korona lefizetése mellett a hivatalos órák alatt d. e. 8-tól d. u. 2-ig bármikor beszerezhetők, vagy írásbéli megkeresés mellett a megfelelő összeg előzetes megküldése után királyi postán is megkaphatók. Az építvány tervét a pályafeltartási osztálytól és a petrozsényi osztálymérnökségnél megtekinthetők. Ugyancsak az említett hivatalnál megtekinthetők: a munkák és számlások kiadására vonatkozó feltételek általános határozatai és a feltételek részletes határozatai is, melyek a magyar kir. államvasutak igazgatóságának budapesti nyomtatványtárolójából megszereshetők. Ajánlat csak az összes föld és sziklamun-

Offene Stellen.

Szeged a női ruhaszövet-szakmából felvétetik. Bemutakozás d. u. 2 órakor. Fenyves, Károly-körút 9. földszint 10. 39181
Junges intelligentes Mädchen für Bureau gesucht. Gute Schrift, flotte Rednerin erforderlich. Offerte in beiden Sprachen unter „Bureaufräulein 41626“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut. 39253
Kerestetnek gépészek, mechanikusok, fűtők stb. Feltételek „A közvetítő“ újságban olvashatók. Ára 40 fillér. 8962
Biztosítási ügynökök, kik tűz-, baloset- vagy biztosítással foglalkoznak és egyuttal egy új biztosítással is hajlandók foglalkozni, küldjenek ajánlatot „Biztosítás 89354“ jellegre Schwarz József hirdetésjébe, Andrassy-ut 7. 39251
A „Közvetítő“-re ha negyedévre előfizet (3 korona) két hét alatt felzáruló állásához jut óriási összekötéseink révén. Rákóczi-ut 13. Mutatványszám 40 fill. 8966
Uri dívat segéd, jó megjelenésű, kizárólag szakbéli gyakorlott erő, ki kirakatt rendezésében jártassággal bír, felvétetik. Ajánlatok, arckép Kemény József, Szombathely. Küldendők. 39233